



Global denken, lokal handeln

Nachhaltigkeitsbericht 2022





Nachhaltigkeitsbericht 2022

Vorwort 3

Unser Unternehmen

DRÄXLMAIER im Porträt 6

Verantwortung wahrnehmen

Auf einen Blick 9

Nachhaltigkeitsansatz 10

Unternehmensgrundsätze und -werte 16

Chancen- und Risikomanagement 17

Menschenrechte 18

Compliance und Anti-Korruption 19

Digitalisierung 21

Nachhaltige Produkte

Ökologische Produktauslegung 25

Nachhaltigkeit in der Lieferkette 29

Klima- und Umweltschutz

Emissionen und Energie 34

Wasser 39

Abfall 40

Soziale Verantwortung

Attraktiver Arbeitgeber 47

Aus- und Weiterbildung 51

Diversität und Gleichstellung 55

Arbeits- und Gesundheitsschutz 57

Gesellschaftliches Engagement 59

GRI-Index

Über diesen Bericht

Hinweise: Dieses **interaktive PDF** ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert. Mit dem  **Häuschen** gelangen Sie von jeder Seite zurück auf das Hauptinhaltsverzeichnis. Die Elemente der Menüführung in der Kopfzeile sind anklickbar und führen direkt zum aufgeführten Unterpunkt.

Stefan Brandl
Vice Chairman und CEOFritz Dräxlmaier
Chairman of the Board

GRI 2-22

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

2022 hat einmal mehr unseren vollen Einsatz gefordert. Der Krieg in der Ukraine, geopolitische Risiken und Unsicherheiten, hohe Energiepreise, angespannte Lieferketten – wohl selten zuvor standen Wirtschaft und Gesellschaft vor solchen Herausforderungen. Umso mehr freut es uns, dass wir bei DRÄXLMAIER in diesem Jahr mit unserem Engagement für mehr Nachhaltigkeit einen bedeutenden Fortschritt erzielt haben.

Dies gilt insbesondere für den Schutz von Klima und Umwelt. Mit unseren Zielen tragen wir dazu bei, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen. Die Nutzung erneuerbarer Ressourcen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Bei DRÄXLMAIER haben wir dies frühzeitig erkannt und entsprechend gehandelt. So kommt bereits heute die gesamte elektrische Energie für unsere Produktionsstandorte aus erneuerbaren Quellen. Einen Teil der benötigten Energie erzeugen wir selbst: Aktuell sind Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von ca. 5.500 kWp in Betrieb, Tendenz weiter steigend.

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit 2022 unterstützen wir diesen Prozess mit weltweiten Nachhaltigkeitsschulungen. Sie sollen unsere Mitarbeitenden nicht nur für die verschiedenen Aspekte des Environmental, Social und Governance-Ansatzes (ESG) sensibilisieren, sondern sie zugleich in die Lage versetzen, im täglichen Arbeitsablauf entsprechend zu handeln. Ebenso wollen wir auch unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Mit konkreten Spendenmaßnahmen im Umfeld unserer Standorte, als fairer und attraktiver Arbeitgeber, oder auch indem wir fast 1.200 jungen Menschen die Möglichkeit bieten, eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Wir wollen die Zukunft der individuellen Mobilität nachhaltig gestalten – unsere Produkte leisten einen entscheidenden Beitrag dazu. Aktuell erweitern wir unsere Produktpalette rund um die Zukunftsthemen Elektrifizierung, Konnektivität und Autonomes Fahren. Zugleich arbeiten wir weiter daran, den CO₂e-Fußabdruck unserer Produkte konsequent zu verringern, etwa durch einen effizienteren Materialeinsatz, kürzere Lieferwege oder die Anwendung des Prinzips der Kreislaufwirtschaft.

Wir tragen unser Engagement auch über die Unternehmensgrenzen hinaus, beziehen unsere Lieferanten, Geschäftspartner und andere Stakeholder in unsere Aktivitäten mit ein. Aus diesem Verständnis heraus beteiligt sich DRÄXLMAIER unter anderem am Branchendialog der Automobilwirtschaft. Im Datenökosystem Catena-X engagieren wir uns, um über die gesamte automobilen Wertschöpfungskette hinweg einen standardisierten und effizienten Datenaustausch zu generieren. Denn Transparenz und der offene Austausch von Informationen sind die Voraussetzung, um die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Der vorliegende Bericht zeigt, welche Fortschritte wir in 2022 erreicht haben. Zugleich sendet er eine klare Botschaft: Die DRÄXLMAIER Group wird ihren Weg für mehr Nachhaltigkeit konsequent fortsetzen – mit derselben Motivation und Leidenschaft, mit der wir bereits seit 65 Jahren durch unsere Produkte die Zukunft der Mobilität gestalten.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf diesem Weg mit Ihrem Interesse begleiten und wünschen Ihnen eine ebenso interessante wie aufschlussreiche Lektüre!

Fritz Dräxlmaier
Chairman of the BoardStefan Brandl
Vice Chairman und CEO



Im Jahr 2022

Auszeichnung für besonderes
Klima- und Umweltschutz-Engagement



100 % elektrische Energie aus erneuerbaren
Ressourcen an unseren Produktions-
standorten

Mitglied beim
Branchendialog
Automobilindustrie



Wirtschaft & Menschenrechte

5.462 kWp
PV-Leistung in Betrieb
entspricht ca. 30.000 m²
PV-Fläche (= 4,5 Fußballfelder)

**Weltweite Nachhaltigkeitsschulung
und Sensibilisierung** für die Belegschaft
implementiert



Rund **1.200 Auszubildende**
trotz COVID-19-Pandemie

Green Finance: **ESG-Linked Schuldschein**



Teilnahme am
Catena-X Datenökosystem





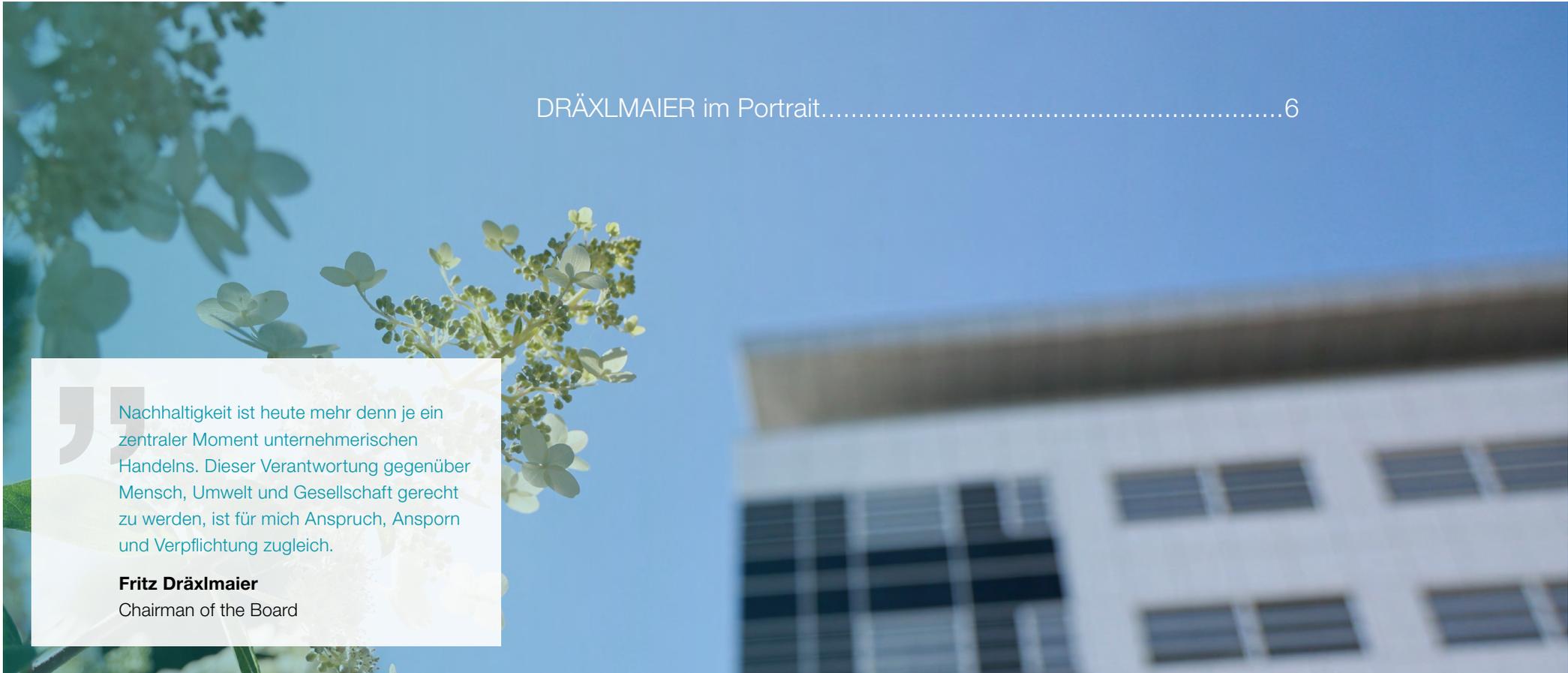
Unser Unternehmen

DRÄXLMAIER im Portrait.....6



Nachhaltigkeit ist heute mehr denn je ein zentraler Moment unternehmerischen Handelns. Dieser Verantwortung gegenüber Mensch, Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden, ist für mich Anspruch, Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Fritz Dräxlmaier
Chairman of the Board





DRÄXLMAIER im Porträt

GRI 2-1, 2-6

Die DRÄXLMAIER Group ist ein innovativer System- und Entwicklungspartner der internationalen Automobilindustrie. Unsere rund 74.000 Mitarbeitenden erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 5,1 Mrd. EUR. Mit klarer Ausrichtung auf den automobilen Premiummarkt entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen komplexe Bordnetzsysteme, exklusives Interieur, Batteriesysteme und zentrale Elektrik- und Elektronikkomponenten.

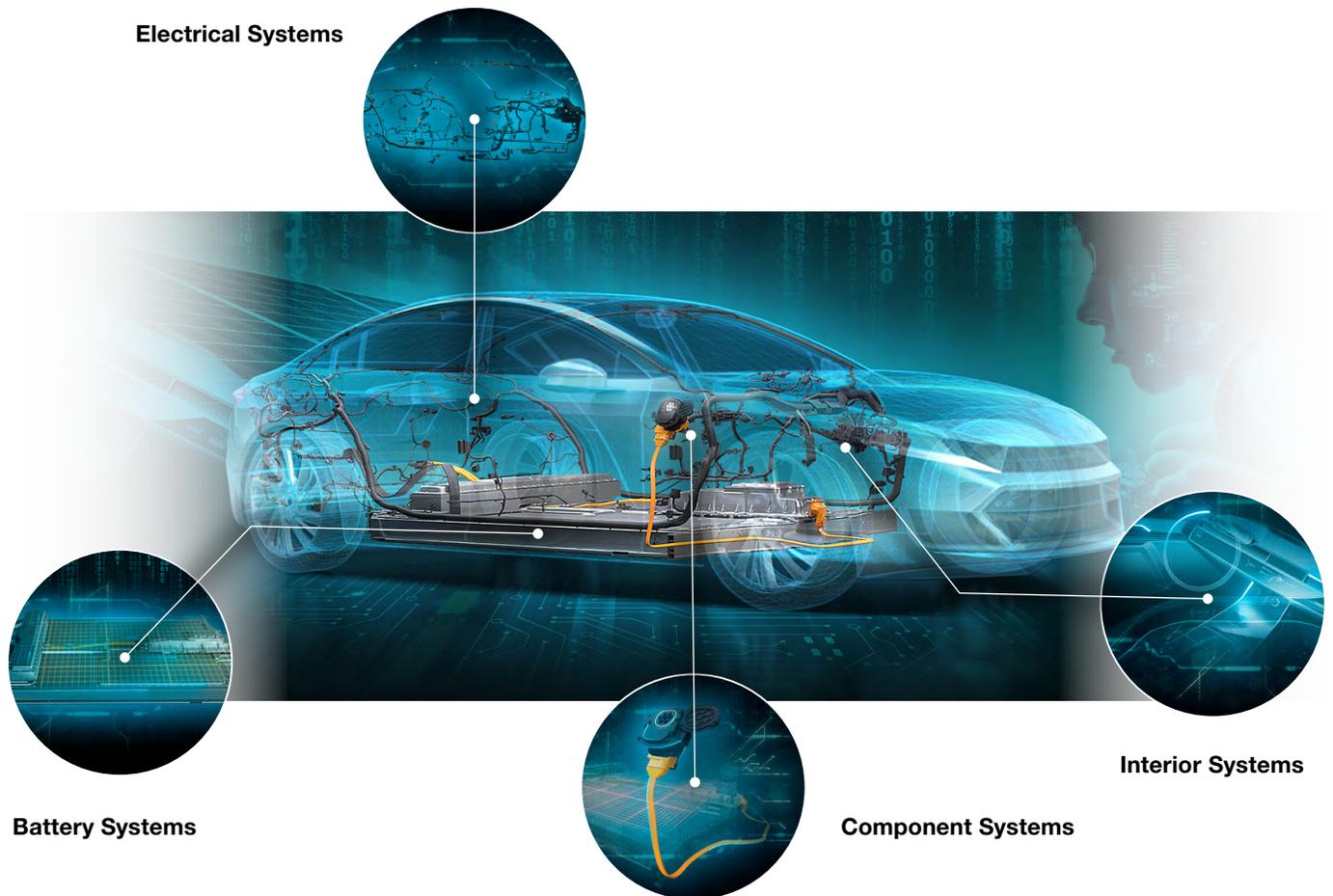
1958 als Familienunternehmen gegründet, prägen langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die DRÄXLMAIER Group. Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Religionen sind für uns selbstverständlich. Jeder Einzelne formt mit seiner Leistung und seinem Engagement den Charakter unseres Unternehmens und unserer Produkte. Wir sind überzeugt: Hier liegt die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Bei DRÄXLMAIER denken wir in Systemen: Interieur, Elektronik, Elektrik, Komponenten und Batteriesysteme werden zusammengeführt, um Zukunftslösungen für neue Fahrzeuggenerationen zu schaffen und die neue Mobilität zu gestalten. Dafür deckt das Unternehmen die gesamte Prozesskette von der ersten Idee über den Entwicklungs- und Produktionsprozess bis hin zur sequenzgenauen Lieferung der Produkte an die Produktionsbänder der Premium-Automobilhersteller ab.

Innovationskraft prägt unsere Geschäftstätigkeit. So ist die DRÄXLMAIER Group Erfinder des kundenspezifischen Kabelbaums und steht damals wie heute für die Entwicklung

zukunftsweisender Lösungen. Bordnetztechnologien sowie Elektrik- und Elektronikkomponenten werden beispielsweise im Unternehmen selbst entwickelt. Hierzu zählen unter anderem Mehrspannungs- und Hochvoltbordnetze, Batteriemanagementsysteme und intelligente Stromverteiler. Zur Zukunft der emissionsfreien Mobilität trägt die DRÄXLMAIER Group mit ihren Lösungen für Nieder- und Hochvolt-Speichersystemen bei.

Als Marktführer für Interieur-Systeme von Premium-Fahrzeugen beliefert die DRÄXLMAIER Group zudem nahezu alle relevanten Automobilhersteller in diesem Segment mit Ambientebeleuchtung, Mittelkonsolen, Türverkleidungen und Instrumententafeln sowie kompletten Tür- und Cockpit-Modulen. Entsprechend dem Produktportfolio ([siehe auch Kapitel Nachhaltige Produkte](#)) hat die DRÄXLMAIER Group funktionsintegrierte Kompetenz in folgenden Hauptbereichen:





Produktionsstandorte der DRÄXLMAIER Group nach Regionen

Europa



24

Produktionsstandorte

Deutschland, Rumänien, Polen, Republik Moldau, Serbien, Großbritannien, Italien, Österreich, Slowakei, Nordmazedonien

Asien



13

Produktionsstandorte

China, Vietnam, Malaysia, Thailand, Indien

Afrika



7

Produktionsstandorte

Tunesien, Südafrika, Ägypten

America



12

Produktionsstandorte

Mexiko, Nicaragua, USA

Weltweite Präsenz

Die DRÄXLMAIER Group ist ein internationaler Automobilzulieferer mit [Standorten](#) in über 20 Ländern. Die Produktion konzentriert sich überwiegend auf Fertigungsstätten in Osteuropa, Nordafrika, Nord- und Mittelamerika und im asiatischen Raum. Forschung und Entwicklung werden neben dem Standort Vilsbiburg in verschiedenen Entwicklungsbüros weltweit betrieben.

WE **CREATE** CHARACTER

Unser Claim **WE CREATE CHARACTER** bringt unsere Vision auf den Punkt – und formuliert zugleich den Anspruch, Premium-Fahrzeuge mit unseren Produkten unverwechselbar zu machen. DRÄXLMAIER hat bereits früh die globalen Megatrends in der Automobilindustrie antizipiert. Ein zukunftsfähiges Produkt- und Technologieportfolio bildet die Basis, die Transformation der Mobilität aktiv und erfolgreich mitzugestalten. Nachhaltigkeit vom Materialeinkauf über die Produktion bis zur Auslieferung der Produkte ist dabei ein Eckpfeiler der gesamtgesellschaftlichen Unternehmensführung.

Steigendes Interesse an Nachhaltigkeit am Kapitalmarkt

Unserem Nachhaltigkeitsanspruch tragen wir seit 2021 auch in der Unternehmensfinanzierung Rechnung und platzierten erstmals ein Schuldscheindarlehen mit ESG-Bezug (Environment, Social, Governance) am Kapitalmarkt. Dabei ist eine Preiskomponente an die Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt.

Als Leistungsindikatoren für die Bewertung wurden das Eigenstrompotenzial, die Recyclingquote sowie die Ausbildungsquote definiert. Für jede dieser Kennzahlen verfolgt DRÄXLMAIER ambitionierte jährliche Zielwerte, die im Berichtsjahr alle erreicht wurden (siehe Grafik). Alle drei Werte wurden von KPMG testiert („limited Assurance“).

Leistungsindikatoren zur Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien

KPI	2022	2021	2020	2019
Eigenstrompotenzial ¹	5,515	2,169	2,196	0,957
Recyclingquote ²	72,3	68,64	61,5	60,4
Ausbildungsquote ³	1,74	1,67	1,46	1,37

¹ Maximale elektrische Leistung [kw]/(Netto Gebäudeinnenfläche / 1000) [m²]

² Arithmetisches Mittel aus: Gewicht umgeleiteter Abfall (t) / Gesamtgewicht Abfall (t) je Produktionswerk

³ Anzahl der Auszubildenden/Anzahl der aktiven Stammmitarbeiter des Konzerns



Verantwortung wahrnehmen

Auf einen Blick	9
Nachhaltigkeitsansatz	10
Unternehmensgrundsätze und -werte	16
Chancen- und Risikomanagement.....	17
Menschenrechte	18
Compliance und Anti-Korruption	19
Digitalisierung	21

Bei DRÄXLMAIER sind wir überzeugt:
Erst wenn unternehmerischer Erfolg mit
ökologischen und sozialen Aspekten im
Einklang steht, ist er auch von Dauer.

Stefan Brandl

Vice Chairman und Chief Executive Officer



Auf einen Blick

Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der wichtigsten Ziele und Ambitionen, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben

Aktionsfeld	Thema	Definition	Zielhorizont	Status 2021	Status 2022	Kapitel
Governance	Digitales Hinweisgebersystem	Einführung eines digitalen Hinweisgebersystems	100 % (2022)	–		S. 20
Soziale Verantwortung	Ausbildungsquote	Anteil Auszubildender an Gesamtbelegschaft	2 % (2023 ff.)			S. 51
	Nachhaltigkeitsschulungen (Grundlagen)	Anteil der weltweiten Belegschaft, welche die Grundlagenschulung Nachhaltigkeit an den einzelnen Standorten mit dem Training oder Kommunikationsmaßnahmen erfolgreich absolviert haben	> 90 % (2022 ff.)	–		S. 54
	Nachhaltigkeitsschulungen (funktionsspezifisch)	Verfügbarkeit webbasierter themenspezifischer Schulungen für Fachexperten (Operations, Einkauf, Entwicklung)	100 % (2023)			S. 54
	Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement	Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO45001	100 % (2025 ff.)			S. 57
Nachhaltige Produkte	Lieferanten mit „grün“-Status	Lieferanten, die 80 % des frei verhandelbaren Einkaufsvolumens abdecken, haben in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ einen „grün“-Status	80 % (2022)	–		S. 29
	Nachhaltigkeitsanforderungen in Pilotserien	100 % Abdeckung S-Check für nicht durch den Kunden vorgegebene Lieferanten in Pilotprojekten	100 % (2022)	–		S. 30
Klima- und Umweltschutz	Eigenstrompotenzial	Maximale elektrische Leistung [kW]/(Netto Gebäudeinnenfläche/1000) [m ²]; die maximale elektrische Leistung umfasst alle Stromerzeugungsanlagen im Eigentum des Konzerns. Die Netto-Gebäudeinnenflächen umfassen alle Gebäude im Eigentum des Konzerns	6,374 [kW]/ (Netto-Gebäudeinnenfläche/1000) [m ²] (2030)			S. 37-39
	Anteil Grünstrom an Gesamtenergienutzung	Anteil der bezogenen elektrischen Energie aus erneuerbaren Ressourcen an der gesamten Menge bezogener elektrischer Energie. Als erneuerbare Energieträger sind folgende definiert: Windenergie, Wasserkraft, Solarenergie, Erdwärme, Bioenergie [exkl. eigenerzeugte Energie]	100 % (2025 ff.)			S. 37-38
	Scope 1 und 2 Emissionsreduktion	Reduktion der absoluten Scope-1 und -2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2021	-66 % (2029)			S. 32, 35
	Umweltmanagement	Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO 14001	100 % (2025 ff.)			S. 33
	Recyclingquote	„Recyclingquote“ bezeichnet das arithmetische Mittel der Recyclingquoten aller Produktionswerke des Konzerns jeweils ermittelt aus dem Gewicht umgeleiteter Abfall in Tonnen (t) geteilt durch das Gesamtgewicht Abfall in Tonnen (t), in Prozent ausgedrückt und für das jeweilige Geschäftsjahr	72,3 % (2030)			S. 40



Nachhaltigkeitsansatz

GRI 2-9, 2-12, 2-14, 2-16, 2-17, 2-24, 2-28, 2-29, 3-1, 3-2

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Unsere Konzernstrategie LEADER gibt die Ziele für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre vor. Sie basiert auf unseren [Unternehmenswerten](#), definiert strategische Zielsetzungen und gibt uns so die notwendige Orientierung, um DRÄXLMAIER erfolgreich im Markt zu positionieren. Insbesondere der Unterpunkt 'Respect' definiert unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung.

LEADER ist ein Akronym und steht für

Leadership

Wir stärken unsere Position als bevorzugter Systempartner im Premium-Segment.

Excellence

Wir steigern die Effektivität und die Effizienz unserer Prozesse.

Attitude

Wir sichern unsere finanzielle Unabhängigkeit und realisieren unser Wachstumsziel.

Drive

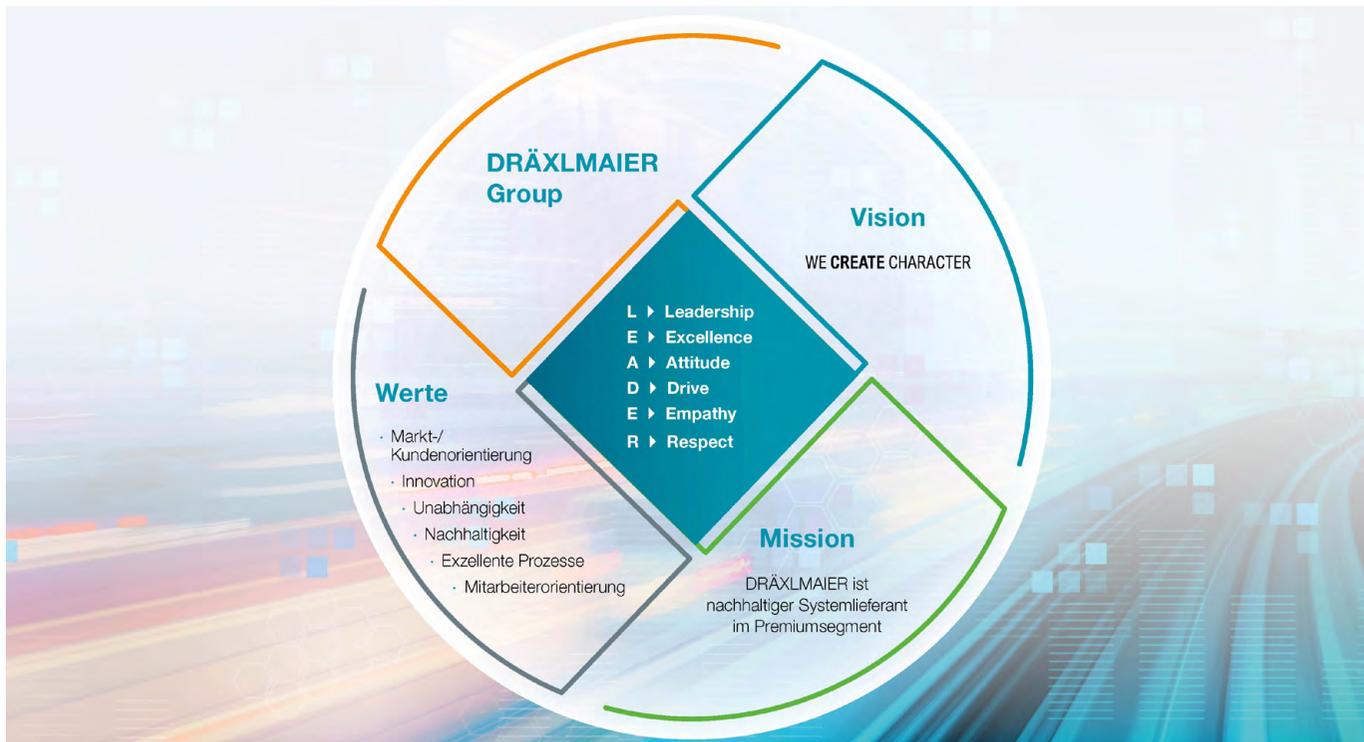
Wir bereiten den Weg für zukunftsweisende Technologien: mit Spitzenleistung für heute und Innovationen für die Mobilität von morgen.

Empathy

Wir sind bevorzugter Arbeitgeber – vom Shopfloor bis zum Topmanagement.

Respect

Wir übernehmen Verantwortung und wirtschaften entlang der Wertschöpfungskette nachhaltig: ökonomisch, ökologisch und sozial.



+ Was bedeutet LEADER für DRÄXLMAIER genau?

Erfahren Sie hier mehr: [DRÄXLMAIER Strategy](#)



Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiges Handeln wird immer mehr zur Handlungsmaxime in Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere in der Automobilindustrie. Für DRÄXLMAIER gilt diese Maxime seit langem, denn als familiengeführtes Unternehmen denken wir langfristig und richten unser Handeln seit jeher an den Interessen künftiger Generationen aus. Unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele berücksichtigen globale Entwicklungen, anerkannte Rahmenwerke sowie die Anforderungen unserer externen und internen Stakeholder.

+ Denken in Generationen

Erfahren Sie hier mehr: [DRÄXLMAIER Nachhaltigkeit](#)

Klarer Fokus auf wesentliche Themen

Wir wollen uns den kommenden Herausforderungen stellen und zugleich die Chancen nutzen, die sich durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens bieten. Die Grundlage hierfür haben wir im Jahr 2020 geschaffen, indem wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten auf Basis einer Materialitätsanalyse neu ausgerichtet haben. Gemeinsam mit einem externen Institut haben wir dazu die wesentlichen Themen für unser Nachhaltigkeitsmanagement identifiziert und in die Aktionsfelder **Nachhaltige Produkte, Klima- und Umweltschutz** sowie **Soziale Verantwortung** unterteilt.

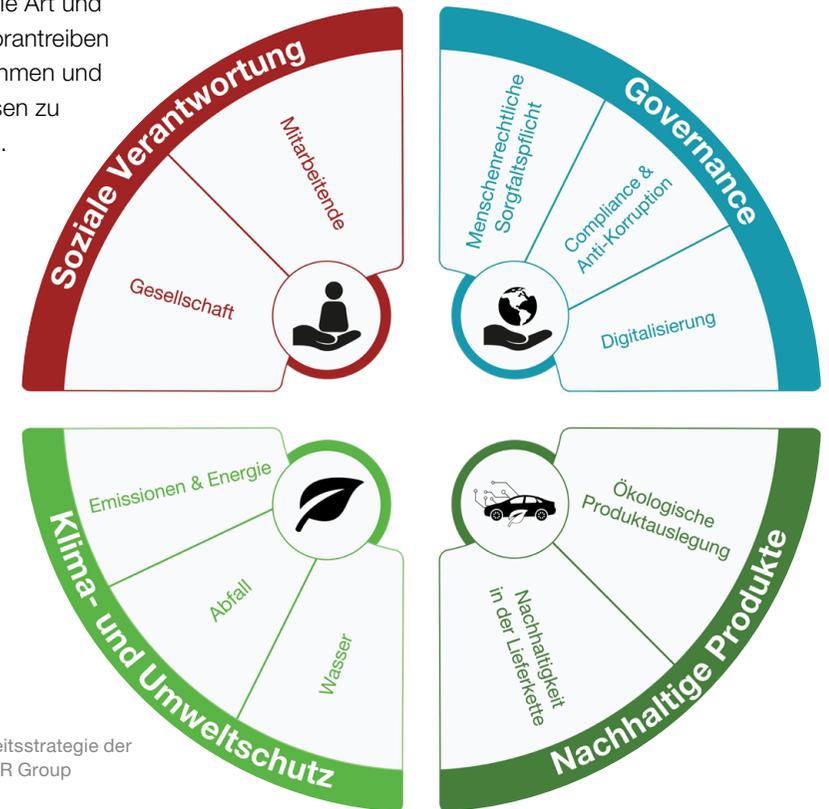
Indem wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich hinterfragen und weiterentwickeln, stellen wir sicher, dass unser Nachhaltigkeitsanspruch mit unseren unternehmerischen Aktivitäten Schritt hält und auch zukünftige Herausforderungen einbezieht.

Vor diesem Hintergrund nahmen wir 2021 eine erste Analyse der im Vorjahr definierten Aktionsfelder vor, die wir um ein viertes Handlungsfeld ergänzten: **Governance**. Die Themen dieses Aktionsfelds sind mit den Themen der anderen Handlungsfelder vernetzt und stehen in Wechselwirkung mit deren Umsetzung. So wollen wir sicherstellen, dass unser Handeln effizient, transparent und zielgerichtet ist und zudem den geltenden Gesetzen und Regeln unserer Branche sowie der unternehmerischen Sorgfaltspflicht entspricht.

In Summe bestimmen die vier Aktionsfelder künftig die Art und Weise, wie wir unser Handeln systematisieren und vorantreiben (siehe Grafik). Alle laufenden und zukünftigen Maßnahmen und Projekte unseres Nachhaltigkeitsmanagements müssen zu mindestens einem dieser vier Aktionsfelder beitragen.

Um den neuen gesetzlichen Anforderungen, den veränderten Berichtsstandards und den steigenden Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden, haben wir im Berichtsjahr ein Konzept für eine neue Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet.

Sie soll auf der bestehenden Analyse aufbauen und diese weiterentwickeln. Im Sinne der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigen wir dabei sowohl Themen, auf die wir als Unternehmen Einfluss nehmen, als auch Entwicklungen und Anforderungen, die Auswirkungen auf uns haben und die von unseren Stakeholdern als wesentlich erachtet werden. Die Durchführung und Verabschiedung der neuen Wesentlichkeitsanalyse durch den Vorstand wird Ende 2023 erfolgen.



Nachhaltigkeitsstrategie der
DRÄXLMAIER Group



+ Materialitätsanalyse – welche Themen sind wesentlich bis 2022?

Mithilfe der Materialitätsanalyse wollen wir den Fokus unserer Aktivitäten auf diejenigen Themen legen, die sowohl für externe als auch für interne Stakeholder von hoher bis sehr hoher Relevanz sind.

Als Ausgangspunkt diente eine umfassende Aufstellung von Nachhaltigkeitsthemen, die einen Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit haben. Dazu haben wir Themen, die von Kunden und wichtigen Wettbewerbern als wesentlich angesehen wurden, um solche ergänzt, die das unterstützende externe Institut im Rahmen einer Risikobewertung des Automobilsektors identifiziert hatte.

Im Abgleich mit der Einschätzung interner Experten und des externen Instituts entstand so eine Vorauswahl an Themen, die dann in einem internen GRI-Wesentlichkeitsworkshop priorisiert wurden. Die Gewichtung ergab sich aus der Anzahl der Themennennungen. Um unternehmensinterne Faktoren ausreichend zu berücksichtigen, waren dazu Vertreter aus den Bereichen Personal, Beschaffung, Vertrieb, Marketing, Unternehmenskommunikation, Risikomanagement, Entwicklung, Fertigung und Nachhaltigkeit eingeladen. Im Anschluss wurden externe Stakeholder identifiziert und durch das Institut befragt, um möglichst viele Meinungen und Erwartungen einfließen zu lassen. Bei der Auswahl der Stakeholder wurde berücksichtigt, welche Gruppen besonders von den Aktivitäten der DRÄXLMAIER Group betroffen sind und einen Einfluss auf unseren Erfolg haben. In die Beurteilung der ein-

zelnen Themen floss unser Geschäftsmodell ebenso ein wie unsere Prozesse und Rahmenbedingungen.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Management-Tage befragten wir unser Senior Management im Berichtsjahr in einem internen Workshop, um so die im Vorfeld erarbeitete Liste der aktuellen wesentlichen Themen auf Vollständigkeit zu prüfen. Die Top-Manager priorisierten die materiellen Themen eigenständig und definierten Arbeitspakete zu den am höchsten bewerteten Themenfeldern Nachhaltige Produkte, Umwelt- und Energie sowie Diversität. Ab dem Berichtsjahr 2023 werden die erforderlichen Steuerungsmechanismen und Kontrollsysteme zu den identifizierten Themen ausgearbeitet und in die DRÄXLMAIER Prozesslandschaft integriert.

Weiterhin prägt ein umfassendes Spektrum miteinander vernetzter Themen unser Nachhaltigkeitsmanagement:

- Dazu gehören weltweit gleich hohe **Arbeits- und Sozialstandards**, die das Verhältnis zu unseren Beschäftigten prägen, etwa in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz oder Aus- und Weiterbildung. Auch für unser Wirken als Unternehmen in der **Gesellschaft** haben wir klare Regularien definiert.
- Mit über 60 Standorten haben wir zudem ein großes Potenzial für die Verringerung von **Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), Abfall und Wassernutzung**.

- Die Achtung der **Menschenrechte in der Lieferkette** und die **ökologische Produktauslegung** sind weiterhin die für DRÄXLMAIER relevanten Themen im Handlungsfeld Nachhaltige Produkte.
- Die Themen **Anti-Korruption** (als expliziter Teil von **Compliance**), **menschrechtliche Sorgfaltspflichten** sowie **Digitalisierung** und Transparenz sind weiterhin Teil der Berichterstattung.

Basierend auf den identifizierten Themen arbeiten wir auch weiterhin kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, definieren Ziele und Maßnahmen und berichten über die erreichten Fortschritte im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.



Nachhaltigkeitsorganisation im Konzern

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist durch schlanke Strukturen und klare Verantwortlichkeiten gekennzeichnet. Der Chairman und der Vice Chairman geben die strategische Richtung vor und treffen die entsprechenden Entscheidungen. 2021 wurden Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, die nun in den Konzernzielen sowie in den Funktionszielen, aber auch in den persönlichen Zielen auf oberster Führungsebene verankert sind.

Die Leiter der Bereiche Group Governance und Corporate Sustainability sind verantwortlich für die Etablierung von Managementprozessen sowie die Festlegung und Optimierung interner Standards. Die Strategie und die Ziele werden mit der Unternehmensleitung abgestimmt und umgesetzt. Dazu werden die Themen aus dem Stakeholderdialog aufgenommen und in das Unternehmen eingebracht. Darüber hinaus erhält die Haupt-

geschäftsführung quartalsweise einen Bericht über aktuelle Maßnahmen und Projekte.

Im Zuge einer Anpassung der Materialitätsanalyse durch das Senior Management wurden im Oktober 2022 die bestehenden Nachhaltigkeitsziele um zwei weitere wesentliche ökologische Lenkungsziele ergänzt.

Näheres dazu in den Kapiteln [Nachhaltige Produkte](#) und [Klima- und Umweltschutz](#).

Diese Lenkungsziele lassen sich nur durch eine intensive funktionsübergreifende Zusammenarbeit erreichen. Deshalb trifft sich monatlich das Sustainability Committee, um die funktionsübergreifenden Aktivitäten abzustimmen.

Diesem Gremium gehören die Haupt- / Bereichsleiter der relevanten Funktionen an, unter anderem Operations, Entwicklung und Einkauf. Der Leiter der Nachhaltigkeitsabteilung informiert die Vorstände regelmäßig über die Ergebnisse.

Unter dem Vorsitz der Leitung der Nachhaltigkeitsabteilung treffen sich monatlich zudem die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der einzelnen Funktionen. Dieses Gremium wird bei Bedarf um zusätzliche Mitglieder erweitert.

Darüber hinaus gibt es eine ständige direkte Kommunikation zwischen der Nachhaltigkeitsabteilung und den jeweils zuständigen Fachabteilungen, die für die operative Umsetzung der einzelnen Projekte verantwortlich sind.

Nachhaltigkeitsorganisation der DRÄXLMAIER Group





Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: Ideenreichtum und Engagement unserer Mitarbeitenden

Excellence Award in der Kategorie Sustainability

Seit 2014 werden bei DRÄXLMAIER im zweijährigen Turnus – und nur kurz durch die COVID-19-Pandemie unterbrochen – exzellente Projekte und herausragende Teamleistungen aus aller Welt mit dem Excellence Award ausgezeichnet.

Bewerben können sich Beschäftigte, Projektteams und auch ganze Standorte, die Innovationen vorangetrieben, außergewöhnliche Ergebnisse erzielt und überdurchschnittliche Qualität geliefert haben. So trägt der Excellence Award auch zur Etablierung und Stärkung einer Unternehmenskultur bei, die Innovation und Bestleistungen in den Mittelpunkt stellt.

Seit 2016 wird die Auszeichnung auch in der Kategorie Sustainability vergeben, um das Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen besonders zu würdigen. In die engere Auswahl kommen dabei Projekte und Ideen, die eines der vier Aktionsfelder unseres Nachhaltigkeitsansatzes berücksichtigten. Im Berichtsjahr nominierte eine Fachjury drei Projekte in der Kategorie Nachhaltigkeit. Das Siegerteam aus Tunesien wurde 2023 im Rahmen einer Preisverleihung von der Leitung der Stabstelle Konzernnachhaltigkeit ausgezeichnet.

+ DRÄXLMAIER in Tunesien – Zeichen setzen durch verantwortliches Handeln

Der Excellence Award in der Kategorie Nachhaltigkeit ging 2022 nach Tunesien. Mit einer Fülle an Aktionen gelang es dem Siegerteam, DRÄXLMAIER noch stärker als verantwortungsvollen und verlässlichen Partner in der Region zu platzieren.

Im Fokus standen dabei insbesondere die Leistungen des Unternehmens in den Bereichen Bildung und Weiterbildung. Selbst mitten in der COVID-19-Pandemie konnten beispielsweise mehr als 1.000 Mitarbeitende online von Schulungen im DRÄXLMAIER Internal Training Center in Tunesien profitieren. Da DRÄXLMAIER außerdem an der „Tunisian Automotive Management Academy“ (TAMA) teilnimmt, konnten sich rund 300 Beschäftigte dort für ein Management-Zertifizierungstraining anmelden.

Einen besonderen Schwerpunkt legt das tunesische Team seit Jahren auf die Nachwuchsförderung. So konnte die Zahl der Auszubildenden seit 2013 stetig gesteigert werden. Derzeit bereiten sich 166 junge Menschen bei DRÄXLMAIER in Tunesien auf ihre berufliche Zukunft vor.

Durch gezielte Maßnahmen im Gesundheitsschutz leistete das Team zudem einen maßgeblichen Beitrag zur Pandemiebekämpfung. So wurden rund 60 Aktionen zur Sensibilisierung für Gesundheitsthemen durchgeführt, die letztlich auch dazu beitrugen, eine fast 100-prozentige COVID-19-Impfquote zu erreichen.

Mit einem Zweijahresprogramm zur Erhaltung des SOS-Kinderdorfes in der Region Siliana und mit mehreren Spendenaktionen – unter anderem für Schulen und Gesundheitseinrichtungen – setzte das Team von DRÄXLMAIER in Tunesien auch Zeichen im sozial-gesellschaftlichen Bereich und erwies sich so einmal mehr als würdiger Preisträger.



Nachhaltigkeit – zur Nachahmung empfohlen

Nachhaltigkeit lebt auch vom Engagement Einzelner, an dem sich viele ein Beispiel nehmen können. Aus diesem Verständnis heraus initiierte DRÄXLMAIER anlässlich des Earth Day am 22. April 2022 eine Aktion, bei der Beschäftigte des Unternehmens von ihrem Engagement für mehr Nachhaltigkeit berichten konnten.

Unabhängig davon, ob das Engagement im Unternehmen oder privat erfolgte und um welche Aktivität es sich handelte – ob Bäume pflanzen, Müll sammeln, soziales Engagement, Car-sharing oder digitale Projekte – alle Beiträge über gelungene Aktionen für mehr Nachhaltigkeit wurden mit Fotos auf den Social-Media-Kanälen von DRÄXLMAIER, der Unternehmens-Website und im Intranet veröffentlicht – und finden nun hoffentlich zahlreiche Nachahmer.

Stakeholder-Dialog

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein Grundpfeiler unseres Nachhaltigkeitsmanagements und liefert uns immer wieder wichtige Impulse. Intern steht dabei der Dialog mit unseren Beschäftigten im Vordergrund, denn deren Motivation und Leidenschaft sind entscheidend für unseren Erfolg als Unternehmen.

Als externe Stakeholder stehen vor allem unsere Kunden und Lieferanten im Fokus, ebenso wie Banken, Verbände, akademische Institute, Politiker, lokale Gemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen (NROs).

Um den Austausch mit diesen Interessengruppen zu pflegen, engagierten wir uns im Jahr 2022 unter anderem bei der Stiftung KlimaWirtschaft (ehem. Stiftung 2°), beim Carbon Disclosure Project sowie beim Branchendialog der Automobilindustrie zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte. Im Verband der Automobilindustrie engagierten wir uns im Arbeitskreis Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Zudem führen wir politische Dialoge und Diskussionen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Auch mit unseren Kunden stehen wir im engen Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen und treiben gemeinsame Projekte voran.

Im Berichtsjahr standen wir in einem verstärkten Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten, vor allem in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in Deutschland. Durch die Teilnahme an Brancheninitiativen trugen wir auch zu einer verbesserten Kommunikation mit Nicht-Regierungsorganisationen bei.

Auf politischer Ebene begannen wir 2022 mit der Durchführung von Dialogveranstaltungen mit einzelnen politischen Parteien.

Nach dem Besuch einer ersten Delegation wollen wir die Veranstaltungen 2023 fortführen. Im Rahmen der Platzierung unseres ESG-bezogenen Schuldscheindarlehens tritt auch der Austausch mit Banken und Kapitalmarktteilnehmern immer mehr in den Vordergrund.



Unternehmensgrundsätze und -werte

GRI 2-9, 2-13, 2-23, 2-24

Klar definierte Werte prägen unsere Unternehmenskultur und bestimmen unser Handeln – Nachhaltigkeit ist einer davon. So übernehmen wir aktiv Verantwortung für Umwelt und Klima, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien sowie für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft, als deren Teil wir uns verstehen.

Unsere Strategie basiert auf der Vision, einzigartigen Charakter zu schaffen. Unser Claim **WE CREATE CHARACTER** prägt unser Denken und Handeln und steht zugleich für das Markenversprechen, das wir unseren Kunden geben. Nachhaltigkeit ist Teil dieses Versprechens. Dies zeigt sich in der Art der Zusammenarbeit, im kompetenten, zuverlässigen und vertrauensvollen Miteinander mit den Kunden sowie darin, wie DRÄXLMAIER als unabhängiges Unternehmen den Innovationsgedanken immer wieder mit Leidenschaft lebt.

Die Leitplanken setzen dabei die Unternehmenswerte: Markt- und Kundenorientierung, Innovation, Unabhängigkeit Nachhaltigkeit, Exzellente Prozesse und Mitarbeiterorientierung.

Den Umsetzungs- und Handlungsrahmen der jeweiligen Maßnahmen bildet die LEADER-Strategie ([siehe auch Kapitel Verantwortung wahrnehmen, Nachhaltigkeitsansatz](#)).

Wertekanon und Code of Conduct

Unser Wertekanon und unsere Unternehmenskultur spiegeln sich im [Code of Conduct](#) wider. Er fasst die wesentlichen Aspekte unserer Richtlinien in den Bereichen Mensch, Umwelt und Ökonomie sowie die Regeln für den Umgang mit Daten und Informationen zusammen.

Der Code of Conduct ist für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden verpflichtend und setzt klare Leitplanken für deren Verhalten, etwa im Umgang mit Kunden, Lieferanten, Bewerbern oder externen Interessensgruppen.

Zudem formuliert das Regelwerk auch die Erwartungen, die wir an unsere Geschäftspartner in Sachen Nachhaltigkeit haben, insbesondere in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte.

Unternehmensweite Grundsätze und Leitlinien mit direktem Nachhaltigkeitsbezug





Chancen- und Risikomanagement

GRI 2-12, 2-13, 2-16, 2-23, 2-24, 2-26

Als global agierender Automobilzulieferer ist die DRÄXLMAIER Group in einem komplexen und dynamischen Umfeld tätig. Um langfristig im Markt bestehen zu können und Wettbewerbsvorteile zu generieren, müssen Risiken und Chancen erkannt, bewertet und mit geeigneten Maßnahmen gesteuert werden. Das Management von Chancen und Risiken ist daher in alle unsere Geschäftsprozesse integriert. Nur so ist es uns möglich, auf Veränderungen jeglicher Art vorbereitet zu sein und den erfolgreichen Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Die hohe Dynamik unseres Branchenumfelds eröffnet uns immer wieder Chancen, neue Potenziale zu nutzen und damit den zukünftigen Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns weiter zu verbessern. Der Fokus richtet sich dabei auf Innovationen, mit denen wir weitere Alleinstellungsmerkmale schaffen und so unseren Marktanteil gezielt ausbauen und damit nachhaltiges Wachstum ermöglichen können. Dabei spielen nachhaltiges Handeln und die ökologische Effizienz unserer Produkte eine herausragende Rolle (siehe auch [Kapitel Nachhaltige Produkte](#)).

Risiken werden bei DRÄXLMAIER durch ein konzernweites Risikomanagement systematisch und frühzeitig identifiziert sowie im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen analysiert und bewertet.

Das Executive Board wird mindestens einmal im Jahr in standardisierter Form über die aktuelle Risikolage des Konzerns unterrichtet.

Die Prinzipien, auf denen das Risikomanagement der DRÄXLMAIER Group und ihrer Funktionen basiert, sind in der [Risikopolitik](#) zusammengefasst. Durch die Früherkennung wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken unterstützt das Risikomanagement die Geschäftsführung dabei, die unternehmerische und finanzielle Flexibilität zu erhalten, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und damit den erfolgreichen Fortbestand der DRÄXLMAIER Group langfristig zu sichern.

Dabei berücksichtigen wir auch wesentliche Risiken und Chancen aus nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten, wie etwa allgemeine Umweltrisiken sowie Risiken des Klimawandels. Entsprechende Risiken können sich beispielsweise aus Emissionsvorgaben ergeben, insbesondere mit Blick auf Möglichkeiten zur Reduzierung von CO₂e. Aber auch potenzielle Auswirkungen extremer Wetterlagen auf unsere Produktion, Infrastruktur oder Lieferketten sind hier als Risiken für die DRÄXLMAIER Group zu nennen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen ergeben sich dagegen unter anderem durch die ökologische Auslegung unserer Produkte, die uns wichtige Wettbewerbsvorteile verschaffen kann.

Auch seinen Verpflichtungen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes kommt DRÄXLMAIER nach. Unsere eigenen Standorte werden dazu auf Basis standortspezifischer Risikoanalysen bewertet, und auch unsere Lieferanten werden den gesetzlichen Anforderungen entsprechend überprüft. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf die konsequente Einhaltung der Menschenrechte.

So hat die DRÄXLMAIER Group bereits heute die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf nachhaltigkeitsbezogene Leistungsbereiche im Blick. Die Integration dieser Aspekte in das Risikomanagement wird kontinuierlich erweitert (siehe Kasten).

+ Klimabezogene Szenarioanalyse

DRÄXLMAIER fördert Abschlussarbeiten zu Nachhaltigkeitsthemen. So wurde 2022 im Rahmen einer Masterarbeit eine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt. Ziel der Arbeit war es, potenzielle Effekte verschiedener Klimaszenarien im Hinblick auf physische und transitorische Risiken für DRÄXLMAIER zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten – und so einen Beitrag zur Steigerung einer klimaresilienten Unternehmensführung zu leisten.

Unter Einbezug von Experteninterviews, Auswertungen unternehmensinterner Fragebögen sowie einer Benchmarkanalyse von externen Stakeholdern wurden verschiedene nachhaltigkeitsbezogene Schlüsselfaktoren betrachtet und hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf DRÄXLMAIER bewertet. Als zu untersuchende Klimaszenarien wurde zum einen das +1,5 °C-Szenario für die Analyse transitorischer Risiken definiert. Zum anderen wurden die Szenarien +2,7 °C bzw. +2 °C definiert, um die physischen Risiken innerhalb der wichtigsten Standortregionen von DRÄXLMAIER aufzuzeigen. Als Zeithorizont wurde das Jahr 2050 gewählt. Die Ergebnisse werden nun in unser Risikomanagement integriert und durch weitere Untersuchungen präzisiert.



Menschenrechte

GRI 2-12, 2-13, 2-23, 2-24, 2-26,
3-3, 406-1, 407-1, 408-1, 409-1

Die DRÄXLMAIER Group bekennt sich zu [international anerkannten Menschenrechten](#) und verpflichtet sich weltweit zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen sowie der Bekämpfung von Menschenhandel, Ausbeutung von Arbeitskräften und moderner Sklaverei. Menschenrechtsverletzungen und Verstöße werden nicht geduldet und konsequent sanktioniert. Die Unternehmensführung, alle Beschäftigten sowie unsere Lieferanten sind dazu aufgefordert, diese Grundsätze umzusetzen und bei unseren Geschäftsaktivitäten jede Art von Menschenrechtsverletzungen zu verhindern. Die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte wurde im Jahr 2022 ausführlich überarbeitet und wird Anfang 2023 veröffentlicht werden.

Bei DRÄXLMAIER verstehen wir die Achtung der Menschenrechte als einen kontinuierlichen Prozess, bei dem die Umsetzung der entsprechenden Sorgfaltspflichten in Abhängigkeit von sich verändernden Rahmenbedingungen, der Art der Geschäftsaktivität sowie der Größe und Struktur des Unternehmens stetig überprüft und fortwährend weiterentwickelt wird.

Wir haben daher menschenrechtliche Sorgfaltprozesse sowohl in unserer Organisation als auch in den Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern verankert. Für die Wahrnehmung und Einhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir klare Verantwortlichkeiten definiert. Auf oberster Führungsebene ist unser Chief Human Resources Officer für die Achtung der Menschenrechte in unseren Geschäftsaktivitäten sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verantwortlich.

Hohe Standards für das eigene Handeln

In ihrer [Sozialpolitik](#) bekennt sich die DRÄXLMAIER Group unter anderem zur freien Wahl der Beschäftigung und lehnt jede Form von Menschenhandel sowie der Zwangs-, Pflicht- und Kinderarbeit ab.

Eine faire, respektvolle und verantwortungsbewusste Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist zudem in verschiedenen weiteren Leitlinien festgeschrieben ([siehe auch Kapitel Soziale Verantwortung, Attraktiver Arbeitgeber](#)). Zudem ist in der EHS-Politik der Arbeits- und Gesundheitsschutz verankert ([siehe auch Kapitel Soziale Verantwortung, Arbeits- und Gesundheitsschutz](#)).

Die Einhaltung dieser Vorgaben wird durch die interne Revision anhand von Vor-Ort-Audits jährlich überprüft. Insgesamt wurden im Jahr 2022 an unseren Standorten 20 Audits mit Blick auf die Wahrung von Menschenrechten durchgeführt (inkl. Follow-up-Audits).

Die Sozialpolitik wurde umfassend im Unternehmen kommuniziert und in alle Unternehmenssprachen übersetzt.

2022 wurde zudem ein Training mit Fokus auf die Achtung der Menschenrechte und die entsprechenden Sorgfaltspflichten eingeführt.

Von den Mitarbeitenden mit E-Mail-Zugang haben bisher 70,5 % das Training erfolgreich absolviert. Die Mitarbeitenden ohne E-Mail-Zugang wurden durch lokal angepasste Kampagnen für das Thema sensibilisiert.

Neben den vielfältigen allgemeinen Präventionsmaßnahmen setzen wir künftig auch auf spezifische Maßnahmen wie gezielte Schulungen oder Self-Audits. Sie stützen sich auf standortbasierte Risikoanalysen, die sowohl externe als auch interne Indikatoren – beispielsweise vorliegende Hinweise auf Vorkommnisse – berücksichtigen.

Ein international etablierter Beschwerdemechanismus gibt unseren Beschäftigten weltweit die Möglichkeit sich zu äußern, um Verbesserungen anzuregen und Ungerechtigkeiten und Verstöße zu melden. Auch hier setzt eine global gültige Policy die Standards, gibt Leitlinien für alle unsere Landesgesellschaften vor und berücksichtigt zudem die lokal gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen.

Durch die breit gefächerte Information aller Beschäftigten zum Beschwerdeprozess, einfache Prozessschritte und anonyme Meldewege sowie ein fundiertes Monitoring stellen wir die Wirksamkeit des Beschwerdemechanismus sicher und schaffen damit die Voraussetzung für die schnelle Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen. Selbstverständlich haben unsere Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, unser 2022 eingeführtes digitales Hinweisgebersystem zu nutzen.

Mindestens einmal jährlich sowie bei konkreten Anlässen überprüfen wir, wie wirkungsvoll unsere Sorgfaltspflichtenprozesse sind, um nachteilige menschenrechtliche Auswirkungen zu verhindern und abzumildern.



Klare Verpflichtung der Lieferanten

Der [Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit](#) verpflichtet die Lieferanten und Geschäftspartner der DRÄXLMAIER Group unter anderem zur Achtung der Menschenrechte und verbietet Menschenhandel ebenso wie Kinder- und Zwangsarbeit. Lieferanten müssen diese sozialen Standards nicht nur respektieren und in ihrer eigenen Unternehmenspolitik berücksichtigen, sondern auch sicherstellen, dass sich die weiteren Akteure der Lieferkette zu ihrer sozialen Verantwortung bekennen ([siehe auch Kapitel Nachhaltige Produkte, Nachhaltigkeit in der Lieferkette](#)).

Die Anerkennung des Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit durch unsere Lieferanten ist die Grundvoraussetzung für das Zustandekommen einer Geschäftsbeziehung. Auch die globalen Einkaufsbedingungen der DRÄXLMAIER Group untersagen den Einsatz unfreiwilliger oder erzwungener Arbeit, wie Kinder-, Sklaven- oder Gefangenearbeit. Nähere Details zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette sind im [Kapitel Nachhaltigkeit in der Lieferkette](#) zu finden.

Wer Bedenken in Bezug auf die Integrität der DRÄXLMAIER Group äußern möchte, insbesondere eine mögliche Verletzung von Menschenrechten betreffend, dem stehen das Compliance-Management als direkter Ansprechpartner sowie das digitale Hinweisgebersystem zur Verfügung.

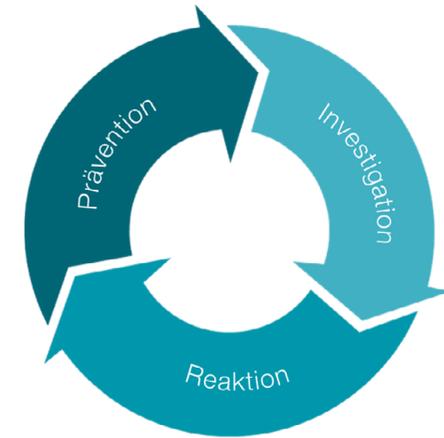
Compliance und Anti-Korruption

GRI 2-26, 2-27, 3-3, 205-2

Ein rechtskonformes Verhalten und die Prävention von Gesetzes- und Regelverstößen sichern den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Regelverstöße können auch eine persönliche Haftung und strafrechtliche Konsequenzen für einzelne Beschäftigte oder die Organmitglieder der DRÄXLMAIER Group nach sich ziehen und zu Reputationsverlusten führen. Für ein Zulieferunternehmen in der Automobilindustrie bestehen dabei besondere Compliance-Risiken im Bereich Kartellrecht und Korruption.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Compliance-Management-System (CMS) der DRÄXLMAIER Group das Ziel, Verstöße gegen gesetzliche und unternehmensinterne Regelungen vorzubeugen und dadurch Schaden vom Unternehmen abzuwenden sowie die persönliche Haftung von Unternehmensorganen und Beschäftigten auszuschließen. Neben entsprechenden Verhaltensrichtlinien für Führungskräfte und Mitarbeitende stellt eine Compliance-Organisation mit einem Compliance Board auf Konzernebene die Einhaltung der Regelungen sicher. Lokal tätige Compliance Officers sowie Compliance-Spezialisten unterstützen das Compliance Office in den jeweiligen Unternehmensbereichen.

Verbindliches Compliance-Management-System der DRÄXLMAIER Group



Zu den präventiven Maßnahmen gehören neben Compliance-Risikoanalysen, aus denen weitere präventive Maßnahmen abgeleitet werden, auch verschiedene Schulungsangebote für die Belegschaft, etwa zum korrekten Umgang mit Zuwendungen oder zum fairen Verhalten im Wettbewerb.

Für einen definierten Kreis von Beschäftigten, der Compliance-Risiken besonders ausgesetzt ist, sind die entsprechenden E-Learnings verpflichtend. Die Module sind gruppenweit auf den Learning-Management-Systemen verfügbar. 2022 wurden die E-Learnings einer Revision unterzogen. Die überarbeiteten Versionen werden 2023 zur Verfügung stehen.



Die DRÄXLMAIER Group informiert auf ihrer Website zum Thema [Compliance](#), insbesondere zum Hinweismanagement. Jedem Mitarbeitenden der DRÄXLMAIER Group stehen darüber hinaus Compliance-Informationen über das Intranet zur Verfügung.

Potenzielle Verstöße gegen die Verhaltensrichtlinien können über ein konzernweites Hinweisgebersystem auch anonym gemeldet werden. Die Hinweise werden erfasst, bearbeitet und in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen aufgeklärt, sofern sich hinreichende Verdachtsmomente ergeben. Falls ein Compliance-Verstoß vorliegt, werden den Fachbereichen konkrete Maßnahmen empfohlen. Um das Compliance-Management-System weiterzuentwickeln, sind Maßnahmen etabliert, die Lücken vermeiden und Risiken minimieren sollen. Dazu gehören insbesondere Schulungen der Beschäftigten und des Managements, die regelmäßige Kommunikation der Compliance-Verantwortlichen und die Überprüfung der Wirksamkeit von Compliance-Maßnahmen. Nach dem Ende der COVID-19-Pandemie wird es ab 2023 auch wieder möglich sein, Präsenzs Schulungen durchzuführen.

Das Jahr 2022 wurde genutzt, um diese Schulungen mit den Fachbereichen abzustimmen.

Darüber hinaus wird das Compliance-Management-System vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden Gesetzeslage weiter ausgebaut und an die neuen Anforderungen angepasst.

+ Digitales Hinweisgebersystem eingeführt

Ein angemessenes und wirksames Beschwerdemanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Sorgfaltsprozesse, um nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen durch unser Unternehmen und unsere Geschäftsaktivitäten effektiv vorzubeugen und bei konkreten Vorfällen wirksam Abhilfe zu schaffen.

Daher haben wir Beschwerdemanagementsysteme eingerichtet, die von innerhalb und außerhalb des Unternehmens zugänglich sind. So betreiben wir seit 2022 unter anderem ein digitales Hinweisgebersystem, das internen und externen Interessensgruppen sowie allen potenziell Betroffenen weltweit einen vertraulichen Kommunikationskanal bietet, um mögliche Verstöße gegen Menschenrechte und internationale Abkommen zu melden. Diese Meldungen können auch anonym erfolgen.

Die verschiedenen Zielgruppen werden proaktiv und in angemessener Sprache über die verfügbaren Beschwerdemechanismen sowie die jeweiligen Zugangsmöglichkeiten informiert. Zudem sind die Maßnahmen an den jeweiligen lokalen Kontext angepasst, um eine möglichst zielgruppengerechte Kommunikation zu gewährleisten.

Alle gemeldeten Hinweise und begründeten Verdachtsmomente über mögliche Menschenrechtsverletzungen werden im Rahmen eines transparenten und ausgewogenen Prozesses bearbeitet. Die Vertraulichkeit und, auf Wunsch, auch Anonymität von Hinweisgebenden wird eingehalten. Wir gewährleisten zudem, dass Hinweisgebende im Zusammenhang mit den von ihnen eingereichten Beschwerden vor Benachteiligung und Bestrafung geschützt sind. Unser systematischer Umgang mit Beschwerden und den daraus gewonnenen Erkenntnissen ermöglicht es uns, unsere menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Bei wesentlichen Veränderungen der Risikolage oder konkreten Hinweisen für Einschränkungen im Beschwerdemanagement, mindestens jedoch einmal im Jahr, überprüfen wir die Wirksamkeit der bestehenden Beschwerdemechanismen.

Erfahren Sie mehr: [DRÄXLMAIER Integrity Line](#)



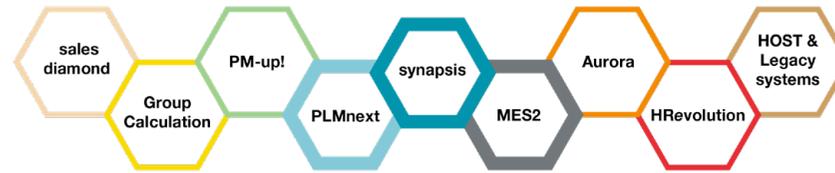
Digitalisierung

Die Digitale Transformation eröffnet der DRÄXLMAIER Group neue Möglichkeiten, den veränderten Rahmenbedingungen in der Automobilbranche durch Technologienutzung bestmöglich gerecht zu werden. Durch die digitale Transformation unseres Betriebsmodells optimieren wir den Arbeitsalltag unserer Beschäftigten sowie unsere Prozesse und stellen sicher, dass die richtigen Informationen zur passenden Zeit und in der notwendigen Qualität verfügbar sind.

Die Digitale Transformation umfasst bei DRÄXLMAIER neun spezifische Programme: sales diamond, Group Calculation, PM-up!, Aurora, PLMnext (Product Life Cycle Management), synopsis (SAP S/4HANA), MES2 (Manufacturing Execution System), HRvolution and HOST & Legacy Systems. PLMnext, synopsis und MES2 wurden als Kernprogramme unter dem **Digital Core** zusammengefasst, um die Geschwindigkeit und Komplexität der Digitalen Transformation zu koordinieren.

Bessere Daten, bessere Steuerung – auch in Sachen Nachhaltigkeit

Die Digitale Transformation ermöglicht durch eine moderne integrierte Prozess- und Systemarchitektur eine systematische segmentübergreifende Betrachtung des Unternehmens. Außerdem bietet sich so die Möglichkeit einer nachhaltigen Optimierung unserer Kostenstruktur durch Standardisierung, Verbesserung und Automatisierung unserer Prozesse.



DRÄXLMAIER Digital Transformation

Shaping our Digital Future

Damit wird der Grundstein für zukünftiges Wachstum, vielfältige Innovationen und wirtschaftliche Unabhängigkeit gelegt. Menschen, Umwelt und Unternehmen profitieren von diesem Wandel gleichermaßen, denn digitale Technologien können die nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen unterstützen und beschleunigen – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen, etwa für die Kreislaufwirtschaft oder auch die Energiewende.

Darüber hinaus gibt es in diesem Rahmen u. a. auch Arbeitskreise zu den Themen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Batterie-Produktpass und anderen Standardisierungsinitiativen. Durch die Teilnahme besteht die Möglichkeit für DRÄXLMAIER, konkrete Nachhaltigkeitsthemen zielgerichtet sowohl intern als auch extern in Kooperation mit anderen Partnern der Automotive-Branche umzusetzen.

In diesem Kontext engagiert sich DRÄXLMAIER seit September 2021 auch im Catena-X Datenökosystem, das auf den standardisierten und effizienten Datenaustausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Automotive-Branche und die zielgerichtete Entwicklung sogenannter Digital Services abzielt.



Nachhaltige Produkte

Ökologische Produktauslegung	25
Nachhaltigkeit in der Lieferkette.....	29



Mein Weg für mehr Nachhaltigkeit ist Rücksicht nehmen auf andere und die Umwelt durch Einsatz innovativer Technologien für unsere Produkte und Prozesse. Dieser Anspruch umfasst die gesamte Wertschöpfungskette – von der Materialbeschaffung über die Fertigung bis hin zur Auslieferung unserer Produkte.

Otmar Rauchensteiner
Technical Engineering Interior



Nachhaltige Produkte

GRI 2-6, GRI 3-3

Mit unseren Produkten wollen wir die Zukunft der Mobilität nachhaltig gestalten – mit derselben Innovationskraft, Kompetenz und Leidenschaft, mit der wir seit mehr als 60 Jahren immer wieder Maßstäbe setzen und für unsere Kunden Lösungen entwickeln, die echten Mehrwert bieten. Zu diesem Anspruch gehört auch, den CO₂e-Fußabdruck unserer Produkte konsequent zu verringern, etwa durch eine möglichst ökologische Produktauslegung, kurze Lieferwege und die Nutzung des Prinzips der Kreislaufwirtschaft.

Sichtbare Naturfasern als Premiumoberfläche im Fahrzeug



Unser Produktportfolio bildet die vier Systemkompetenzen von DRÄXLMAIER ab:

Electrical Systems

Unsere Kompetenz in Elektrik- und Elektronik prägt bereits seit 60 Jahren die Bordnetz-Architektur im Automotive-Bereich. Wir wissen: Das Bordnetz der Zukunft muss höchsten Ansprüchen genügen – auch im Hinblick auf seine Nachhaltigkeit. Aufgrund unserer Gesamtkompetenz können wir das Bordnetzsystem optimal auslegen. Mit elektrischen Kontakten und Komponenten rund um den Kabelbaum führen wir den Systemgedanken konsequent fort. Durch die Entwicklung hin zu einer zonalen Bordnetzarchitektur können Kabelbäume in ihrer Topologie und Architektur grundlegend optimiert werden. Neben der Anzahl der Leitungen werden auch deren Längen und Querschnitte reduziert und somit das Gesamtgewicht des Produktes optimiert. Diese Fortschritte werden durch geeignete, innovative Verfahren und Prozesse in der Produktion unterstützt. So schaffen wir es, den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent umzusetzen und das zentrale Nervensystem des Fahrzeugs ökologisch effizient zu gestalten.

Battery Systems

Bereits seit 2009 sind wir im Segment der Elektromobilität tätig und gehören somit zu den Pionieren im Markt. Wir liefern unseren Kunden ein Komplettpaket, das unnötige Leistungsverluste im System verhindert und zur perfekten Gesamtleistung beiträgt. Um die mobile Zukunft nachhaltig zu gestalten, legen wir neben Leistung und Sicherheit auch hier besonderen Wert auf das Einsparen von Gewicht und Bauraum. Wir treiben die Entwicklung der E-Mobilität konsequent voran, insbesondere mit der 800-V-Technologie, die im Gegensatz zur konventionellen 400-V-Technologie eine nahezu doppelte Fahrleistung bei kaum verändertem Bauraum der Batterien und Steuerboxen ermöglicht.

Component Systems

Unsere elektrischen und elektronischen Komponenten haben einen großen Anteil am Gesamtsystem und tragen somit zu einer nachhaltigen Mobilität bei: Unsere Kontakt- und Stecksysteme für Hoch- und Niedervolt-Anwendungen sind optimal auf die geforderten Lasten ausgelegt und dimensioniert. Vor allem im Bereich E-Mobility und Electrical Systems helfen sie uns, das Gesamtsystem so sicher und effizient wie nur möglich auszurichten und damit Gewicht und Ressourcen zu sparen. Auch hier schaffen wir Synergien über Systemgrenzen hinweg und gewährleisten so ein optimales Zusammenspiel aller Komponenten.

Interior Systems

Eine neue Form der Mobilität stellt auch veränderte Ansprüche an das Interieur. DRÄXLMAIER legt großen Wert darauf, leistungsfähige und faszinierende Technik mit elegantem Design zu verbinden, das auch die vielfältigen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Innovative und ressourceneffiziente Verfahren sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien ermöglichen es uns, den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden und gleichzeitig verantwortungsbewusst zu handeln. So verwenden wir beispielsweise sichtbare Naturfasern als Premiumoberfläche im Fahrzeug oder verarbeiten Kunststoff-Rezyklate. In Verbindung mit ressourceneffizienten Verfahren, wie dem Positionsfügen oder dem patentierten D3F-Verfahren (DRÄXLMAIER Fast Fibre Forming) wird Material eingespart und so eine deutliche Gewichtsreduktion ermöglicht. Damit leisten wir einen Beitrag zum nachhaltigen Fahrzeug-Interieur der Zukunft und helfen unseren Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



Ziel unseres Konzernprogramms **ecosolutions** ist es, ökologische Aspekte in die gesamte Wertschöpfungskette zu integrieren. 2021 haben wir das Programm nochmals weiterentwickelt und dabei neben dem Entwicklungsbereich noch weitere Verantwortungsbereiche einbezogen, um die Art und Weise, wie unsere Produkte entstehen, möglichst umfassend zu betrachten. In der Optimierung dieser Prozesse sehen wir den größten Hebel für mehr Nachhaltigkeit, insbesondere für den Schutz von Umwelt und Klima von der ersten Produktidee über Design, Planung und Realisierung bis hin zur Versorgung mit Ersatzteilen. So können wir unseren Kunden langfristig immer ökologischere Lösungen bieten und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Automobilindustrie.

Für unsere Produkte verfolgen wir zwei zentrale Ziele:

Ökologische Produktauslegung

Wir wollen Ressourcen so effizient wie möglich nutzen und Treibhausgasemissionen (CO₂e) minimieren. Deshalb suchen wir kontinuierlich nach Möglichkeiten, den Schadstoffausstoß zu verringern und die Energieeffizienz zu verbessern. Zugleich wollen wir die Materialintensität bei der Fertigung unserer Produkte senken, die Recycling- und Demontagefähigkeit unserer Produkte erhöhen und den Einsatz wiederverwendbarer Materialien maximieren, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Das größte Potenzial zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Produkte liegt in den meisten Fällen in der entsprechenden Lieferkette. Durch kontinuierliche und partnerschaftliche Lieferantentwicklung sowie konsequentes Lieferantenmanagement wollen wir dieses Potenzial heben. Zudem



engagieren wir uns in Initiativen dafür, die Standardisierung von Nachhaltigkeitsanforderungen im gesamten Lieferantennetzwerk voranzutreiben und Überprüfungsmechanismen zu etablieren, etwa bei der Gewinnung und Verarbeitung kritischer Rohstoffe.

Für die Herstellung unserer Produkte wollen wir so wenig Ressourcen und Energie verwenden wie möglich. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Prozesse zu optimieren. Dabei ist eine enge funktionsübergreifende Zusammenarbeit – insbesondere von Einkauf, Entwicklung, Produktion, Logistik und Vertrieb – erfolgsentscheidend. Um ein genaues Bild der Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erhalten, bewerten wir beispielsweise alle unsere Prozessschritte in einem ganzheitlichen Emissionsansatz und integrieren über den sogenannten Werksemissionsfaktor (siehe [Kapitel Klima- und Umweltschutz, Emissionen und Energie](#)) auch die ökologische Leistung unserer Werke in unseren CO₂e-Fußabdruck – bei Bedarf auch bis auf die Produktebene.

Dazu haben wir 2021 eine Methode definiert, mit der wir den CO₂e- Fußabdruck unserer Produkte kalkulieren können. Die Methodik wurde im Lauf des Jahres 2022 in einzelnen Pilotprojekten überprüft und optimiert. Die so gewonnenen Erkenntnisse liefern uns wichtige Entscheidungskriterien für eine noch nachhaltigere Ausrichtung unserer Produkte. Unsere Kunden profitieren von diesem Ansatz, denn wir können ihnen so stets die jeweils ökologischste Produktalternative aufzeigen und zudem wichtige Entscheidungskriterien für eine nachhaltige Gestaltung ihrer eigenen Produkte an die Hand geben.

Nachhaltigere Produkte zu entwickeln bedeutet auch, die eingekauften Bauteile und Dienstleistungen an denselben Standards zu messen, die wir uns selbst setzen. Aus diesem Grund besteht eine der Kernaufgaben unserer Strategie darin, Nachhaltigkeit im Lieferantennetzwerk zu entwickeln und so auch die Nachhaltigkeit der Produkte zu unterstützen.



Damit kommt dem Einkauf eine zentrale Rolle für den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie zu. Der Einkauf bei DRÄXLMAIER agiert dabei auf verschiedenen Ebenen. Im Bereich der Supply Chain Governance sorgen standardisierte Maßnahmen dafür, Schritt für Schritt nachhaltigere Dienstleistungen, Materialien und Prozesse einzukaufen. Dazu ist ein leistungsfähiges System an Regeln, Strukturen und Prozessen im Unternehmen etabliert.

Durch den Zukauf von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie zum Beispiel das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), unterstützt DRÄXLMAIER zudem seine Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen.

Ökologische Produktauslegung

GRI 2-6, 3-3, 306-2

Die DRÄXLMAIER Group zählt zu den innovativsten Unternehmen in Deutschland. Im Bereich Forschung und Entwicklung leisten weit mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Know-how, Leidenschaft und Kreativität einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Dieses Potenzial wollen wir nutzen, um die Entwicklung der individuellen Mobilität nachhaltig und im Sinne kommender Generationen mitzugestalten. Dabei gilt es, neben ökologischen und sozialen Kriterien auch ökonomische Aspekte zu berücksichtigen, um unsere Kunden mit konsequent nachhaltigen Produkten zu überzeugen.

Bei der umweltgerechten Auslegung unserer Produkte stehen die Auswahl von Materialien und Komponenten, das Produktdesign, die Logistik sowie der für die Herstellung benötigte Energieeinsatz im Fokus (siehe auch [Kapitel Klima- und Umweltschutz, Emissionen & Energie](#)). Dabei werden insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt:

- Reduzierte Materialvielfalt und Komplexität, geringere Anzahl von Teilen
- Einsatz möglichst umweltverträglicher bzw. nachwachsender Rohstoffe
- Konsequente Nutzung der Leichtbaupotenziale
- Kundenspezifische Demontagekonzepte
- Prozessoptimierungen

Mit unseren Maßnahmen setzen wir gezielt dort an, wo unser Handeln die größte Wirkung zeigt. Daher haben wir anhand von CO₂e-Bilanzen (angelehnt an DIN EN ISO 14040/44/67) für ausgewählte Produkte die Hebel identifiziert und bewertet, die uns zur Emissionsreduktion zur Verfügung stehen. Dabei hat sich gezeigt, dass wir vor allem über die Material- und Komponentenauswahl sowie entsprechende konstruktive Maßnahmen zum Klimaschutz beitragen und so zugleich auch das Prinzip der Kreislaufwirtschaft fördern können.

Wir wollen die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit bereits in einer sehr frühen Phase der Produktentwicklung berücksichtigen und entwickeln dazu seit 2022 einen Prozess zur Bewertung der Nachhaltigkeit.

Zusätzlich zur Kalkulation des CO₂e-Fußabdrucks bewerten wir dabei auch einige Materialien und Komponenten unserer Grundlagenprojekte mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft. Neben der Materialherkunft fließt dabei auch die Verwertbarkeit am Ende des Produktlebenszyklus in die Bewertung ein.

Um die identifizierten Potenziale auszuschöpfen und Synergien zwischen Produkteigenschaften und Materialzusammensetzung zu erzielen, streben wir eine 100%ige Materialcharakterisierung der eingesetzten Werkstoffe und Komponenten an. Dabei spielt der vermehrte Einsatz ökologischer Rohstoffe für DRÄXLMAIER insbesondere bei Metallen und Kunststoffen eine große Rolle. So konnten wir in den vergangenen Jahren im Bereich Interieur für amorphe Kunststoffe bereits einen Rezyklatanteil von bis zu 100 % erreichen. Hier wollen wir weitere Fortschritte erzielen und den Einsatz amorpher und teilkristalliner Kunststoffe auch in anderen Bereichen forcieren.

Insbesondere Polypropylen ist aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen ein sehr vielversprechender teilkristalliner Werkstoff. Deshalb läuft bei DRÄXLMAIER bereits die Entwicklung geeigneter Polypropylen-Typen für Anwendungen im Interieur. 2023 werden erste Polypropylen-Rezyklate für Strukturbauteile im Innenraum zum Einsatz kommen. Weiterhin ist der Einsatz von Polypropylen-Kunststoffen für ästhetische Sichtanwendungen im Jahr 2024 geplant.

Um den Product Carbon Footprint (PCF) unserer Produkte zu verbessern, arbeiten wir seit 2022 im Bereich der Grundlagenentwicklung mit einem Entwicklungspartner an einer Bio-Dekoroberfläche. Sie soll als Alternative zu konventionellen Dekoren dienen, die den PCF unserer Produkte überproportional negativ beeinflussen.



14,6 %

Recyclinganteil unserer eingekauften Kunststoffgranulate.*

13,7 % in 2021

*in den Segmenten Component Systems und Interior Systems

In den Bereichen Electrical Systems und Component Systems ist Kupfer einer der wesentlichen Rohstoffe. Der Einsatz von Sekundärmaterial ist hier aufgrund der Materialeigenschaften fast problemlos möglich. Bei technischen Komponenten verfolgen wir weiterhin das Ziel einer nachhaltigen Materialsubstitution, z. B. den Ersatz von Polyamid durch Polypropylen oder die Nutzung von Biopolymeren, um weitere CO₂e- Einsparungen zu erreichen – selbstverständlich ohne Kompromisse bei den vorgegebenen Anforderungen an die einzelnen Bauteile.

Die Verwendung nachwachsender Rohstoffe wird seit einigen Jahren in Serie umgesetzt und zählt somit schon zum Standardportfolio der DRÄXLMAIER Group. Allen voran bei Türverkleidungen (z. B. im BMW i3) und Mittelkonsolen sehen wir uns hier als verlässlicher Systemlieferant. Bereits 1997 setzten wir für einen unserer Kunden zum ersten Mal Naturfasern in einer Türverkleidung ein. Bis heute folgten zahlreiche Serienprojekte für einen Großteil unserer Kunden. Im Zeitverlauf konnten wir das Verfahren noch weiter optimieren: So werden heute für die Seitenverkleidung einer Mittelkonsole 55 % Kenaffasern verwendet. Zudem besteht die Matrix, in die diese Fasern eingebettet sind, vollständig aus recyceltem (post industrial) Polypropylen. Somit wird das gesamte Bauteil aus umweltschonenden Materialien hergestellt und ist zudem rund 30 % leichter als entsprechende Vergleichsbauteile.

Die Kriterien für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe sind über interne Regularien verbindlich festgelegt. Darin ist unter anderem geregelt, dass Anbau, Ernte und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe in der gesamten Lieferkette den geltenden Gesetzen sowie allen international anerkannten Arbeits- und Sozialstandards entsprechen müssen, insbesondere mit Blick auf die Wahrung von Menschenrechten (siehe auch Kapitel Verantwortung wahrnehmen – Menschenrechte).

Auch Prozessoptimierungen tragen zu CO₂e-Einsparungen bei. Beispielsweise lassen sich durch eine neue Technologie verschiedene Oberflächen auf einem einheitlichen Träger darstellen, so dass alle Varianten mit einem einzigen Werkzeug kaschierbar sind. In Summe wurden mit den verschiedenen Maßnahmen im Kaschierprozess Energieeinsparungen von durchschnittlich 22 % realisiert. So bieten beispielsweise Kohlefasern ein hohes Leichtbaupotenzial und können – bei gleicher Steifigkeit – in Kunststoffen eingesetzte Glasfasern ersetzen. Im Basissträger einer Mittelkonsole führte dies beispielsweise zu einer Gewichtsreduktion von rund 11 %. Wird die Kohlefaser aus recyceltem Material bezogen, verringert sich auch der ökologische Fußabdruck, die CO₂e-Emissionen sinken um ca. 15 %. Konsequenter Leichtbau lässt sich auch durch den Einsatz neuer dichterreduzierter Kunststoffe erreichen. Diese stehen in ihren Materialeigenschaften aktuellen Werkstoffen in nichts nach, erlauben aber bei gleicher konstruktiver Auslegung eine Gewichtsreduzierung um bis zu 23 %. Nach erfolgter Absicherung für die Verwendung im Fahrzeuginnenraum kann die Implementierung der neuen Materialien ab 2023 starten.

+ Electrical Systems – automatisierte Leitungssatzbilanzierung

Im Bereich Electrical Systems wurde 2022 eine Methode entwickelt, um den CO₂e-Fußabdruck von kompletten Leitungssätzen bilanzieren zu können. Aufgrund der hohen Anzahl an Varianten – insbesondere, wenn die Leitungssätze kundenspezifisch gefertigt werden – ist dies eine sehr komplexe Aufgabe. Oftmals kommen über 10.000 Einzelkomponenten und verschiedenste Verarbeitungsprozesse zum Einsatz, so dass eine manuelle Bilanzierung nicht mehr möglich ist. Durch die Methodenentwicklung und die anschließende Implementierung in ein DRÄXLMAIER-Kalkulationstool ist es nun erstmals möglich, Kundenleitungssätze komplett automatisiert zu bilanzieren. Hierbei kann jede verarbeitete Komponente und deren Verbrauchsrate (Take Rate) in einem durchschnittlichen Leitungssatz berücksichtigt werden.

Entscheidend ist hierbei die Ermittlung der Emissionsdaten und deren Qualität. Die Bilanzierungen erfolgen daher funktionsübergreifend in enger Zusammenarbeit zwischen der Entwicklung, dem Einkauf und der Produktion. Aktuell finden aufgrund fehlender Lieferantendaten oftmals noch Emissionsdaten aus externen Datenbanken Verwendung. DRÄXLMAIER verfolgt jedoch langfristig das Ziel, zu 100 % Primärdaten von Lieferanten für die Bilanzierung zu nutzen.





Die Ergebnisse der bisher durchgeführten Bilanzierungen haben gezeigt, dass bei einem durchschnittlichen Leitungssatz die folgende Emissionszusammensetzung als Orientierung dienen kann:

- ~ **80 % CO₂e** verbaute Materialien
- ~ **10 % CO₂e** Fertigungsprozesse bei DRÄXLMAIER
- ~ **10 % CO₂e** Logistik bei DRÄXLMAIER

Zugleich haben unsere Analysen gezeigt, dass in der Verwendung von Rezyklat- bzw. Sekundärmaterial großes Potenzial zur Verringerung des PCF liegt. Eine hohe Hebelwirkung hat hier beispielsweise die Verwendung von Sekundärkupfer oder hochwertigem Recyclingkunststoff. So lassen sich die produktbezogenen CO₂e-Emissionen beispielsweise durch die Nutzung von Sekundärkupfer in Leitungen mit hohen Querschnitten um bis zu 40 % verringern.

Component Systems – Einsatz emissionsreduzierter Materialien

Bei allen Aktivitäten steht der Mehrwert für unsere Kunden im Fokus. Deshalb sind wir bestrebt, unsere Produkte stets noch innovativer und nachhaltiger zu gestalten. Der Einsatz von Kunststoffen spielt dabei eine besondere Rolle. Wir sind davon überzeugt, dass vor allem in der Automobilindustrie die Nachfrage nach Biopolymeren in den kommenden Jahren stark zunehmen wird. Darauf wollen wir vorbereitet sein. Schon jetzt stellen wir daher die Weichen, um solche leistungsstarken und biobasierten Werkstoffe in unser Materialportfolio zu integrieren. Dazu müssen diese für unsere

anspruchsvollen Anwendungen geeignet sein und zugleich erdölbasierende Kunststoffe ersetzen können. Die Produktqualität der betrachteten Polymere und die Sicherheit der Anwendung haben dabei absolute Priorität.

Durch den Einsatz biobasierter Kunststoffe lässt sich der CO₂e-Fußabdruck bei der Komponentenherstellung reduzieren und damit die Nachhaltigkeit unserer Produkte verbessern. Im Elektronik-Entwicklungsbereich haben wir uns 2022 auf unsere strategischen Lieferanten von Leiterplatten (Printed Circuit Board, PCB) fokussiert und gemeinsam mit ihnen einen konkreten Nachhaltigkeits-Fahrplan mit konkreten Zielen und Terminen abgestimmt. Im Jahr 2023 werden wir dies auch mit unseren Schlüssellieferanten für Bauteile tun, von denen wir unter anderem Microcontroller, Transceiver, Transistoren oder LEDs beziehen. Nicht zuletzt arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren an der Verringerung des Verschnitts bei der Leiterplattenfertigung.

Battery Systems – effizientere Batterieauslegung

Durch die Weiterentwicklung unseres modularen Batteriebaukastens und die kontinuierliche Verbesserung zugehöriger Herstellungsverfahren und Prozesse tragen wir zu einer nachhaltigen Automobilindustrie bei. Dabei stehen insbesondere Aspekte wie Schnellladeperformance, Lebensdauer, Sicherheit, Demontagefähigkeit und Weiterverwendungsmöglichkeiten zur Erhöhung des Nutzens unserer Batteriesysteme im Fokus. Durch bereits laufende und auch zukünftige Grundlagenprojekte in diesen Bereichen wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Produkte konsequent weiter optimieren.

Interior Systems – Kunststoff statt Magnesium

Bei der Herstellung des Anzeigenverbundträgers ersetzt langglasfaserverstärkter Kunststoff (ABS LGF) das bisher verwendete Magnesium. Ermöglicht wird dies durch ein neues Spritzgussmaterial, das DRÄXLMAIER zusammen mit einem Kunststofflieferanten entwickelt hat. Durch die Verstärkung mit Glasfasern erhält der eingesetzte ABS-Kunststoff nahezu dieselbe Festigkeit wie Magnesium, das Bauteil kann jedoch mit einem deutlich geringeren Energieeinsatz gefertigt werden. Hinzu kommt eine Gewichtsreduzierung von rund 30 %, sodass in Summe eine CO₂e-Einsparung von etwa 90 % gegenüber dem Magnesium-Druckguss erreicht wird. Das Material für solche Anzeigenverbundträger ist mittlerweile validiert und erfolgreich erprobt worden, die Serienproduktion ist weltweit angelaufen. Als nächster Schritt soll auch der Cockpit-Querträger in dem neuen Verfahren gefertigt werden – eine besondere Herausforderung, denn hier werden Lenksäule, Mittelkonsole und Instrumententafel befestigt, so dass das Bauteil noch höheren Anforderungen entsprechen muss. Auch hier ist das vorgesehene Material inzwischen validiert worden und hat den Prüfungsprozess erfolgreich durchlaufen.



Logistik

Für den Klimaschutz und die Verringerung unseres CO₂e-Fußabdrucks spielt auch der klimafreundliche Transport der (Vor-)Produkte eine wichtige Rolle. Ziel der Logistik ist es daher, über ein entsprechendes Management eine möglichst ressourcenschonende Transportplanung zu erreichen und dabei sowohl wirtschaftlichen als auch ökologischen Aspekten Rechnung zu tragen. Mit diesem Ansatz konnten in der Transportlogistik von DRÄXLMAIER im Jahr 2022 Einsparungen von insgesamt etwa 2.034 t CO₂e erreicht werden.

Dabei setzt DRÄXLMAIER zunehmend auf die Lokalisierung der Zulieferer, um durch räumliche Nähe die Transportwege möglichst kurz zu halten. Zugleich wird die Auslastung der Transporte stetig verbessert, um die Zahl der Fahrten zu reduzieren. Eine weitere Maßnahme zur nachhaltigeren Gestaltung der Logistikprozesse ist der Einsatz umweltschonender Verkehrsmittel und Treibstoffe – auch für die Transporte innerhalb des Werksgeländes. Seit 2022 ist in der Niederlassung Duncan in den USA ein E-Truck im Einsatz, wodurch jedes Jahr ca. 47 t CO₂e eingespart werden können. Auch 2023 wird der Einsatz von E-Trucks an anderen Standorten der DRÄXLMAIER Group verstärkt analysiert werden, um die Weiterentwicklung hin zu einer emissionsfreien Flotte voranzutreiben. Ein ähnliches Projekt ist im Headquarter von DRÄXLMAIER in Vilsbiburg bereits geplant.

Des Weiteren überprüft und verbessert DRÄXLMAIER laufend die nationalen und internationalen Transportstrukturen. So konnten durch Routen- und Auslastungsoptimierung im Jahr 2022 Einsparungen von 1.478 t CO₂e realisiert werden.

Zudem setzt DRÄXLMAIER auf Strecken in China sowie zwischen Norditalien und Bayern auf Lastkraftwagen mit Bio-LNG-Antrieb (Liquified Natural Gas). Hierbei wird darauf geachtet, dass der Bioanteil ausschließlich aus biogenen Reststoffen gewonnen wird und somit nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion steht. Darüber hinaus werden auf einigen Strecken in Malaysia und Thailand Fahrzeuge eingesetzt, die mit CNG (Compressed Natural Gas) betrieben werden.

Durch die Verwendung dieser alternativen Antriebstechnologien konnten 2022 die CO₂e-Emissionen um 38 t eingespart werden. Langfristig wird anstelle dieser Brückentechnologien eine vollständige Ablösung durch erneuerbare Kraftstoffe angestrebt.

An entsprechenden Konzepten wird bereits intensiv gearbeitet. Zugleich verfolgt DRÄXLMAIER den Umstieg von der Straße auf die Schiene konsequent weiter. So wurden 2022 ein Teil der Transporte in Osteuropa und China auf die Schiene verlagert. Dadurch konnten die Transportemissionen um über 50 % reduziert werden. Weitere Potenziale zur Verringerung der transportbedingten Emissionen sehen wir im Einsatz unterschiedlicher, jeweils optimal geeigneter Verkehrsmittel (Modal Split).

Ein Beispiel dafür ist die Nutzung von Kombiverkehr: Über die Verladung von Containern vom Lastkraftwagen auf die Schiene lassen sich insbesondere auf viel befahrenen und CO₂e-intensiven Strecken positive Effekte erreichen. So nutzt DRÄXLMAIER bereits seit mehreren Jahren die rollende Landstraße über den Brennerpass. Durch den Umstieg auf die Schiene reduzierten sich hier die CO₂e-Emissionen um bis zu 20 %.

Emissionen der DRÄXLMAIER Group pro Verkehrsträger

	Einheit	2022
Luft	t CO ₂ e	10.998
Schiene	t CO ₂ e	429
Straße	t CO ₂ e	87.161
Straße CNG/LNG/BioLNG	t CO ₂ e	280
Straße (Vor- und Nachlauf)	t CO ₂ e	4.775
See	t CO ₂ e	9.882
Summe	t CO₂e	113.524



Nachhaltigkeit in der Lieferkette

GRI 2-6, 2-28, 2-23, 2-24, 3-3,
308-1, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1

Nachhaltige Lieferketten tragen für die DRÄXLMAIER Group maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei und helfen unsere Environmental, Social und Governance-Ziele (ESG) zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Anspruch, sowohl den ökonomischen Anforderungen als auch unserer ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, auf unsere Wertschöpfungskette ausgeweitet. Dabei setzen wir voraus, dass das Thema Nachhaltigkeit für unsere Lieferanten einen ebenso großen Stellenwert hat wie für uns.

Unser Lieferantenmonitoring setzt sowohl auf präventives als auch reaktives Risikomanagement. Die Indikatoren werden dabei mit den bisherigen Risikokriterien verzahnt, um einheitliche Standards zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund haben wir 2022 unser Zusammenarbeitsmodell innerhalb des Einkaufs weiterentwickelt und dabei ein cross-funktionales Sustainability Procurement Team etabliert. So wird sichergestellt, dass bereichs- und regionenübergreifende Themenstellungen zur Nachhaltigkeit durchgängig mit den Lieferanten umgesetzt werden können. Vorrangige Zielsetzung ist es, die notwendige Kommunikation auf allen internen Ebenen zu synchronisieren, um eine qualitativ hochwertige Kommunikation auch mit externen Stakeholdern zu garantieren.

2022 wurde zudem eine neue Supplier-Homepage erstellt, über die alle relevanten Dokumente abrufbar sind. Einen Schwerpunkt bilden dabei die entsprechenden Nachhaltigkeitsanforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Bei der Lieferantenregistrierung für neue Geschäftspartner ist nun die Akzeptanz des Code of Conducts Voraussetzung, um eine Geschäftsbeziehung mit der DRÄXLMAIER Group aufzubauen. Zudem finden unsere Lieferanten über die Website hochwertige Schulungsunterlagen sowie Leitlinien zu nachhaltigkeitsrelevanten Anforderungen.

CO₂e-Fußabdruck als zentrales Kriterium für die Lieferantenauswahl

Unsere CO₂e-Bilanzierungen zeigen ein deutliches Bild: Für die meisten unserer Produkte liegt der größte Anteil des CO₂e-Fußabdrucks in der Lieferkette. Daher wird in Zukunft die Nachhaltigkeitsleistung ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl unserer Lieferanten sein.

Schon jetzt arbeiten wir bei der Berechnung des CO₂e-Fußabdrucks unserer Produkte eng mit unseren Lieferanten zusammen. Ziel ist es, die entsprechende Datenqualität zu optimieren. Dies erreichen wir, indem wir von Lieferanten zur Verfügung gestellte Primärdaten nutzen, die auf bestimmten Vorgaben basieren und in Anlehnung an die bestehenden Berechnungsnormen erstellt wurden. Um vergleichbare Werte in die Kalkulationen einfließen zu lassen, wurde die entsprechende Methodik funktionsübergreifend erarbeitet.

Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, bereits in einem frühen Stadium von Baureihenprojekten relevante Kennzahlen zur Bestimmung des CO₂e-Footprints bei Lieferanten abzufragen. Für die Zukunft könnten systemgestützte Möglichkeiten zur Datendigitalisierung Anwendung finden.

Auch Sozialstandards im Blick

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit im Einkauf beschränkt sich nicht nur auf die CO₂e-Emissionen, sondern schließt auch soziale Aspekte mit ein, etwa in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Sozialstandards oder die Wahrung der Menschenrechte.

So ist die Anerkennung unseres „Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit“ Teil des Registrierungsprozesses für unsere Lieferanten. Der Kodex setzt klare Mindestanforderungen bezüglich Unternehmensethik und Compliance, für Menschenrechte und Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Ressourcenschonung – verbunden mit der Aufforderung, analoge Anforderungen in der eigenen Lieferkette zu stellen.



Konformität und Selbstauskunft

Stets achten wir darauf, dass unsere grundlegenden Prinzipien zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung konform zum geltenden Recht und im Einklang mit internationalen Normen umgesetzt werden.

Auch unsere globalen Einkaufsbedingungen enthalten Klauseln zu Nachhaltigkeitsanforderungen. Wir fordern alle Lieferanten im direkten Bereich sowie relevante Lieferanten im indirekten Bereich auf, über ein Online-Portal entsprechende Selbstauskünfte (SAQs) zu beantworten. Die Informationen werden anschließend von einem interdisziplinären Team verifiziert und nachgehalten. Die Selbstauskunft deckt die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen ab – vom Umweltschutz über die Wahrung der Menschenrechte und sozialer Standards bis hin zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zusätzlich werden auch Aspekte der Cyber-Sicherheit sowie Compliance-Risiken abgefragt. Nach Analyse der Antworten fließen die Ergebnisse direkt in den Prozess zur Lieferantenbewertung ein.

Der 2021 entwickelte S-Check (Sustainability Check) wurde 2022 in den Vergabeprozess für Lieferanten integriert. Er fordert die Beantwortung nachhaltigkeitsrelevanter Fragebögen (Self-Assessment) sowie die Bestätigung des Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit (CoC). Die entsprechenden Kriterien sind nun fester Bestandteil bei der Neuvergabe von Aufträgen. Erst wenn der jeweilige Lieferant unseren „Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit“ aktiv anerkennt und das Self-Assessment bestanden hat, ist der S-Check erfüllt. Werden Abweichungen bezüglich der definierten Mindestanforderungen festgestellt, wird die Umsetzung eines Maßnahmenplans für entsprechende Korrekturen gefordert. So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsaspekte im Vergabeprozess noch stärker berücksichtigt werden.

Rohstoffe und Konfliktmineralien

In der Automobilindustrie werden auch Rohstoffe und Produkte eingesetzt, deren Gewinnung und Verarbeitung mit Risiken für Umwelt oder Menschenrechte verbunden sein können. Auch hier sehen wir uns in der Verantwortung. Um den Einsatz von Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal, Gold und Kobalt zu vermeiden, nutzen wir den „Conflict Minerals Reporting Template“ (CMRT-Fragebogen) und verlangen von unseren Zulieferern, die Lieferkette bis hin zum Rohstoffabbau zu verfolgen. Bei Einsatz nicht zertifizierter Minen in konfliktbetroffenen Gebieten wird eine Umstellung der Bezugsquellen gefordert.

In den letzten Jahren haben wir uns zudem an zahlreichen Programmen zur Lieferkettentransparenz beteiligt, unter anderem für die Rohstoffe Kupfer, Kenaf und Leder. Zusätzlich engagieren wir uns auf Verbandsebene, um gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Lieferkette zu erarbeiten – unter anderem im Branchendialog Automobilindustrie im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung, im Arbeitskreis Nachhaltigkeit in der Lieferkette des Verbands der Automobilindustrie (VDA) sowie im Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Lieferantenmanagement des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME).

65 %*

Lieferanten mit neuem Geschäftspartnerkodex Nachhaltigkeit in 2022.

85 % in 2021

*aktive Bestätigung erforderlich

73 %

Lieferanten mit nachgewiesenem Umweltzertifikat ISO 14001* in 2022.

75 % in 2021

*Lieferanten, von denen die DRÄXLMAIER Group direktes Material im Wert von mehr als 10.000 Euro jährlich bezieht.



Klima- und Umweltschutz

Emissionen und Energie	34
Wasser	39
Abfall	40



Wir leisten unseren Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt, um auch zukünftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft zu bewahren. Aus dieser Haltung heraus arbeiten wir kontinuierlich daran, Energie so effizient wie möglich zu nutzen, den Verbrauch von Frischwasser zu reduzieren und Abfälle weitestgehend zu vermeiden.

Jan Reblin

Chief Executive Officer



Klima- und Umweltschutz

GRI 3-3, 2-4, 2-28

Der Schutz von Klima und Umwelt ist eine der wohl größten Herausforderungen für uns alle. Als international tätiges Unternehmen ist die DRÄXLMAIER Group in mehreren Dimensionen vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen. Nur wenn es uns gelingt, die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern, können wir die Zukunft unseres Unternehmens und der Gesellschaft, in der wir leben, erfolgreich gestalten. Zugleich sehen wir darin jedoch auch eine Vielzahl von Chancen. So wirken die Herausforderungen des Klimawandels als Triebfeder für Innovation und neue Technologien – und werden zum Antrieb für die zukunftsorientierte Ausrichtung unseres Unternehmens.

Für die DRÄXLMAIER Group steht fest: Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, die ökonomisches Wachstum mit ökologischen Zielen verbindet, ist für uns der einzig verantwortungsvolle Weg in die Zukunft. Daher haben wir den Klima- und Umweltschutz zentral im Unternehmen verankert. Die DRÄXLMAIER Group will Vorbild sein, wenn es darum geht, Gegenwart und Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Mit großer Konsequenz arbeiten wir daran, die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Produkte zu reduzieren bzw. so gering wie möglich zu halten. Im Fokus stehen dabei der schonende Einsatz natürlicher Ressourcen, die Verfolgung des Kreislaufgedankens sowie die kontinuierliche Reduktion unserer Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen).



Energie durch Sonnenkraft auf dem Parkdeck am Headquarter in Vilsbiburg

Wir haben uns verpflichtet, den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens zu entsprechen.

Dazu folgen wir einem Reduktionspfad mit dem Ambitionsniveau von 1,5 °C. Vor diesem Hintergrund wollen wir – ausgehend vom Basisjahr 2021 – die absoluten Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2029 um 66 % reduzieren.

Als Orientierungsrahmen für die Definition der Ziele dienten die Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi). Zugleich ist sich DRÄXLMAIER seiner Verantwortung für die Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) bewusst. Aufgrund der hohen Komplexität bei der Ermittlung von Scope-3-Emissionen werden die internen Methoden und Datenbeschaffungsprozesse kontinuierlich überarbeitet. Im Berichtsjahr wurde ein Scope-3-Zielkonzept erarbeitet, welches 2023 verfeinert wird.

+ Gemeinsam auf dem Weg zur Klimaneutralität

2020 ist die DRÄXLMAIER Group dem Förderkreis der Stiftung KlimaWirtschaft (ehemals Stiftung 2°) beigetreten. Mit diesem Engagement wollen wir Debatten anstoßen und den konstruktiven Dialog mit der Politik und weiteren Akteuren suchen. Ziel ist es, gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten, wie die Automobilindustrie sich auf ihrem Weg zur Klimaneutralität aufstellen kann. So übernehmen wir als Familienunternehmen Verantwortung und leisten als Automobilzulieferer einen Beitrag dazu, dass individuelle Mobilität klimafreundlicher wird und dabei ökonomische ebenso wie soziale Anforderungen berücksichtigt werden.



An unseren Standorten fokussieren wir uns unter anderem auf die Einsparung von Frischwasser, die Reduktion nichtverwertbarer Abfälle sowie die Erhöhung der Energieeffizienz. Daraus folgt ein klarer Anspruch an jeden Einzelnen im Unternehmen: Von jedem Mitarbeitenden erwarten wir, schonend mit den vorhandenen Ressourcen und Rohstoffen umzugehen und die Maßnahmen für mehr Energieeffizienz zu unterstützen. Konkrete Rahmenbedingungen für den Umweltschutz setzt zudem unsere weltweit gültige [EHS-Politik \(Environment, Health and Safety\)](#).

Unsere Standorte lassen wir nach dem international anerkannten Standard ISO 14001 auditieren. Im Berichtsjahr wurde die Gruppenzertifizierung, in die 41 Standorte einbezogen sind, erfolgreich absolviert und das entsprechende Matrixzertifikat erteilt. Zusätzlich erhielten drei weitere Standorte Einzelzertifikate. Somit hat sich der Abdeckungsgrad durch die Zertifizierungen auf 84 % der Beschäftigten unserer Produktionswerke erhöht. Die neu errichteten Standorte werden konsequent in die Matrix aufgenommen. Weiterhin wollen wir bis Ende 2025 eine Abdeckung von 100 % erreichen.

Um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen, überwachen EHS-Spezialisten an allen Standorten die Wirksamkeit von Effizienzmaßnahmen, etwa mit Hilfe eines weltweit standardisierten Energiedaten-Managementsystems, das alle unsere Standorte einbezieht. EHS-relevante Kennzahlen werden monatlich dokumentiert und dann zusammen mit ökonomischen Leistungsindikatoren wie z. B. Produktions- oder Anwesenheitsminuten als KPIs dargestellt. Abweichungen dieser KPIs von +/- 15 % zum Vormonat werden kommentiert.

Alle KPIs und EHS-Aspekte werden mit Blick auf deren Effizienz in einem jährlich von den Werksleitungen der Produktionsstätten durchgeführten EHS-Managementreview bewertet. Aus den Ergebnissen wird in der Zentrale ein Group-Review erstellt, von dem das Management entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ableitet.

+ DRÄXLMAIER überzeugt mit Klima-Engagement

Zum zweiten Mal in Folge hat das Nachrichtenmagazin Focus deutsche Unternehmen mit ausgezeichneten Leistungen beim Klima-Engagement gelistet – darunter erneut auch die DRÄXLMAIER Group. Damit gehört DRÄXLMAIER auch 2022 zu den 216 Unternehmen in Deutschland, die laut Burda-Verlag und dem Programm „For Our Planet“ durch ihre Klima- und Umweltschutzbemühungen in ihrer jeweiligen Branche besonders herausstechen. Die Daten für die Bewertung wurden in einem umfangreichen Verfahren erhoben, unter anderem mittels einer anspruchsvollen Online-Befragung. Die bewerteten Unternehmen wurden von Nachhaltigkeitsexperten auf Basis ausgewählter Kriterien und Benchmarks analysiert.

Erfahren Sie mehr:

Interview zum Klima-Engagement der DRÄXLMAIER Group

[DRÄXLMAIER überzeugt mit TOP Klima-Engagement](#)





Emissionen und Energie

GRI 3-3, 302-1, 302-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

Um unsere Aktivitäten zum Klimaschutz transparent zu machen, erstellen wir seit 2012 jährlich eine umfassende Bilanz unserer THG-Emissionen. Zudem erarbeiten wir für unsere Produktionsstandorte, wo der Großteil unserer Emissionen nach Scope 1 und 2 entsteht, einen Plant Carbon Footprint, der die entsprechenden THG-Emissionen des jeweiligen Werks abbildet.

Auf dieser Grundlage entwickeln wir einen Werkemissionsfaktor, der als Indikator für die werksspezifische Performance mit Blick auf die THG-Emissionen dient und im Zeitverlauf die erreichte Verbesserung und Weiterentwicklung des Werkes dokumentiert. Zugleich dient der Werkemissionsfaktor zur Errechnung des produktspezifischen CO₂e-Fußabdrucks und ermöglicht so, die in der Produktion entstandenen THG-Emissionen den einzelnen Produkten zuzurechnen. Damit ist sichergestellt, dass sich werksspezifische Verbesserungen auch auf die CO₂e-Bilanz der dort hergestellten Produkte auswirken.

Für die Berechnung unserer THG-Emissionen setzen wir auf die weltweit anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol). Als Konsolidierungsansatz haben wir den operativen Kontrollansatz gewählt: Alle unsere Standorte, über die wir die volle Entscheidungsbefugnis haben, sind damit Bestandteil unserer Betrachtung. In die Berechnung wurden alle nach dem Kyoto-Protokoll identifizierten Treibhausgase einbezogen. Sie werden dementsprechend in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen.

Seit 2021 berechnen wir zudem biogenes Kohlenstoffdioxid und weisen es separat (Out of Scopes) aus. Die Emissionsfaktoren stammen hauptsächlich aus Modellierungen mit der GaBi (Ganzheitliche Bilanzierung)-Software, aber auch aus öffentlich zugänglichen Datenbanken, etwa vom Verband der Automobilindustrie (VDA, Emissionsfaktoren 2022), dem britischen Umweltministerium (DEFRA, 2022) und dem Tool Quantis (Scope 3 Evaluator). Falls beispielsweise Lieferanteninformationen noch nicht verfügbar sind, nutzen wir Emissionsfaktoren aus der GaBi-Software. Als letzte Alternative greifen wir auf Daten aus externen Studien zurück.

Im Rahmen des Climate Change Questionnaires übermitteln wir die THG-Bilanz von DRÄXLMAIER jährlich an das Carbon Disclosure Project (CDP). Die unabhängige und gemeinnützige Organisation CDP fordert jedes Jahr Unternehmen auf, ihre CO₂e-Emissionen und ihre Strategien im Umgang mit dem Klimawandel offenzulegen.

2022 haben wir zum sechsten Mal in Folge den Score B auf einer Skala von A [Leadership] bis D [Disclosure] erreicht.

Zudem zeichnet CDP Unternehmen in Bezug auf ihr Supplier Engagement aus. Hier konnten wir im Jahr 2022 einen „B-“ Score reichen.

CDP
Climate Change
Score



CDP
Supplier Engagement
Rating





Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels haben wir im Jahr 2021 eine Neuausrichtung im Bereich Klimamanagement angestoßen, um unsere Treibhausemissionen möglichst schnell und effizient zu reduzieren. Mit einer Überarbeitung des Corporate Carbon Footprints (CCF) wird die Konformität der aktuellen Berechnung mit den Anforderungen des GHG Protocols sichergestellt und damit eine valide Basis für unsere Klimazielsetzung geschaffen.

Als Orientierungsrahmen für die Definition kurzfristiger Ziele dienen uns die Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi). Mit dieser Neuausrichtung stellen wir sicher, dass unsere Reduktionsziele den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Eindämmung des Klimawandels folgen.

Auf dieser Grundlage hat sich die DRÄXLMAIER Group zum Ziel gesetzt, ausgehend vom Basisjahr 2021 die absoluten Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2029 um 66 % zu reduzieren.

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen aus der Verbrennung in stationären oder mobilen Anlagen an unseren eigenen Standorten, beispielsweise die Diesel- und Benzinverbräuche unserer eigenen Fahrzeugflotte und den Verbrauch von Gas und Heizöl zur Wärmeerzeugung. Außerdem werden in Scope 1 auch flüchtige Gase aus Kältemittel- und Kühlanlagen bilanziert. Ein durchgeführtes Screening ergab, dass der Anteil von THG-Emissionen aus flüchtigen Gasen von Kältemittel- und Kühlanlagen weniger als 1 % bezogen auf unsere gesamten Emissionen in Scope 1 und 2 betrug. Daher sehen

wir THG-Emissionen aus flüchtigen Gasen von Kältemittel- und Kühlanlagen nicht als relevant an und haben diese von der Bilanzierung ausgenommen. 2022 betragen die absoluten Scope-1-Emissionen der DRÄXLMAIER Group 17.521 t CO₂e.

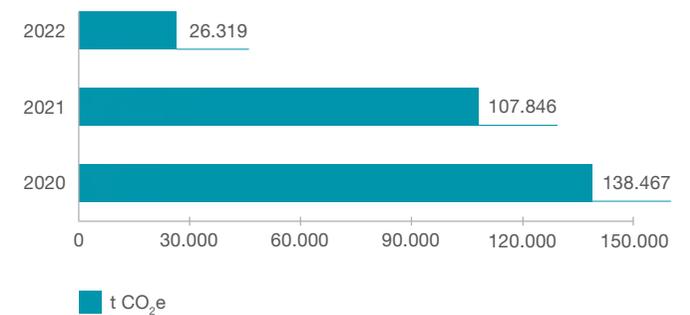
Scope 2 erfasst die indirekten Emissionen, die durch den Zukauf von Energie verursacht werden. Darin enthalten sind die von uns zugekaufte Elektrizität und Fernwärme. Entsprechend dem in der „GHG Protocol Scope 2 Guidance“ vorgeschriebenen Prinzip des Dual Reporting ermitteln wir Scope-2-Emissionen unseres Strombezugs auf zwei Arten: zum einen nach der standortbasierten Methode, die Emissionen resultierend aus der durchschnittlichen Emissionsintensität der länderspezifischen Stromnetze angibt, zum anderen nach der marktbasierter Methode, bei der die Emissionsfaktoren aus vertraglichen Instrumenten der Stromanbieter abgeleitet werden. Sofern keine anbieterspezifischen Informationen verfügbar sind, wird der Residualmix des jeweiligen Landes verwendet oder, falls auch dieser nicht verfügbar ist, der entsprechende länderspezifische Emissionsfaktor als Ersatz gewählt.

Die absoluten, standortbasierten Scope-2-Emissionen betragen 139.430 t CO₂e. In der marktbasierter Berechnung ergaben sich Scope-2-Emissionen in Höhe von 8.798 t CO₂e.

Auf dieser Grundlage errechnen wir die THG-Intensität unserer Aktivitäten, indem wir unsere absoluten Emissionen nach Scope 1 und 2 in Relation zu unserem Umsatz setzen. Für 2022 ergibt sich so ein THG-Intensitätsquotient von 5,2 t CO₂e/Mio. EUR Umsatz, 2021 lag er bei 23,4 t CO₂e/Mio. EUR Umsatz.

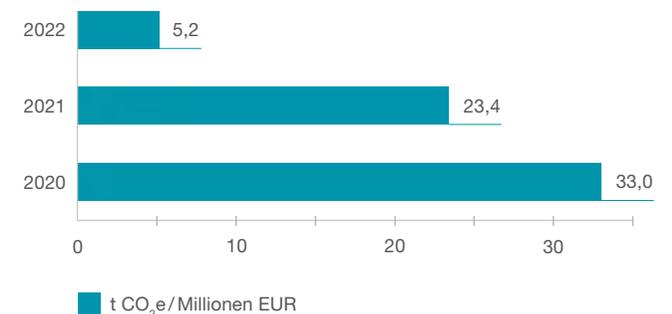
Treibhausgasemissionen der DRÄXLMAIER Group

Scope 1 und 2 (marktbasierter)



Treibhausgasintensität der DRÄXLMAIER Group

Scope -1- und -2-Emissionen pro EUR Umsatz in Millionen





Zu unserem CO₂e-Fußabdruck zählen nicht nur die eigenen THG-Emissionen, die direkt durch die Energieversorgung an unseren Standorten entstehen, sondern auch die indirekten THG-Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, welche durch unsere Geschäftstätigkeit und unser Handeln ausgelöst werden.

Sie werden in **Scope 3** bilanziert. Die für unsere THG-Bilanz relevanten Kategorien sind eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Logistik- und Transportdienstleistungen, Geschäftsreisen, der Pendelverkehr unserer Beschäftigten, die Weiterverarbeitung sowie die End-of-Life-Behandlung unserer verkauften Produkte und weitere kraftstoff- und energierelevante Aktivitäten, soweit nicht bereits in Scope 1 und 2 erfasst.

Die absoluten Scope-3-Emissionen betragen im Berichtsjahr 2.900.010 t CO₂e, wobei der Großteil von unseren eingekauften Gütern und Dienstleistungen verursacht wurde. Branchenbedingt und aufgrund unseres Geschäftsmodells liegen die Scope-3-Emissionen um ein Vielfaches höher als unsere Emissionen nach Scope 1 und 2.

Aufgrund der hohen Komplexität bei der Ermittlung von Scope-3-Emissionen überarbeiten wir unsere Methoden und Datenbeschaffungsprozesse kontinuierlich. Daher sind Vergleiche mit dem Vorjahreswert nur in eingeschränktem Maße möglich.

Scope-3-Kategorien¹ der DRÄXLMAIER Group

	Einheit	2022
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	t CO ₂ e	2.342.573
Kapitalgüter	t CO ₂ e	274.056
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	t CO ₂ e	9.072
Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert)	t CO ₂ e	113.524
Abfall	t CO ₂ e	2.586
Geschäftsreisen	t CO ₂ e	1.802
Pendeln der Mitarbeitenden	t CO ₂ e	82.443
Weiterverarbeitung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	71.349
End-of-Life Behandlung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	2.605
Absolute Scope-3-Emissionen gesamt	t CO₂e	2.900.010

¹ Anordnung nach Greenhouse Gas Protokoll



Die eigene Mobilität nachhaltig gestalten

Die nachhaltige Mobilitätsstrategie von DRÄXLMAIER beruht auf drei Säulen: Werksbusse, Flotte und Global Travel Management. Die Nutzung von Werksbussen wird effizient softwaregestützt organisiert und trägt so zur Reduktion von Emissionen bei, insbesondere im Vergleich mit der Anfahrt im privaten PKW. Weitere THG-Einsparungen lassen sich durch eine optimierte Routenplanung erreichen, ebenso wie über die Auswahl der Dienstleister nach ökologischen und sozialen Kriterien. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz möglichst umweltschonender Fahrzeuge sowie die Einhaltung der Nachhaltigkeitspolitik für Lieferanten bei Ausschreibungen und im Betrieb.

Mit der Elektrifizierung der DRÄXLMAIER-Flotte und dem damit verbundenen Ausbau der Ladeinfrastruktur wollen wir einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität erreichen. Bis zum Jahr 2026 sollen dazu so weit wie möglich vollelektrische Fahrzeuge genutzt werden.

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die 2020 fertiggestellte Photovoltaikanlage an unserem Hauptsitz in Vilsbiburg. 4.200 PV-Module mit einer Gesamtfläche von rund 7.000 m² produzierten im Berichtsjahr 1.205 MWh Strom. Davon wurden 192 MWh für die E-Mobilität verwendet. Durch die Anlage, die auf dem Dach des bestehenden Parkhauses errichtet wurde, werden jährlich rund 560 Tonnen CO₂e eingespart. Die erzeugte Energie wird für den allgemeinen Betrieb des Standorts genutzt und fließt zudem in die Akkus der parkenden Fahrzeuge.

Über rund 200 Ladepunkte können sowohl elektrische Firmenfahrzeuge als auch Elektroautos von Mitarbeitenden besonders umweltfreundlichen Strom beziehen.

Auch unsere Dienstreisen gestalten wir so CO₂e-effizient wie möglich. Die Auswahl der Dienstleister und die Optimierung der Reisewege sind dabei die wichtigsten Stellschrauben. Anbieter von Reisedienstleistungen werden nach ökologischen und sozialen Faktoren ausgewählt. So setzen wir auf Vertragshotels in der Nähe unserer Standorte, die Förderung von Bahnreisen, Direktflüge statt Umsteigeverbindungen sowie auf Mietwagenanbieter moderner Fahrzeugflotten, die sich durch einen möglichst geringen CO₂e-Ausstoß auszeichnen.

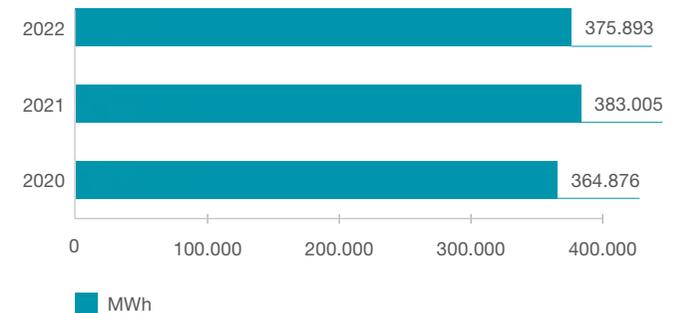
Neben diesen drei Säulen steht die Suffizienz im Vordergrund, also das konsequente Vermeiden von Fahrten und Dienstreisen. Hier tragen wir beispielsweise durch die Förderung der Arbeit im Homeoffice maßgeblich zum Klimaschutz bei.

Elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen

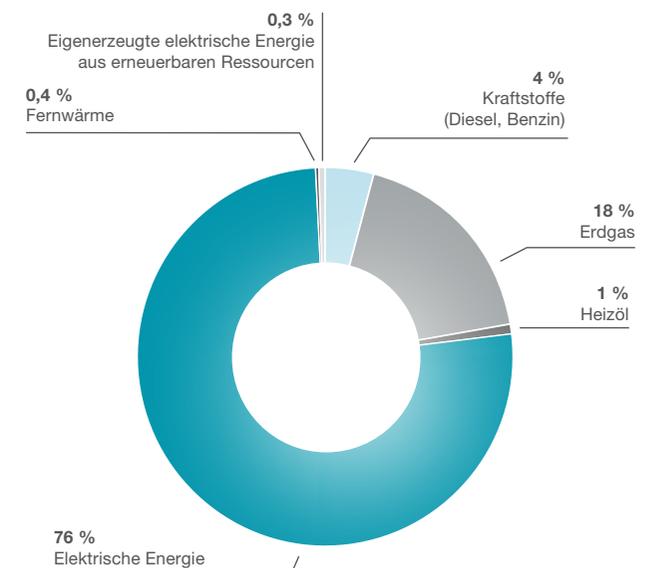
Aktivitäten, um die Reduktionsziele zu erreichen, sind eine kontinuierliche Energieeffizienzsteigerung, der Ausbau unserer eigenen regenerativen Energieerzeugung und die Erweiterung des Anteils von Grünstrom an der Gesamtenergienutzung. Während das Vorjahr noch durch pandemiebedingte Unterbrechungen der Produktion an verschiedenen Standorten gekennzeichnet war, normalisierte sich der Betrieb im vergangenen Jahr wieder.

2022 wurden bei der DRÄXLMAIER Group insgesamt 375.856 MWh (Vorjahr: 383.005 MWh) Energie genutzt, im Wesentlichen in Form von elektrischer Energie, auch aus unseren Photovoltaikanlagen. Zur Wärmeerzeugung wurden Erdgas und Heizöl verwendet, zudem wurden Kraftstoffe (Diesel und Benzin) genutzt. Auch beziehen wir an einem unserer Standorte Fernwärme.

Zusammensetzung der genutzten elektrischen Energie der DRÄXLMAIER Group



Energienutzung nach Energieträgern der DRÄXLMAIER Group





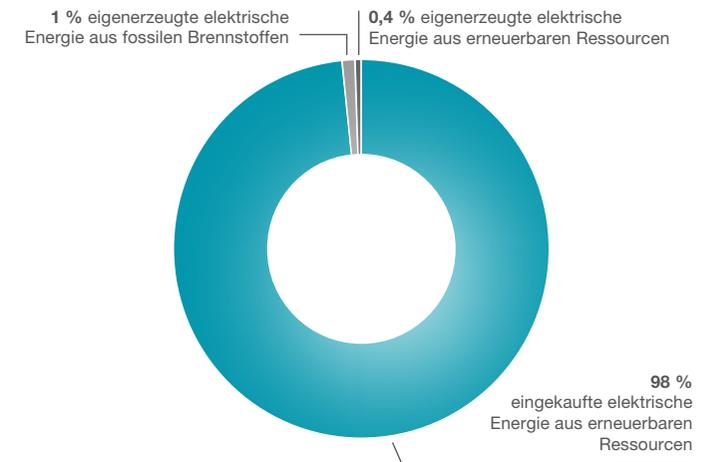
Ein wesentlicher Aspekt unserer Aktivitäten ist die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz. Die unternehmensweite Messung und Steuerung der Energienutzung bildet die Grundlage dafür. Denn ein dauerhafter und kontinuierlicher Fortschritt ist grundsätzlich nur durch eine strukturierte Vorgehensweise erreichbar. Aus diesem Grund führen wir seit 2017 an unseren energieintensiven Standorten Potenzialanalysen durch. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf das Aufzeigen kurzfristiger und schnell umsetzbarer Verbesserungen, sondern untersuchen gezielt die vielschichtigen Handlungsfelder, die einen Bezug zum Thema Energie aufweisen oder für dieses relevant sind. So tragen wir dem Ziel einer nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens Rechnung.

Wir wollen mit Energie schon heute so verantwortungsvoll wie möglich umgehen und setzen dabei auf ein breites Spektrum verschiedener Technologien. Es reicht von stromsparender LED-Beleuchtung über moderne Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und einer effizienten Kältetechnik, Solar- und Geothermie bis hin zu Photovoltaik-Anlagen für die Eigenproduktion von elektrischer Energie. Zudem reduzieren wir kontinuierlich den Energieverbrauch unserer Produktionsanlagen, indem wir beispielsweise intelligente Ein- und Abschaltkonzepte nutzen. Bei der Energieversorgung unserer Standorte setzen wir konsequent auf den Einsatz regenerativer Energien. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der DRÄXLMAIER Group – und zugleich der größte Hebel zur Erreichung unserer Klimaziele.

An erster Stelle steht dabei die Eigenerzeugung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Zudem wenden wir uns auch offen dem globalen Strommarkt zu und beziehen elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen, sofern sie die von uns definierten Kriterien erfüllt. Wir fokussieren uns dabei auf Direktverträge (engl. Power Purchasing Agreements (PPA)) mit Erzeugern regenerativer Energien sowie auf Grünstromtarife. Die von DRÄXLMAIER gekaufte Menge an Energie aus erneuerbaren Ressourcen darf bilanziell ausschließlich DRÄXLMAIER angerechnet und keinem weiteren Kunden verkauft werden. Mit einem Teil der Erlöse aus dem Strombezug muss der Ausbau von erneuerbaren Energien gefördert werden. Zudem legen wir Wert auf die unabhängige Verifikation der Angaben des Stromanbieters im Zuge der Zertifizierung. Außerdem bevorzugen wir Anbieter, die nicht an der Planung und dem Betrieb von Kohle- und Atomkraftwerken beteiligt sind und die negativen ökologischen Auswirkungen ihrer Erzeugungsanlagen minimieren. Durch die Verankerung dieser Vorgaben in den Einkaufsprozessen stellen wir systematisch alle Werke auf regenerative Energie um und fördern gleichzeitig weltweit deren Ausbau.

Im Berichtsjahr konnte der bisherige Anteil der eingekauften elektrischen Energie aus erneuerbaren Ressourcen durch den Zukauf von Stromzertifikaten deutlich gesteigert werden – für unsere Produktionsstandorte liegt er bereits heute bei 100 %.

Gesamtenergienutzung der DRÄXLMAIER Group





Tool zur Verbesserung der Ressourceneffizienz etabliert

Seit Anfang des Jahres 2021 setzen wir das Trackingtool SMT „Sustainability Measure Tracking“ im operativen Tagesgeschäft ein. Das Tool dient der vollumfänglichen Erfassung nachhaltigkeitsrelevanter Aktivitäten zur Erhöhung der Ressourceneffizienz – sowohl mit Blick auf den Energieeinsatz [kWh], als auch auf den Wasserverbrauch [m³], das Abfallaufkommen [t] und die logistischen Aufwände [km]. Die entsprechenden Maßnahmen können Gebäudeinfrastruktur ebenso betreffen wie produktionsspezifische oder logistische Prozesse. Auch innerbetriebliche, organisatorische Maßnahmen mit Sensibilisierungs- und Steuerungsfunktion werden abgebildet.

Für das Jahr 2022 zählte der Bereich Operations 75 Optimierungsmaßnahmen im Bestand.

Jede dieser Maßnahmen erfüllt das Kriterium der nachhaltigen Verbesserung des jeweiligen Verbrauchers, 66 davon konnten bis Ende 2022 bereits vollständig umgesetzt werden.

In Summe wurden im Jahr 2022 Einsparungen von mehr als 8.000 MWh ermöglicht. Einspareffekte durch die Optimierung von Beleuchtungssystemen spielen dabei eine zentrale Rolle. Das betrifft zum einen den Wechsel der eingesetzten Beleuchtungstechnologie und zum anderen Verbrauchsreduzierungen durch eine bedarfsgerechtere Nutzung. Auch die Optimierung der Druckluftsysteme wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Insbesondere durch die konsequente Pflege des Druckluftsystems ließen sich weitreichende Verbesserungen beim gesamten Drucklufteinsatz erreichen. Innerhalb der Produktionstechnik trägt die Reduzierung von Standby-Verbräuchen darüber hinaus wesentlich zur Effizienzsteigerung bei. Die gezielte Deaktivierung und Reaktivierung von Peripheriegeräten und -anlagen führt zu deutlichen Energieeinsparungen.

Nachhaltiges Bauen

Auch beim Aus- und Umbau unserer Standorte berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte. So bezieht das DRÄXLMAIER Werk in Tepic (Mexiko) seit 2022 Solarstrom aus einer neuen Photovoltaikanlage. Um die Energieeffizienz zu verbessern, wurden Solatube-Tageslichtsysteme, eine intelligente Beleuchtungssteuerung und eine Abwärme-Nutzungsanlage verbaut.

In Summe wird damit eine jährliche Einsparung von 421 t CO₂e ermöglicht.

Nachhaltigkeitsaspekte stehen auch bei Baumaßnahmen am zentralen Firmenstandort in Vilsbiburg im Mittelpunkt. Beim sogenannten „Gebäude 45“, in dem zukünftig neben einem Entwicklungs- und Validierungscenter für Batteriesysteme auch Räumlichkeiten für die Entwicklung von Sondermaschinen, die Ausbildung, die Logistik sowie diverse Bürobereiche Platz finden sollen. Besonderes Augenmerk wurde auf Energiemonitoring und Transparenz der Energieflüsse gelegt. Eine Gebäudeleittechnik ermöglicht die Erfassung von Energiedaten zur Kontrolle und nachträglichen Optimierung technischer Anlagen.

Auch auf Klima- und Umweltschutz wurde beim Bau des Gebäudes geachtet. So wurden energieeffiziente Systeme unter anderem zur Wärmerückgewinnung installiert, ebenso ein Blockheizkraftwerk mit 134 kWel, ein intelligentes LED-Beleuchtungssystem, wassersparende Armaturen und Regenrückhaltebecken. Zusätzlich zu einer PV-Dachanlage mit 540 kWp wurde auf der Südwestseite des Gebäudes eine Photovoltaik-Fassadenanlage mit einer Leistung von 109 kWp errichtet.

Wasser

Die DRÄXLMAIER Group nutzt Wasser nicht intensiv, daher wurde der Wasserverbrauch in der Materialitätsanalyse nicht als wesentliches Thema benannt. Dennoch haben wir uns entschieden, über das Thema zu berichten, da die Verfügbarkeit von Wasser global von großer Bedeutung ist.

Die DRÄXLMAIER Group will auch in dieser Hinsicht ein Vorbild sein und im eigenen Betrieb auf den sparsamen und sorgsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource achten.

Das Wassermanagement hat im Rahmen unserer [EHS-Politik](#) denselben Stellenwert wie das Abfall- oder Energiemanagement. Über unsere Managementsysteme prüfen wir kontinuierlich den Frischwasserverbrauch und die Abwasserreinigung, die damit verbundene Boden- und Grundwasserbelastung sowie den Umgang mit umwelt- / wassergefährdenden Stoffen. Sollte es zu einem Vorfall kommen, beseitigen und dokumentieren wir den aufgetretenen Mangel sofort.

2022 betrug der Wasserverbrauch der DRÄXLMAIER Group 606.218 m³. Den höchsten Verbrauch verzeichnen wir in den Sanitäreinrichtungen unserer Werke. Um hier Wasser zu sparen, installieren wir wassersparende Armaturen und achten auf effiziente Installationen unter Berücksichtigung der Aspekte zur Trinkwasserhygiene. Zudem nutzen wir Wasser für geschlossene Kreisläufe, etwa in Heiz- und Kühlsystemen. In unserem Werk Landau benötigen wir Wasser in geringen Mengen für die Lackabscheideprozesse.



An unseren Standorten kommen Regenwasserrückhaltebecken zum Einsatz.

So wurde an unserem Standort in Tepic, Mexiko, eine Regenwassernutzungsanlage mit 3.000 m³ Volumen in Betrieb genommen, um für bestimmte Zwecke Regen- statt Frischwasser nutzen zu können.

Das gesamte Abwasser des Standorts wird zukünftig in einer Betriebskläranlage verarbeitet; geklärt wird das Abwasser anschließend auf angrenzenden Flächen verrieselt.

Auch an unseren tunesischen Standorten in Jemmal und Siliana werden bauliche Maßnahmen für eine optimierte Wassernutzung realisiert. So wird in Jemmal 2023 ein 2.000 m³ großes Wasserbecken mit integriertem Dachentwässerungssystem gebaut werden. In Siliana, wo bereits ein 2.000 m³ großes Wasserbecken existiert, wird 2023 ein weiteres mit einem Volumen von 2.500 m³ entstehen. Beide Anlagen sollen noch 2023 in Betrieb genommen werden.

Abfall

GRI 3-3, 306-1, 306-2, 306-3

Für unseren Materialbedarf und einen nachhaltigen Materialeinsatz in der Organisation sind Menge und Art der an allen DRÄXLMAIER Standorten entstehenden Abfälle und Wertstoffe wichtige Indikatoren. Zur Erfassung dieser Daten setzen wir bereits seit einigen Jahren auf eine umfangreiche Datenbank, welche uns einen Überblick über alle anfallenden Abfall- bzw. Wertstoffarten weltweit verschafft und Grundlage für unser weltweites Reporting im Abfallmanagement ist.

Die kontinuierliche Auswertung dieser Daten bis auf Werkebene ermöglicht uns, Materialverschwendung aufzudecken, deren Ursachen zu analysieren und entsprechende Maßnahmen und Konzepte zu definieren, um Abfälle zu vermeiden und Ressourcenverschwendung zu verhindern.

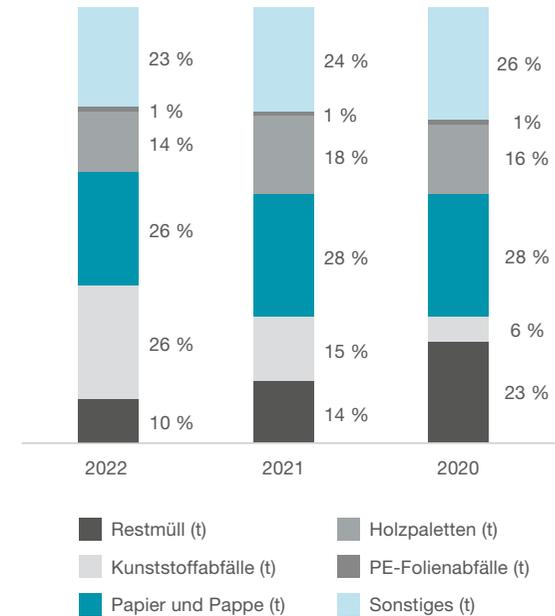
Bei DRÄXLMAIER gilt der Grundsatz: Vermeidung vor Verwertung – dies ist unser oberstes Gebot. Dabei steht Recycling neben der rohstofflichen Nutzung für uns auch für die direkte Weiterverwendung von Gütern. Diese Vorgehensweise wird durch Konzepte wie etwa eine unternehmensweite Betriebsmittelbörse zur Wiederverwendung gebrauchter Wirtschaftsgüter zwischen den Standorten gestützt.

Überall dort, wo eine Abfallvermeidung oder Weiterverwendung technisch nicht realisierbar ist, streben wir danach, die Recyclingquote sowie die Recyclingfähigkeit unserer Abfälle stetig zu erhöhen. So werden Abfälle bzw. Wertstoffe vorab bestmöglich sortenrein getrennt, gesammelt und dann verwertet. Dabei arbeiten wir so weit wie möglich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen, von denen Recyclingnachweise eingefordert werden.

Bei Neuausschreibungen fokussieren wir uns durchweg auf nachhaltig wirtschaftende, regionale Partner und bevorzugen die Entsorger mit den besten Recycling-Quoten.

Die Deponierung von Abfällen wird möglichst vermieden. 2021 wurde für alle Produktionsstandorte eine verbindliche Recycling-Quote verabschiedet, die bis 2030 kontinuierlich erhöht werden soll (siehe auch [Kapitel Verantwortung wahrnehmen](#)).

Darstellung der Abfall- und Wertstoffentsorgung der DRÄXLMAIER Group in %





+ Behältermanagement – Kreislaufwirtschaft konkret

Mehr als 11,8 Millionen Behälter und 1.871 verschiedene Behältertypen sind weltweit bei der DRÄXLMAIER Group im Einsatz. Dies macht das Behältermanagement zu einer komplexen Aufgabe, bei der es gilt, den gesamten Lebenszyklus der Behälter – vom Rohstoff bis zur Wiederverwertung – im Blick zu behalten.

Damit die eingesetzten Behälter nur einen minimalen Umwelteinfluss haben, hat DRÄXLMAIER den Closed Loop entwickelt: Schon bei der Entwicklung der Behälter wird an ihre Wiederverwendbarkeit und ein sortenreines Recycling der Rohstoffe gedacht. Die verwendeten Materialien zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit, gute Recyclingfähigkeit und einen geringen CO₂e-Fußabdruck aus.

Über unsere Behälterinformations- und Steuerungssysteme ist die DRÄXLMAIER Group in der Lage, Lager- und Transitbestände in Echtzeit zu überwachen und annähernd 100 % der Behälter proaktiv zu managen. Zugleich lässt sich der CO₂e-Fußabdruck bis zum End-of-Life des Behälters exakt darstellen. Auch der aktuelle Zustand des Behälters wird dokumentiert. Sollte ein Behälter beschädigt sein, wird er nach Möglichkeit repariert – in Deutschland unter anderem von Beschäftigten der Landshuter Werkstätten, einem Unternehmen für Menschen mit Behinderung. Damit kommt das Unternehmen auch seiner sozialen Verantwortung nach.

Dank der regelmäßigen Wartung und Instandsetzung der reparaturfähigen Behälter verdoppelt sich deren Nutzungsdauer – auf durchschnittlich fünf, anstatt zweieinhalb Jahre. Den in Deutschland 2015 eingeschlagenen Weg zur Müllvermeidung geht DRÄXLMAIER nun auch an seinen internationalen Standorten.

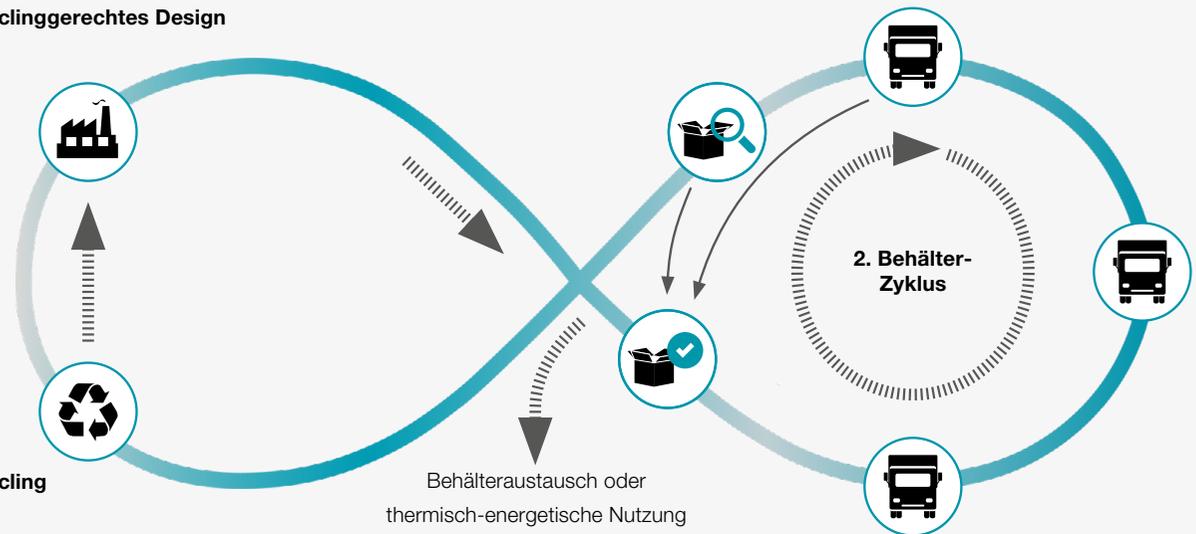
Auch 2022 konnten aufgrund des Closed-Loop-Prozesses Einsparungen von mehr als 5.389 t CO₂e in der Behälterlogistik verzeichnet werden. Konkret tragen hierzu insbesondere Wiederverwendung, Reparatur und Recycling der Behälter bei.

Zusätzlich konnten rund 325 t CO₂e durch die Vermeidung von Transporten mittels lokaler Behälterreparaturen sowie durch die Nutzung und Optimierung von Mehrwegbehälterkonzepten eingespart werden. Zudem achtet DRÄXLMAIER auf Trends im Bereich nachhaltiger, innovativer Behälterrohstoffe und -verpackungen. Zur Reduzierung der Emissionen in Zusammenhang mit dem Behältermanagement setzt das Unternehmen außerdem auf alternative Verpackungsmaterialien, um die Abfallentsorgung zu minimieren bzw. vollständig zu vermeiden.

Prozessbeschreibung Behältermanagement

1. Recyclinggerechtes Design

3. Recycling





Übersicht absoluter Kennzahlen zum Klima- und Umweltschutz der DRÄXLMAIER Group

	Einheit	2022	2021	2020
Standorte				
Produktionswerke	Anzahl	56	56	50
Sonstige Standorte (z. B. Verwaltung, Logistik, Entwicklung, Vertrieb)	Anzahl	40	32	10 ¹
Management-Systeme²				
ISO 14001	Anzahl	41	40	39
ISO 45001	Anzahl	33	23	23
Treibhausgasemissionen³				
Scope 1	t CO ₂ e	17.521	18.854	21.487
Scope 2 (marktbasierend)	t CO ₂ e	8.798	88.992	116.980
Scope 2 (standortbasiert)	t CO ₂ e	139.430	165.492	169.180
Scope 1 + 2 gesamt (marktbasierend)	t CO ₂ e	26.319	107.846	138.467
Scope 1 + 2 gesamt (standortbasiert)	t CO ₂ e	156.951	184.346	190.667
Scope 3	t CO ₂ e	2.900.010	3.278.785	688.202
Out of Scopes				
Biogene Emissionen	t CO ₂ e	9.721	17.913	-
Energieträger				
Kraftstoffe (Diesel, Benzin) ³	MWh	15.994	15.651	14.971
Erdgas ²	MWh	68.414	74.388	68.050
Heizöl ²	MWh	2.994	4.419	4.444
Elektrische Energie ²	MWh	285.601	285.514	276.368 ⁴
Fernwärme ²	MWh	1.689	1.813	1.043
Eigenerzeugte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen ²	MWh	1.200	1.220	-
Gesamtenergienutzung	MWh	375.893	383.005	364.876 ⁴

¹ Ausgeschlossen wurden einige kleinere Standorte (Nicht-Produktionswerke), deren Gesamtbeitrag zu den THG-Emissionen auf weniger als 5 % geschätzt wird² bezogen auf Produktionswerke³ bezogen auf Produktionswerke und sonstige Standorte⁴ Die BHKWs wurden im Jahr 2020 doppelt erfasst. Die Zahlen aus elektrische Energie und Gesamtenergienutzung sind deshalb für 2020 nicht repräsentativ



Übersicht absoluter Kennzahlen zum Klima- und Umweltschutz der DRÄXLMAIER Group

	Einheit	2022	2021	2020
Zusammensetzung der genutzten elektrischen Energie¹				
Eingekaufte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen	MWh	285.601	125.090	50.477
Eingekaufte elektrische Energie aus fossilen Brennstoffen	MWh	0	160.424	221.557
Eigenerzeugte elektrische Energie aus fossilen Brennstoffen	MWh	3.733	5.632	4.334 ^{2,3}
Eigenerzeugte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen	MWh	1.200	1.220	-
Gesamte elektrische Energie	MWh	290.535	292.366	276.368
Abfall¹				
Gefährlicher Abfall	t	1.213	1.195	1.317
Ungefährlicher Abfall	t	33.184	33.088	28.303
Gesamtabfallaufkommen	t	34.398	34.283	29.620
Wasser¹				
Gesamtwasserverbrauch	m ³	606.218	613.122	583.268

¹ bezogen auf Produktionswerke² Die Zahlen aus 2020 inkludieren sowohl fossile Brennstoffe als auch erneuerbare Energien.³ Die BHKWs wurden im Jahr 2020 doppelt erfasst. Die Zahlen zu elektrische Energie und Gesamtenergienutzung sind deshalb für 2020 nicht repräsentativ



Übersicht spezifischer Kennzahlen zum Klima- und Umweltschutz der DRÄXLMAIER Group

	Einheit	2022	2021	2020
Standorte				
Produktionswerke	Anzahl	56	56	50
Sonstige Standorte (z. B. Verwaltung, Logistik, Entwicklung, Vertrieb)	Anzahl	40	32	10
Management-Systeme¹				
ISO 14001: Abdeckungsgrad aller Mitarbeiter der Produktionswerke	Prozent	84 %	79 %	90 %
ISO 45001: Abdeckungsgrad aller Mitarbeiter der Produktionswerke	Prozent	65 %	43 %	53 %
Umsatz der DRÄXLMAIER Group				
Umsatz pro Jahr	Mio. EUR	5.100	4.600	4.200
THG-Intensität²				
Scope 1 + 2	t CO ₂ e / Mio EUR	5,2	23,4	33
Energieträger				
Kraftstoffe (Diesel, Benzin) ²	MWh/Mio. EUR	3,1	3,4	3,6
Erdgas ¹	MWh/Mio. EUR	13,4	16,2	16,2
Heizöl ¹	MWh/Mio. EUR	0,6	1,0	1,1
Elektrische Energie ¹	MWh/Mio. EUR	56,0	62,1	65,8
Fernwärme ¹	MWh/Mio. EUR	0,3	0,4	0,2
Eigenerzeugte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen	MWh/Mio. EUR	0,2	0,2	-
Gesamtenergienutzung	MWh/Mio. EUR	73,7	83,3	86,9

¹ bezogen auf Produktionswerke² bezogen auf Produktionswerke und sonstige Standorte



Übersicht spezifischer Kennzahlen zum Klima- und Umweltschutz der DRÄXLMAIER Group

	Einheit	2022	2021	2020
Zusammensetzung der genutzten elektrischen Energie¹				
Eingekaufte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen	MWh/Mio. EUR	56,0	27,2	12,0
Eingekaufte elektrische Energie aus fossilen Brennstoffen	MWh/Mio. EUR	0,0	34,9	52,8
Eigenerzeugte elektrische Energie aus fossilen Brennstoffen	MWh/Mio. EUR	0,7	1,2	1,0 ²
Eigenerzeugte elektrische Energie aus erneuerbaren Ressourcen	MWh/Mio. EUR	0,2	0,3	-
Gesamte elektrische Energie	MWh/Mio. EUR	57,0	63,6	65,8
Abfall¹				
Spezifisch (Gesamtabfall/Produktionsminute)	g/min	11,1	11,0	7,8
Wasser¹				
Spezifisch (Gesamtverbrauch/Anwesenheitsminute)	m ³ /min	0,1	0,1	0,1

¹ bezogen auf Produktionswerke

² Die Zahlen aus 2020 inkludieren sowohl fossile Brennstoffe als auch erneuerbare Energien.



Soziale Verantwortung

Attraktiver Arbeitgeber	47
Aus- und Weiterbildung	51
Diversität und Gleichstellung	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	59

Als Familienunternehmen ist DRÄXLMAIER in besonderem Maße von seinen Werten geprägt: Verantwortung, Vertrauen und Toleranz. Wir leben diese Werte und vertreten sie auch außerhalb unseres Unternehmens mit voller Überzeugung. Das macht uns glaubwürdig – und sichert uns das Vertrauen unserer Stakeholder.

Roland Polte
Chief Human Resources Officer





Soziale Verantwortung

Wir sind ein Familienunternehmen mit einer Tradition von 65 Jahren. Daraus erwächst uns eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen, die uns als Unternehmen begleiten. Allen voran gilt dies für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Leistung und ihre Motivation sind der Motor für unseren Erfolg. Ihr Know-how und ihre Leidenschaft sind die Grundlagen für Innovation und Zukunftsfähigkeit. Aber auch unseren Geschäftspartnern wollen wir fair und verantwortungsvoll begegnen, ebenso wie den vielen Nachbarn, die wir an unseren rund 65 Standorten in aller Welt haben. Als Corporate Citizen engagieren wir uns dazu in unterschiedlichsten Projekten, stets mit dem Ziel, zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen, als deren Teil wir uns verstehen.

Auf die Grundsätze unseres Handelns haben wir uns mit drei Richtlinien verpflichtet, die unternehmensweit gelten und durch die Werte Verantwortung, Vertrauen und Toleranz geprägt sind. So stellt unsere [Sozialpolitik](#) sicher, dass die [international anerkannten Menschenrechte](#) in der gesamten DRÄXLMAIER Group respektiert und gelebt werden. Die [Mitarbeiterpolitik](#) beschreibt das Verhalten, das von den Führungskräften und der Belegschaft der DRÄXLMAIER Group im Unternehmensalltag nach innen und außen erwartet wird. Die [EHS-Politik](#) legt – neben den Grundsätzen für den Umweltschutz – die Rahmenbedingungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen fest.

Attraktiver Arbeitgeber

GRI 3-3, 2-7, 401-1

Weltweit arbeiten rund 74.000 Menschen mit 96 unterschiedlichen Nationalitäten für unser Unternehmen. Ihnen gegenüber sehen wir uns als Arbeitgeber in einer besonderen Verantwortung und bieten ihnen ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld, faire Vergütung sowie zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – über alle Hierarchieebenen hinweg und an allen unseren Standorten weltweit. Kurz: Wir wollen ein Top-Arbeitgeber sein und auch als solcher wahrgenommen werden, denn wir wollen auch in Zukunft Talente und Know-how-Träger für uns gewinnen. Indem wir unsere Beschäftigten fördern und ihre Verbundenheit zum Unternehmen stärken, wollen wir sie langfristig im Unternehmen halten.

+ Forschung meets DRÄXLMAIER

Der DRÄXLMAIER Campus zählt zu den jüngeren Standorten der DRÄXLMAIER Group in Deutschland. Auf dem Gelände der Technischen Universität in Garching bei München, in der „Neuen Mitte GALILEO“, forschen junge Mitarbeitende aus den Bereichen Software, Ingenieurwesen und Design an innovativen Technologien für die Automobilindustrie und an individuellen Lösungen für das Automobil der Zukunft.

Immer wieder wird uns von unabhängiger Seite bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So wurde die DRÄXLMAIER Group 2022 zum 14. Mal in Folge als „Top Employer Germany“ ausgezeichnet. Damit zählt unser Unternehmen erneut zum

Kreis der Top-Arbeitgeber in Deutschland. Bei dieser umfangreichen Arbeitgeberstudie evaluieren Experten des Top Employer Institute, dem weltweit führenden Anbieter für die Zertifizierung von herausragenden Mitarbeiterbedingungen, die HR-Prozesse und -strategien der teilnehmenden Unternehmen. Mit der Auswahl bestätigt das Institut unserem Unternehmen, dass wir unsere Beschäftigten stets ins Zentrum des unternehmerischen Handelns stellen und ihnen ein herausragendes Arbeits- und Entwicklungsumfeld bieten.

2022 hat das Unternehmen wie bereits im Vorjahr von der Zeitung die WELT im Rahmen der Studie „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ die Auszeichnung „Sehr hohe Arbeitgeber-Attraktivität“ erhalten. In Kooperation mit ServiceValue wurden in einer großen bundesweiten Erhebung über 700.000 Bürgerinnen und Bürger befragt. Bei der Erhebung wurden die insgesamt 3.906 betrachteten Unternehmen aus diversen Wirtschaftszweigen hinsichtlich Ihrer Attraktivität als Arbeitgeber bewertet.

Auf internationaler Ebene wurde DRÄXLMAIER 2022 zum zweiten Mal in Folge vom Magazin Forbes als einer der „World's Best Employers“ ausgezeichnet. Zusammen mit der Online-Plattform Statista trafen die Experten des Wirtschaftsmagazins ihre Auswahl auf Basis unabhängiger Umfragen unter rund 150.000 Arbeitnehmern in mehr als 55 Ländern. Die Teilnehmer wurden gebeten, Arbeitgeber nach verschiedenen Themen wie Image, Vertrauen, Gleichberechtigung, soziale Verantwortung des Unternehmens, Kultur und Sozialleistungen zu bewerten.





In China konnte sich DRÄXLMAIER als einer der besten Arbeitgeber des Landes profilieren und wurde im Jahr 2022 vom Top Employer Institute als „Top Employer China“ ausgezeichnet. Die Zertifizierung als Top Employer zeigt, dass DRÄXLMAIER (China) sich für eine bessere Arbeitswelt einsetzt und dies durch exzellente Personalpolitik und -praktiken unter Beweis stellt. Für DRÄXLMAIER China ist die erstmalige Teilnahme am Top Employer-Zertifizierungsprogramm eine der größten Auszeichnungen und eine bemerkenswerte Anerkennung für fast 19 Jahre Geschäftswachstum und Personalarbeit in China.

Zudem wurde DRÄXLMAIER China vom Magazin HR Asia als „Best Company to Work for in Asia“ im Jahr 2022 gewürdigt. Mit diesem Preis werden Unternehmen ausgezeichnet, die mit gezielten Maßnahmen für ihre Beschäftigten erstklassiges Mitarbeiterengagement und hervorragende Leistungen am Arbeitsplatz ermöglichen. DRÄXLMAIER China konnte gleich in drei Bereichen beste Ergebnisse erzielen: „Markenkern“, „Entwicklung“ und „Team“. Die Auszeichnung deckt fünfzehn Märkte in der Region ab, darunter das chinesische Festland, Kambodscha, Hongkong, Indonesien, Indien, Japan, Korea, Macau, Malaysia, die Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, die Vereinigten Arabischen Emirate und Vietnam, und ist damit das größte Anerkennungsprogramm und die umfangreichste Umfrage für Mitarbeiterengagement in Unternehmen.

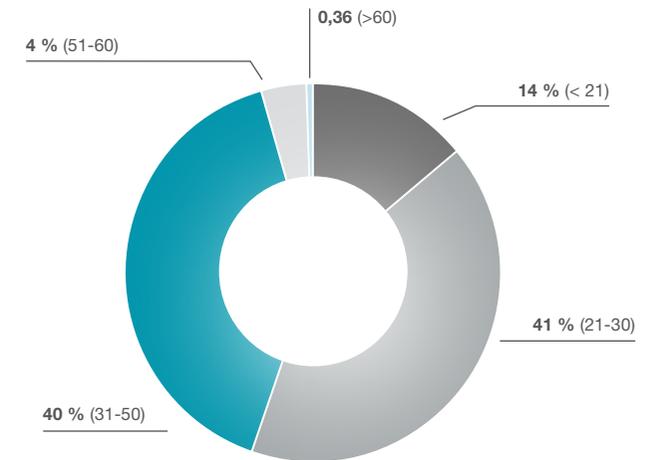
Erstmalig wurde DRÄXLMAIER China im Jahr 2022 im chinesischen „Extraordinary Employer Program“ gelistet. In Zeiten des Wandels und der sozialen Innovation sind die „Extraordinary Employers“ aufgefordert, sich für gesundheitswahrende Arbeitsplätze einzusetzen und ganz allgemein zum sozialen Fortschritt in China beizutragen.

Klare Rahmenbedingungen für die Beschäftigung

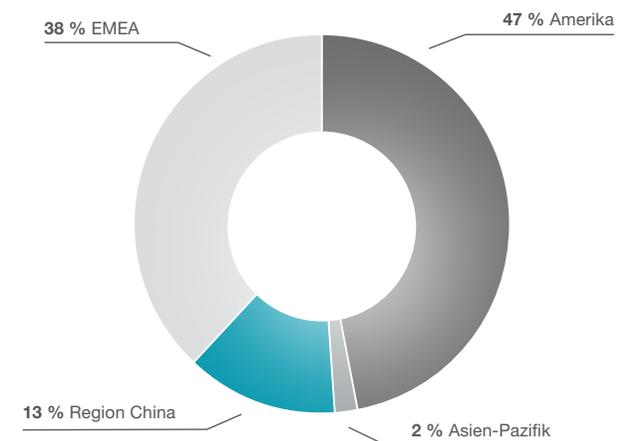
Eine faire und marktgerechte Vergütung ist Grundvoraussetzung, um qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Fairness und Chancengleichheit bestimmen auch hier unser Handeln. So gibt es bei DRÄXLMAIER bereits seit 2015 ein global einheitliches Job-Mapping sowie Vergütungsstrukturen, die sich sowohl an den spezifischen Rahmenbedingungen der lokalen Märkte ausrichten als auch international vergleichbar und transparent sind.

Die Grundlage dafür ist unsere weltweite Funktionsstruktur, die eine global durchgängige und vergleichbare Bewertung aller Positionen im Unternehmen ermöglicht – über alle Länder, Standorte und Gesellschaften hinweg. Als Bewertungsmaßstab dienen dabei allein die Anforderungen und Verantwortungen, die mit der jeweiligen Position verbunden sind. Die Funktionsstruktur wiederum ist Basis für unsere Vergütungsstrukturen. So stellen wir sicher, dass sich die Vergütung nach der Qualifikation, den Anforderungen der Stelle und der individuellen Leistung richtet. Dabei halten wir uns selbstverständlich stets an die geltenden gesetzlich garantierten Mindestentgelte und

Neu eingestellte Mitarbeitende der DRÄXLMAIER Group nach Alter



Neu eingestellte Mitarbeitende der DRÄXLMAIER Group nach Regionsstruktur





Qualifizierte Mitarbeitende im Unternehmen halten

Um die Innovationskraft und den Erfolg der DRÄXLMAIER Group zu sichern, ist es entscheidend, bei Bedarf spezifisches Know-how von außen für das Unternehmen zu gewinnen. Gleichzeitig ist es erforderlich, unseren heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rechtzeitig passende Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, damit sie neue erforderliche Kompetenzen bzw. Qualifikationen erwerben und langfristig im Unternehmen bleiben.

Um zielgruppenspezifisch auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden reagieren und ihnen entsprechen zu können, arbeiten wir innerhalb unseres globalen HR-Netzwerks mit einem weltweit verfügbaren Retention-Toolkit. Der praxiserprobte Maßnahmenkatalog besteht aus erfolgreich in den verschiedenen Ländern umgesetzten Best Practices zur Mitarbeiterbindung, die so über das gesamte Unternehmen hinweg geteilt werden.

Mit den meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir seit vielen Jahren verbunden. Wie tragfähig diese Beziehung ist, hat sich in den vergangenen Jahren einmal mehr bestätigt, als es galt, gemeinsam den Herausforderungen der Pandemie zu begegnen. Dieser Zusammenhalt macht uns sehr stolz – denn er zeigt einmal mehr, was das Familienunternehmen DRÄXLMAIER auszeichnet: dass wir nicht nur ein Familienunternehmen, sondern auch eine Unternehmensfamilie sind.

Mit der Erarbeitung einer Employer Value Proposition (EVP) im Jahr 2022 stärkt DRÄXLMAIER die Arbeitgebermarke und die klare Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zusätzlich.

Die EVP hilft dabei, die interne und externe Wahrnehmung der Arbeitgebermarke aufzubauen, Mitarbeitende langfristig im Unternehmen zu halten sowie neue Talente für das Unternehmen zu gewinnen. DRÄXLMAIER spricht mit der EVP die Werte, Überzeugungen, Bedürfnisse und Wünsche der Bewerber gezielt an und grenzt sich klar vom Wettbewerb ab.

Der Karriere-Nordstern "STAR", soll Orientierung und Unterstützung mit auf den Karriereweg geben, sodass jeder Mitarbeitende die Chance hat, seine Persönlichkeit bestmöglich einzubringen und auf seine individuelle Art zum Erfolg der Marke DRÄXLMAIER beizutragen.

Das Akronym STAR steht für:

S wie Stabilität: Verantwortung und Vertrauen für eine lebenswerte, sichere Zukunft!

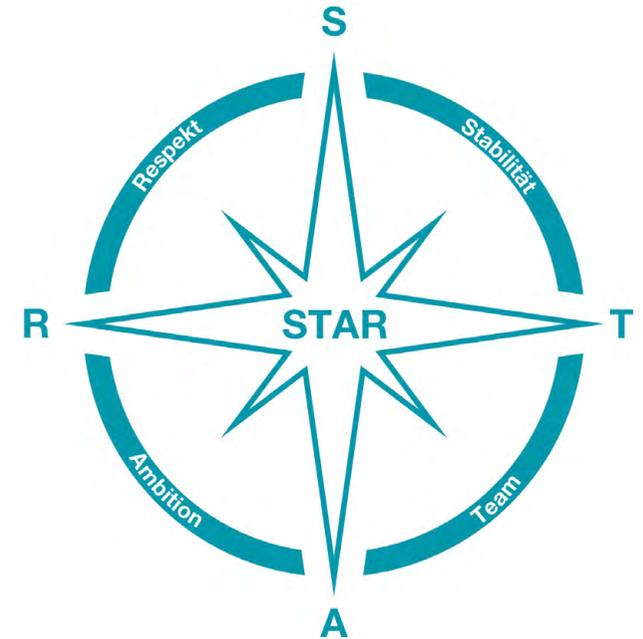
T wie Team: Gemeinsam etwas bewegen – mit und für Menschen, die uns wichtig sind!

A wie Ambition: Sich einbringen, begeistern und nachhaltig Wertvolles erschaffen!

R wie Respekt: Wertschätzung und Achtung für Mensch und Welt – macht Sinn!

Daraus ergaben sich für 2022 und für die Folgejahre zahlreiche globale interne und externe Maßnahmen, um das Werteversprechen zu kommunizieren und die Mitarbeitenden einzubeziehen.

Der Karriere-Nordstern der DRÄXLMAIER Group





Die besondere Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Unternehmen führt immer wieder auch zu überdurchschnittlichen Leistungen. So wurden beispielsweise DRÄXLMAIER Tunesien – trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen während der Pandemie – im Jahr 2022 Auszeichnungen für sozialen Fortschritt und Arbeitssicherheit verliehen. Jährlich vom Sozialministerium vergeben, werden damit Unternehmen geehrt, die sich durch ihre kontinuierlichen Bemühungen um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten und die Bereitstellung eines sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsplatzes auszeichnen.

Mit dem Abklingen der COVID-19-Pandemie wollen wir ab dem Jahr 2023 auch wieder regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durchführen, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu messen und aus den Ergebnissen Verbesserungsmaßnahmen auf globaler und lokaler Ebene abzuleiten.

Dazu haben wir in den vergangenen Jahren, in denen wir mit der Befragung pausieren mussten, das bestehende Konzept überarbeitet, um die lokalen Besonderheiten an unseren Standorten noch besser zu berücksichtigen. Auf Basis der Ergebnisse wird dann ein neuer Zielwert für die Mitarbeiterzufriedenheit festgelegt.

Auch in den kommenden Jahren wollen wir unsere Arbeitgeberattraktivität kontinuierlich steigern. So haben wir 2022 ein weltweites Hybrid-Working-Konzept umgesetzt, das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit möglichst optimale Arbeitsbedingungen bietet – sowohl im Büro, als auch im Homeoffice. Länderspezifische Quoten stellen dabei sicher, dass den Bedürfnissen von Mitarbeitenden und Unternehmen gleichermaßen Rechnung getragen wird.

Digitale Transformation: HRevolution

Durch die konsequente Vereinfachung und Standardisierung unserer Prozesse wollen wir in vielen Unternehmensbereichen die Anwenderfreundlichkeit für die Belegschaft erhöhen. Zugleich führen wir die Digitalisierung durch neue Plattformen und Technologien kontinuierlich fort, um die Zusammenarbeit im Unternehmen effektiver und einfacher zu gestalten.



Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3, 404-2

Ausbildung

Wir denken in Generationen, nicht in Quartalen – und so liegt uns als Familienunternehmen die Förderung junger Menschen besonders am Herzen. Aus diesem Verständnis heraus ist DRÄXLMAIER in vielen Ländern der Welt Vorreiter bei der Ausbildung junger Menschen. In zehn Berufsgruppen bereiten sich derzeit rund 1.200 Auszubildende an 30 Standorten in elf Ländern auf ihre berufliche Zukunft vor. Als Partner in den verschiedenen Regionen wirken wir so dem Fachkräftemangel entgegen, geben jungen Menschen eine Zukunftsperspektive und gewährleisten zugleich hohe und weltweit einheitliche Standards bei der Ausbildung.

An welchem unserer Standorte die Auszubildenden auch tätig sind: Weltweit tragen wir Sorge dafür, dass bei der Ausbildung dieselben hochwertigen Werkzeuge, Maschinen, Anlagen sowie Mess- und Prüfmittel zum Einsatz kommen. Die in Training und Ausbildung tätigen Mitarbeitenden werden weltweit durch ein Train-the-Trainer-Konzept nach einem einheitlichen Qualifizierungssystem geschult, das regelmäßig an neue Technologien und Anforderungen angepasst wird.

Frühzeitig übertragen wir unseren Auszubildenden Verantwortung, fördern ihre internationale Berufserfahrung und bieten ihnen so auch langfristig eine Perspektive im Unternehmen. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem jährliche Auslandsaufenthalte im Rahmen des Förderprogramms „Ausbildung Weltweit“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

(BMBF) sowie Exkursionen zu unseren rumänischen Standorten Timișoara und Hunedoara oder auch spezifische Sprachkurse im Ausland.

Weltweit engagieren wir uns für die Ausbildung junger Menschen an unseren Standorten. Wir investieren überdurchschnittlich viel in unsere Auszubildenden, denn ihr Können und ihr Know-how sind die Grundlage für unsere Zukunft. Die weltweite Ausbildungsquote¹ liegt mit 1,74 % auf einem für unsere Branche hohen Niveau – bis Ende 2023 wollen wir sie bis auf 2 % steigern. So haben in El Jem (Tunesien) 16 junge Menschen mit ihrer Ausbildung begonnen. An unserem Standort in Kumanovu (Nordmazedonien) machten 22 Auszubildende die ersten Schritte ihrer Berufslaufbahn. Und auch mit der Eröffnung eines weiteren Ausbildungszentrums im tunesischem El Jem machen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um unser Ziel zu erreichen. Wir sind stolz darauf, vielen unserer Auszubildenden ein Übernahmeangebot machen zu können.

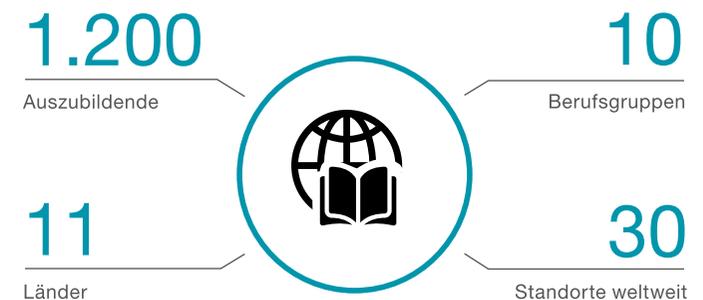
Selbst im Jahr 2022, das erneut stark von der COVID-19-Pandemie geprägt war, konnten wir in Deutschland 95,2 % der Auszubildenden übernehmen.

Seit vielen Jahren belegen überdurchschnittliche Leistungen unserer Auszubildenden den Erfolg unseres Ansatzes. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre erhielten 97,1 % unserer Auszubildenden in Deutschland ein Übernahmeangebot. Auszubildenden in Deutschland, die einen sehr guten IHK-Abschluss erreicht haben, bieten wir für bestimmte Studienrichtungen ein Stipendium an. Die Teilnehmenden sind auch meist gleichzeitig bei DRÄXLMAIER beschäftigt. Aktuell haben sechs

von ihnen einen Stipendiaten-Vertrag. Mit unserem internationalen Trainee-Programm leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen mit Potenzial bei der DRÄXLMAIER Group. In verschiedenen Modulen und Auslandseinsätzen lernen unsere Trainees u. a. interkulturelles Arbeiten, Selbstreflexion und Karriereplanung. Diverse Einsätze in verschiedenen Positionen eines Fachbereichs fördern interdisziplinäres Denken und Arbeiten und ermöglichen zugleich, komplexes Wissen zu erwerben und in kurzer Zeit ein weitverzweigtes Netzwerk im Unternehmen aufzubauen.

Abhängig vom strategischen Bedarf wollen wir künftig lokale Traineeprogramme in den Ländern und Regionen anbieten und dabei sowohl unseren internationalen Standards als auch den Anforderungen vor Ort Rechnung tragen.

Ausbildung bei der DRÄXLMAIER Group



¹ Anteil der Auszubildenden weltweit pro Jahr an der Anzahl der aktiven Mitarbeitenden weltweit



Erfolgskonzept duale Berufsausbildung

Als Unternehmen mit deutschen Wurzeln tragen wir das Konzept der dualen Berufsausbildung an unsere Standorte in aller Welt. Wir sind aktiver Partner bei der Beschaffung von Fördermitteln, qualifizieren Lehr- und Ausbildungspersonal vor Ort in den Ländern und unterstützen Schulen, andere Unternehmen und staatliche Institutionen beim Aufbau und der Ausgestaltung von Ausbildungswerkstätten und Ausbildungsrahmenlehrplänen. Wir geben proaktiv unsere Erfahrung und unser Wissen weiter und unterstützen so die Ausbildung von jungen Frauen und Männern in aller Welt – denn auch darin sehen wir einen wichtigen Bestandteil unserer Verantwortung als Unternehmen.

Technische Mitarbeiterqualifizierung

Um unsere weltweiten Standorte bei der technischen Transformation der Produktionsprozesse zu unterstützen, haben wir einen Schwerpunkt unserer Ausbildungsaktivitäten auf die technische Mitarbeiterqualifizierung gelegt. Sie besteht aus zehn verschiedenen Modulen und insgesamt 56 Schulungen. So wurden bisher über 1.700 Mitarbeitende technisch geschult – beispielsweise in Robotik, Programmierung oder Automatisierungs- und Digitalisierungstechnik.

Weiterbildung

Im Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt die Zukunft unseres Unternehmens. Aus dieser Überzeugung heraus zielt unsere Personalarbeit auf die systematische und gezielte Kompetenzerweiterung unserer Beschäftigten – fachlich und persönlich, auf allen Hierarchieebenen und in allen Regionen.

„We inspire to grow“ – unter diesem Claim ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben der persönlichen Kompetenzentwicklung auch die gezielte Entwicklung fachlicher und technischer Fertigkeiten, um sie für die Anforderungen der Zukunft fit zu machen. Dabei haben wir insbesondere die Themen im Blick, die mit der digitalen Transformation unseres Unternehmens in Zusammenhang stehen. Einen Schwerpunkt legen wir zudem auf die zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Führungskräfte.

Vor diesem Hintergrund etablieren wir eine globale Leistungs- und Lernkultur, die Talente fördert, Leistung honoriert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und individuelle Lernkonzepte über ihre gesamte Berufslaufbahn hinweg bietet. Basierend auf unserem Kompetenzmodell und den jeweiligen fachlichen Anforderungen evaluieren wir bei allen Beschäftigten die individuellen Entwicklungsbedarfe und bieten ein umfassendes und breitgefächertes Angebot zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Die Palette der Maßnahmen reicht von Kursen in der DRÄXLMAIER Business Academy mit globalem Standard-Trainingsprogramm über ein vielfältiges E-Learning-Angebot bis hin zu Power-Skill-Trainings und externen Seminaren.

1.200 junge Menschen absolvieren weltweit bei DRÄXLMAIER eine Ausbildung





Für 2023 ist die Erweiterung unseres Lernkatalogs über die Anbindung von LinkedIn Learning geplant. Das Angebot zu Themen wie Leadership oder Diversity & Inclusion sowie zu persönlichen Kompetenzen und technischen Themen wird damit enorm erweitert.

Seit Januar 2023 stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit PC-Zugang rund 16.000 Kurse zur Verfügung.

Damit erhöhen wir die Verfügbarkeit von Lerninhalten und integrieren zudem das Lernen stärker in den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Zugleich gehen wir so auch noch stärker auf individuelle Lernbedürfnisse unserer Mitarbeitenden ein, denn über die Plattform lassen sich Inhalte – auch in Teilen – schnell und einfach wiederholen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Aus- und Weiterbildung im Kontext der digitalen Transformation. Prozesse, Rollen und Softwareanwendungen stehen dabei im Vordergrund, um unsere Mitarbeitenden während der Veränderung zu begleiten. So bereiten wir sie durch spezifische Qualifizierungsmodule gezielt auf zukünftige Herausforderungen vor. Damit können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zunehmenden Automatisierung, Vernetzung und Technisierung begegnen und sich zugleich neue Chancen erschließen.

Zudem unterstützen wir unsere Beschäftigten durch gezieltes Mentoring bei ihrer beruflichen Entwicklung. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen übernehmen eine Mentorenfunktion, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern basierend auf ihren eigenen Erfahrungen berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

Damit wird neben der individuellen Karriereentwicklung auch eine Kultur des offenen Austauschs im Unternehmen gefördert. So ermöglichen wir allen Mitarbeitenden eine langfristige und individuelle Karriereentwicklung. Um offene Positionen optimal zu besetzen und unseren Talenten eine langfristige Perspektive im Unternehmen zu bieten, identifizieren, validieren und entwickeln wir im Rahmen unseres Talent-Managements gezielt Mitarbeitende mit besonderem Leistungspotenzial.

Mit unserem Excellence Award, den wir in 2022 zum vierten Mal verliehen haben, würdigen wir herausragende Einzel- und Teamleistungen in verschiedenen Kategorien, basierend auf unserem Unternehmensleitbild und unseren Unternehmenswerten. Die begehrte Trophäe erhalten Mitarbeitende, Projektteams und Standorte, die Innovationen vorangetrieben, außergewöhnliche Ergebnisse erzielt oder überdurchschnittliche Qualität geliefert haben. Zugleich ist die Auszeichnung Ansporn für alle, über sich selbst hinauszuwachsen und so in besonderem Maße zum Erfolg der DRÄXLMAIER Group beizutragen. Die herausragenden Leistungen werden persönlich durch Chairman Fritz Dräxlmaier, Vice-Chairman und CEO Stefan Brandl, CEO Jan Reblin sowie weitere Mitglieder des Top-Managements gewürdigt.

Um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein, arbeiten wir derzeit am Aufbau von Talentnetzwerken.

Dabei schaffen wir im Rahmen unseres Performance- und Talent-Managements Transparenz bezüglich der leistungstragenden und besonders talentierten Beschäftigten, indem wir diese in einem strukturierten Prozess identifizieren und innerhalb der Managementebenen kalibrieren.

Nachfolgend fördern wir Sichtbarkeit, Eigeninitiative und die Vernetzung dieser Beschäftigten im Rahmen von Talentprogrammen, beispielsweise durch fachbereichsübergreifende Projekte mit Ergebnispräsentationen auf Vorstandsebene, Netzwerk-Treffen mit dem Senior Management sowie individuelle Entwicklungspläne.



Nachhaltigkeit als Lerninhalt

Innerhalb unseres Weiterbildungsangebots haben die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert.

Seit 2022 stellt der Bereich Learning dazu immer wieder neue, aufeinander aufbauende Lerninhalte zur Verfügung.

So wurden 2022 rund 94 % der Mitarbeitenden mit Zugriff auf die Lernplattform mit den Grundlagen der Nachhaltigkeit vertraut gemacht – und wir konnten unsere ursprüngliche Zielmarke von 90 % bereits übertreffen. Nun wollen wir die hohe Quote langfristig halten und beziehen dabei auch die Schulung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unsere Planungen mit ein. Neben den webbasierten Trainings wurden auch Schulungsunterlagen für die Kolleginnen und Kollegen entwickelt, die keinen Zugriff auf die Lernplattform haben. Das standardisierte Trainingsmaterial wurde auf die wichtigsten Kernbotschaften in neun Sprachen konzentriert und den Beschäftigten über verschiedene Informationskanäle angeboten.

Darüber hinaus haben wir 2022 mit der Planung funktionspezifischer Schulungen begonnen, die wir zu einem großen Teil bereits 2023 umsetzen werden. So wollen wir die Spezialisierung der Mitarbeitenden in den Fachbereichen unterstützen.

2023 steht die Konzeption und Erstellung fachbereichsspezifischer Lerninhalte im Fokus. Ziel ist es, die Mitarbeitenden der Bereiche Operations, Einkauf, Engineering und Vertrieb gezielt auf spezifische Nachhaltigkeitsthemen zu schulen, mit denen sie in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert sind. Beispielhaft sind hier die Regelungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu nennen, die insbesondere für die Beschäftigten im Einkauf relevant sind. Im Zusammenhang mit sozialer Nachhaltigkeit werden wir 2023 auch die Themenfelder Diversity & Inclusion und New Work weiter in den Vordergrund rücken.

Teilnahmequoten an Mitarbeiterschulungen zu Nachhaltigkeitsthemen



94 % Schulung Grundlagen Sustainability



72 % Schulung Klima- und Umweltschutz



70 % Schulung Soziale Verantwortung



Diversität und Gleichstellung

GRI 3-3, 2-7, 405-1, 405-2

Für DRÄXLMAIER steht Diversität für das Miteinander unterschiedlichster Individuen, die sich austauschen, beeinflussen, voneinander lernen und sich weiterentwickeln, um gemeinsam Ziele zu erreichen. Wir sind überzeugt: Die unterschiedlichen Persönlichkeiten, Kompetenzen, Denkweisen und individuellen Hintergründe unserer rund 74.000 Mitarbeitenden in aller Welt sind der Katalysator für unsere Innovationsfähigkeit. Deshalb schätzen und fördern wir die Vielfalt unserer Belegschaft – und leben eine Kultur, die Unterschiede würdigt. Dabei streben wir an, dass alle Altersgruppen und Geschlechter möglichst ausgewogen im Unternehmen vertreten sind.

Wir wertschätzen alle unsere Beschäftigten, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Weltanschauung. Jede und jeder Einzelne erhält bei DRÄXLMAIER die gleichen Chancen, sich einzubringen, weiterzuentwickeln und beste Leistung zu erbringen.

Dieser Anspruch bezieht ausdrücklich auch die Vergütung mit ein: So schaffen wir zum einen Transparenz hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Stellen und sichern zum anderen eine marktgerechte Bezahlung basierend auf der Tätigkeit des Beschäftigten – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Herkunft, Alter, Behinderung oder Geschlecht. So erreichen wir im weltweiten Vergleich der Gehälter von Frauen und Männern ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis.

Hinsichtlich der kulturellen Vielfalt im Unternehmen profitieren wir durch die große Anzahl verschiedener Nationalitäten in unserer Belegschaft.

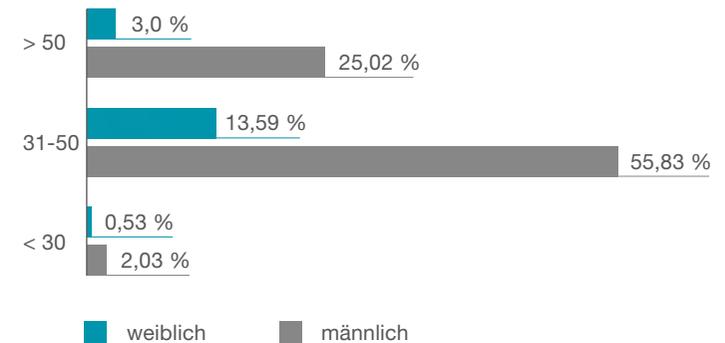
Im Jahr 2022 arbeiteten Menschen aus 96 Nationen in über 20 Ländern bei der DRÄXLMAIER Group.

Wir schätzen diese kulturelle Vielfalt und fördern sie durch Anerkennung, Respekt und Einbeziehung der individuellen Bedürfnisse und der kulturellen Unterschiede, etwa in unserer Kommunikation, sowie durch Mitarbeiterangebote wie beispielsweise die Familientage oder Aktivitäten zum Weltfrauentag.

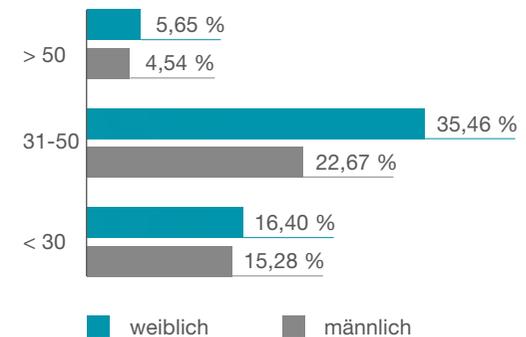
Auch spezielle Einrichtungen wie Gebetsräume für Angehörige verschiedener Religionen stellen wir zur Verfügung. Wir schaffen räumliche sowie zeitliche Voraussetzungen für die Ausübung diverser religiöser Aktivitäten, bieten ein vielfältiges Verpflegungsangebot für alle Bedürfnisse und Weltanschauungen und respektieren kulturelle Gebräuche bei unseren Unternehmensaktivitäten. So werden beispielsweise bei DRÄXLMAIER Tunesien verschiedene Aktivitäten während des Ramadan organisiert. Gemeinsam nehmen dort Mitarbeitende und Management nach Sonnenuntergang das Abendessen, das Iftar, in der Kantine ein.

Diversität¹ innerhalb der Mitarbeiterkategorien nach Alter und Geschlecht in % der DRÄXLMAIER Group

(Senior) Management



Mitarbeitende



¹ bezogen auf die Mitarbeitendenzahl



Zudem schaffen wir Angebote für die verschiedenen Lebensphasen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um eine möglichst optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu gewährleisten. Dazu gehören vor allem flexible Gleitzeitmodelle, zeitgemäße und entlastende Wechselschichtmodelle, mobiles Arbeiten und Homeoffice, feste Telearbeitsplätze, Vertrauensarbeitszeit im Managementbereich und die Möglichkeit, firmeneigenes IT-Equipment auch teilweise privat nutzen zu können. Bei Bedarf ermöglichen wir Sonderurlaube oder schaffen und vermitteln Kinderbetreuungsangebote.

Diversität und Chancengleichheit beginnen bei DRÄXLMAIER bereits mit gezielten Initiativen im Rahmen der Ausbildung. So setzt sich DRÄXLMAIER bereits seit 2016 dafür ein, dass auch geflüchtete Menschen einen Ausbildungsplatz erhalten. Seitdem absolvierten rund 20 geflüchtete Menschen ihre Ausbildung bei DRÄXLMAIER in unterschiedlichen Ausbildungsberufen – etwa als Fachinformatikerin und Fachinformatiker, Fachkraft für Lagerlogistik oder als Mechatronikerin und Mechatroniker. Über eine vorausgehende mehrmonatige Einstiegsqualifizierung konnten sich die geflüchteten Jugendlichen optimal auf die anschließende Ausbildung vorbereiten, die dann auch mehrheitlich mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen wurde. Der Großteil der Auszubildenden – rund 90 % – wurde im Anschluss von DRÄXLMAIER übernommen.

Nicht zuletzt setzen wir uns dafür ein, junge Frauen für naturwissenschaftlich-technische Berufe und Studiengänge zu begeistern. Dazu nutzen wir unter anderen den Girls' Day sowie die Girls' Day Akademie in Landau, die während der Schulzeit und in den Ferien stattfindet.



Mitarbeitende und Familienmitglieder sind regelmäßig zu Familientagen eingeladen

Zentrale Anlaufstelle für Beschwerden

Auch die Ergebnisse der internationalen Mitarbeiterbefragung spiegeln wider, dass bei DRÄXLMAIER Vielfalt und Chancengleichheit gelebte Kultur sind. So bestätigte ein Großteil der Belegschaft, dass innerhalb des Unternehmens alle Mitarbeitenden nach denselben Grundsätzen und Regeln behandelt werden (Skalenwert 3,6 von 5).

Wer dennoch Grund zur Beschwerde sieht oder einen Verstoß gegen diese Grundsätze melden will, dem steht ein etablierter Beschwerdemechanismus zur Verfügung, der weltweit von allen Beschäftigten – auf Wunsch auch anonym – genutzt werden kann.

Eine international gültige Richtlinie beschreibt den Prozess zur Handhabung einer Beschwerde, definiert die Standards und Leitlinien für die jeweiligen Länder und berücksichtigt zudem die jeweils vorhandenen lokalen Rahmenbedingungen. Regelmäßig informieren wir alle Mitarbeitenden weltweit über diesen Beschwerdeprozess, den wir zudem möglichst einfach strukturiert haben, um seine Wirksamkeit sicherzustellen.



Arbeits- und Gesundheitsschutz

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-7, 403-8, 403-9

Wir wollen unseren Beschäftigten ein sicheres Arbeitsumfeld bieten sowie ihre Gesundheit erhalten und fördern. In unserer EHS-Politik haben wir uns dazu verpflichtet, nicht nur die geltenden Gesetze und Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz einzuhalten, sondern zudem gemäß eigenen, oft über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regeln, verantwortlich zu handeln. Dabei orientieren wir uns stets am neuesten Stand der Technik und nutzen etablierte Verfahren und Instrumente wie beispielsweise 5-Why und Ishikawa, um weitere Optimierungen zu ermöglichen.

Die Kompetenz unserer Beschäftigten wird durch global gültige Stellen- und Funktionsbeschreibungen unter Berücksichtigung des DRÄXLMAIER Kompetenzprofils sichergestellt. Unsere Standorte lassen wir nach dem international anerkannten Standard ISO 45001 auditieren. Im Berichtsjahr wurde die Gruppenzertifizierung, in die 33 Standorte einbezogen sind, erfolgreich absolviert und das entsprechende Matrixzertifikat erteilt. Ebenso wurden drei Standorte im Rahmen der Einzelzertifizierung positiv auditiert. Somit erhöhten wir im Vergleich zum Vorjahr den Abdeckungsgrad von 53 % auf 64,7 % aller Beschäftigten unserer Produktionsnetzwerke. Das Ziel, bis Ende 2025 in der DRÄXLMAIER Group einen Abdeckungsgrad von 100 % zu erreichen, bleibt unverändert bestehen.

Einhaltung rechtlicher und anderer Verpflichtungen

Zur Bewertung der Einhaltung gesetzlicher und anderer Verpflichtungen werden an jedem Produktionsstandort regelmäßige EHS-Reviews durchgeführt. Dabei bestimmen die EHS-Manager vor Ort die Anzahl und die Häufigkeit der Untersuchungen auf Grundlage der Informationen zu Gefährdungspotenzial und Aktivitätsfrequenz. Feststellungen aus diesen Reviews werden dokumentiert und ausgewertet, die Ursachen werden behoben. Bei Bedarf werden Informationen zu diesen Feststellungen an alle anderen Standorte zur Prüfung weitergeleitet. Somit ist auch eine kontinuierliche und standortübergreifende Verbesserung in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz gewährleistet.

Wir sind davon überzeugt, dass grundsätzlich alle Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten vermeidbar sind. Um uns kontinuierlich zu verbessern und das Arbeitsumfeld immer noch ein Stück sicherer zu gestalten, werden Arbeitsunfälle bei DRÄXLMAIER weltweit erfasst, analysiert und ausgewertet. Erkenntnisse aus Unfalluntersuchungen werden in Verbesserungsprojekten umgesetzt und auch intern weltweit zur Verfügung gestellt. Informationen zu Arbeitsunfällen, die so auch an anderen Standorten passieren könnten, werden mittels eines EHS-Alerts an alle Standorte zur Überprüfung geschickt. So lernen alle aus der Erfahrung Einzelner – und können gemeinsam besser werden. Weltweit werden in jedem Werk entsprechend rechtlicher und interner EHS-Vorgaben regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Dabei werden die Gefährdungen systematisch bewertet, im Anschluss werden Maßnahmen zur Minimierung eingeleitet und umgesetzt. Darüber hinaus werden alle Beschäftigten bei der Einstellung und danach mindestens einmal pro Jahr zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Sollten die individuelle Tätigkeit oder nationale Anforderungen es erfordern, erfolgen solche Schulungen auch häufiger.

Mit der Lost Time Injury Rate (LTIR) nutzen wir eine aussagekräftige und international vergleichbare Steuerungskennzahl.

2022 konnten wir die Unfallrate (Lost Time Injury Rate, LTIR) weiter verbessern – sie sank von 0,52 auf 0,46 Unfälle mit einer Ausfallzeit von einem Tag und mehr pro 200.000 geleisteten Arbeitsstunden.

Die meisten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit waren Stolperunfälle sowie Prellungen und Schnittwunden, die beim Umgang mit Maschinen und Anlagen entstanden. 2022 gab es keine tödlichen Arbeitsunfälle.

An allen Standorten sind Arbeitssicherheitsgremien etabliert, die mehrmals jährlich zusammenkommen. Die Organisation liegt in der Verantwortung der Standorte. Gesundheits- und Sicherheitsthemen werden unternehmensweit durch die EHS-Politik geregelt. Die organisatorische Umsetzung der Politik obliegt den Standorten und den dort geltenden rechtlichen Vorgaben.

Beschäftigte, die arbeitsbedingte Gefahren oder Auffälligkeiten melden wollen, können dazu auch das weltweit verfügbare DRÄXLMAIER Ideas Portal nutzen, um Verbesserungsvorschläge zu machen.

Weitere Fortschritte in Sachen Gesundheitsschutz wollen wir mit Hilfe der sogenannten Leitmerkalmethode erreichen, die an allen Produktions- und Entwicklungsstandorten von DRÄXLMAIER verpflichtend eingeführt wird. Die Umsetzung regelt eine entsprechende Richtlinie, die Ende 2020 in Kraft gesetzt wurde. Mit der Leitmerkalmethode werden Tätigkeiten entsprechend der Höhe ihrer ergonomischen Belastungen für die Beschäftigten bewertet, um einen Maßstab für mög-



liche Verbesserungen in diesem Bereich zu erhalten. Erkenntnisse aus den Bewertungen werden bereits seit 2021 für die Optimierung bestehender Arbeitsplätze sowie für die Planung neuer Arbeitsplätze genutzt.

Zusätzlich fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Programm „betterworkplace“. Es umfasst die vier Säulen Gesundheit, Führung und Kultur, Attraktiver Arbeitsplatz sowie Arbeitssicherheit und definiert damit den Rahmen sowie die Maßnahmenbereiche unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Das BGM wird im kommenden Jahr zunächst an allen deutschen DRÄXLMAIER Standorten vollumfänglich umgesetzt. Langfristig wird eine konzernweite Einführung angestrebt. Dabei wollen wir insbesondere Strukturen schaffen und stärken, die einen nachhaltigen Beitrag zu gesundheitsförderlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten leisten sowie deren Gesundheitskompetenz aktiv verbessern. Mit diesem präventiven und gesundheitsförderlichen Engagement leistet DRÄXLMAIER einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die arbeitsmedizinische Betreuung an unseren Standorten gewährleisten wir zum einen durch fest angestellte Betriebsärztinnen und -ärzte und zum anderen durch Honorarverträge mit externen Ärztinnen und Ärzten. Die Ziele der Arbeitsmedizin bestehen in der Förderung, Erhaltung und Mitwirkung bei der Wiederherstellung von Gesundheit sowie der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Hierbei liegt ein Schwerpunkt der Arbeitsmedizin auf Präventionsmaßnahmen. In enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit werden Arbeitsbedingungen beurteilt, um mögliche Gesundheitsrisikofaktoren zu erkennen, Lösungs-

möglichkeiten zur Risikominimierung zu definieren, umzusetzen und ihre Wirksamkeit zu prüfen. Arbeitsplatzbezogene Gesundheitsgefährdungen werden im Rahmen von arbeitsmedizinischen Vorsorgemaßnahmen thematisiert. Dabei werden die Beschäftigten ausgiebig beraten, wie sie die entsprechenden Gefährdungen vermeiden können. Es können auch weiterführende therapeutische Maßnahmen in die Wege geleitet oder die Beschaffung besonderer Arbeitsmittel zum Erhalt der Gesundheit empfohlen werden.

Die internationale Ausrichtung der DRÄXLMAIER Group macht es erforderlich, die Beschäftigten auch bei Auslandsreisen möglichst gut zu schützen. Dazu bieten wir Beratungsgespräche vor Antritt der Dienstreise und Informationen zu besonderen Gesundheitsgefährdungen an, verbunden mit eventuell

erforderlichen Impfungen. Die Betriebsärzte sind hierfür reisemedizinisch ausgebildet und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Sollte es während einer Dienstreise zu medizinischen Problemen kommen, können sich die Beschäftigten jederzeit an den betriebsärztlichen Dienst wenden. Durch die Zusammenarbeit mit der Abteilung Travel können ggf. auch schnelle Heimtransporte organisiert werden. Die Maßnahmen zur Prävention beschränken sich nicht nur auf arbeitsplatzbezogene Gefährdungen, sondern verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. So werden beispielsweise regelmäßige Kampagnen zur Influenzaimpfung durchgeführt oder Aktionen zur Früherkennung von Brustkrebs angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit „betterworkplace“ können Gesundheitsthemen auch über einmalige Aktionen hinaus nachdrücklich adressiert werden.

COVID-19 bleibt im Fokus

Auch 2022 stellte uns die COVID-19-Pandemie vor Herausforderungen. Insbesondere im Arbeits- und Gesundheitsschutz standen die Bekämpfung der Pandemie und die Umsetzung der damit verbundenen Vorgaben und Maßnahmen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Koordiniert durch einen zentralen Krisenstab, der alle Funktionen und Standorte umfasst, werden seit Beginn der Pandemie die unterschiedlichen Lagen vor Ort bewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Bereits zu Beginn der Ausbreitung des Virus, im März 2020, wurden Schutzmaßnahmen und Vorgaben zu allen Aktivitäten rund um unsere Standorte in einem „How to manage COVID 19“- Handbuch dokumentiert. Dieses Handbuch

wurde stetig erweitert, die entsprechenden Maßnahmen wurden weltweit angewandt. Musste ein Standort in einen Lockdown, so wurden vor Wiederaufnahme der Produktion mittels einer umfangreichen Checkliste alle Tätigkeiten überprüft – von der Anfahrt über das Betreten des Standorts, das Verhalten vor Ort, bis hin zu allen Tätigkeiten während des Arbeitstages. Verschiedenste Maßnahmen, unter anderem die Anpassung der Lüftungssysteme, trugen dazu bei, dass DRÄXLMAIER einen guten und sicheren Weg durch die Pandemie gefunden hat. Auch der betriebsmedizinische Dienst wurde vor dem Hintergrund der Pandemie weiterentwickelt, bestehende Abläufe wurden überprüft und optimiert. Durch die Beschaffung eines Nukleinsäureamplifikationstests, bei dem die Ergebnisse bereits nach 15 Minuten vorliegen, konnte auf externe PCR-Tests verzichtet werden.



Gesellschaftliches Engagement

Als weltweit tätiges Unternehmen versteht sich die DRÄXLMAIER Group als Teil der Gesellschaft. Wir wollen das gesellschaftliche Umfeld aktiv mitgestalten, als verlässlicher Partner und Förderer von Kultur, Sport, Bildung und Sozialprojekten. Bei all unseren Aktivitäten ist uns die Nachwuchsförderung besonders wichtig, denn wir wollen jungen Talenten die Möglichkeit geben, sich frei und unabhängig zu entfalten. Unser Ziel ist es, als Partner der Region durch unser Engagement den höchstmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu erzielen.

DRÄXLMAIER Rumänien unterstützt in der Stadt Codlea den Sport im Freien und stellt fünf Tischtennisplatten zur Verfügung.



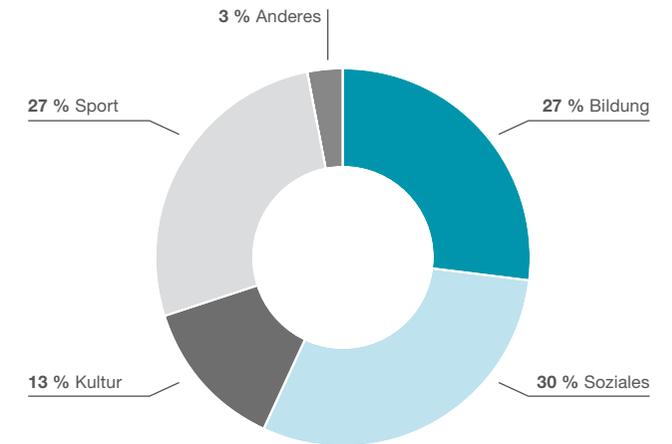
Auch für dieses Engagement gelten klare Regeln, die wir in unserer Leitlinie Corporate Citizenship festgelegt haben. Diese legt die konzernweite strategische Ausrichtung der DRÄXLMAIER Group im Hinblick auf Sponsoring und Spenden fest. Genehmigungswege und Freigaben sind in einem Prozess genau definiert, ebenso wie die Entscheidungsfindung, ob Zuwendungen zulässig oder zustimmungspflichtig sind. Entsprechende Unterschriftsvollmachten sind konzernweit auf 5.000 EUR pro Projekt beschränkt. Höhere Beträge sind durch den Leiter Marketing und Kommunikation zu genehmigen, bei dem auch die Governance zum Thema Corporate Citizenship sowie die Bearbeitung aller Sponsoring- und Spendenanfragen verankert sind.

Wir engagieren uns überall dort, wo wir mit Standorten präsent sind. Unser Engagement ist dabei so vielfältig wie die Regionen, in denen wir tätig sind.

DRÄXLMAIER geht eine Bildungspartnerschaft mit der Politehnica University of Timișoara, Rumänien, ein und fördert ein Smart Robotics Labor.



Sponsoring und Spenden der DRÄXLMAIER Group weltweit



In Thailand engagierten sich Mitarbeitende der DRÄXLMAIER Group bei einer Mangroven-Pflanzaktion.





Klares Zeichen für unternehmerische Verantwortung

Das soziale Engagement der DRÄXLMAIER Group war 2022 von der anhaltenden Covid-19-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine geprägt. Im Fokus stand die Unterstützung von Bildungsinstitutionen sowie medizinischen und sozialen Einrichtungen, verbunden mit dem Ziel, Versorgungsengpässe zu minimieren und schnell und pragmatisch zu helfen. Die Wirksamkeit unserer Hilfeleistungen stand dabei stets im Vordergrund.

Mit unserem Engagement wollen wir ein klares Zeichen dafür setzen, dass wir gesellschaftliche Verantwortung als unternehmerische Verpflichtung begreifen – nicht zuletzt in Krisenzeiten wie diesen. Neben unserem sozialen Engagement stand auch der Schutz der Umwelt an den weltweiten Standorten im Fokus unserer Aktivitäten. Denn nur so schaffen wir die Voraussetzungen für ein besseres Leben aller Generationen.



151

Projekte in 8 Ländern

Serbien: Spende an die Technische Schule in Zrenjanin

Die DRÄXLMAIER Group spendete der Technischen Schule in Zrenjanin „FESTO-Aluminiumplatten“, die für die sichere Installation von didaktischen Elementen wie Sensoren, Zylindern oder Verteilern und Laborstühlen für die Ausstattung eines Fachkabinetts verwendet werden. Ziel ist es, die bestmöglichen Bedingungen für das Lernen und Üben der Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Bereits in den Jahren zuvor hatte DRÄXLMAIER die Technische Schule unterstützt. Neben dem entsprechenden Mobilar wurden auch verschiedene Messgeräte sowie elektrische und elektronische Werkzeuge für die Ausstattung des Kabinetts für Mechatronik gespendet.

60 Schüler der Fachschule mit dem Ausbildungsprofil „Mechatroniker“ lernten und arbeiteten im vergangenen Schuljahr bei DRÄXLMAIER. In einem speziellen Unterrichtsraum, ausgestattet mit speziellen Werkzeugen und Maschinen, unterrichtet einer unserer Kollegen die Schüler unter denselben Qualifikationsstandards wie in Deutschland.

Serbien: DRÄXLMAIER Group pflanzte mehr als 150 Baumsetzlinge

Die DRÄXLMAIER Group spendete mehr als 150 Setzlinge für die Gestaltung eines Parks in der Gemeinde Zeleno Polje. Die Setzlinge wurden unter anderem von Beschäftigten der DRÄXLMAIER Group und Schülern der Technischen Schule, die im Rahmen des Dualen Ausbildungsmodells im DRÄXLMAIER Werk in Zrenjanin unterrichtet werden, gepflanzt. „Wir wollen der Öffentlichkeit vermitteln, dass das Engagement eines jeden von uns sehr wichtig ist, wenn es um den Umweltschutz geht. Jeder von uns sollte verantwortungsbewusst handeln, denn nur so schaffen wir die Voraussetzungen für

ein besseres Leben für alle Generationen. Indem wir Bäume in unserer unmittelbaren Umgebung pflanzen, haben wir einen direkten positiven Einfluss auf die Umwelt. Mit dieser Aktion wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und einen Anreiz geben, das Bewusstsein für den Umweltschutz zu schärfen“, sagt Ralf Capelle, Generaldirektor der DRÄXLMAIER Group Serbia.

China: „Children Of the Stars“ Charity Bazaar

Am 12. Januar 2022 veranstaltete das Kommunikationsteam von DRÄXLMAIER China einen Wohltätigkeitsbasar für die „Kinder der Sterne“ der Yucheng-Schule im Bezirk Huanggu, Shenyang. Die Aktion kam bei den Kolleginnen und Kollegen bestens an. Alle Spenden werden für die Schulungsmaterialien der Schülerinnen und Schüler sowie für die Finanzierung von Ausbildungsprojekten verwendet, um das Gesamtniveau der Ausbildung an der Schule zu verbessern.

Indien: DRÄXLMAIER Blutspendekampagne

In Abstimmung mit lokalen Organisationen hat DRÄXLMAIER India 2022 eine Blutspendeaktion auf dem Firmengelände organisiert. Mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen daran teil. Zum Hintergrund: In vielen Ländern der Welt kommt es immer wieder zu Engpässen bei der Versorgung mit Blutkonserven, die zu Verzögerungen bei wichtigen Bluttransfusionen für bedürftige Menschen führen. Gerade vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie traten diese Engpässe immer häufiger auf. Blutspender werden daher mehr denn je benötigt. Um einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, rief DRÄXLMAIER in mehreren Ländern die Beschäftigten zu Blutspenden auf.



Vietnam: DRÄXLMAIER Vietnam spendet an die soziale Einrichtung Hoa Binh Village

In unmittelbarer Nähe des Werkes in Tam Ky kümmert sich die Einrichtung Hoa Binh Village um Waisenkinder sowie pflege- und schutzbedürftige Menschen. Um den rund 50 Schülerinnen und Schülern, die durch die Einrichtung betreut werden, den Start in das neue Schuljahr zu ermöglichen, spendete DRÄXLMAIER Vietnam nach Abstimmung mit der Einrichtung Schulutensilien, Bücher, Taschenrechner, Schuluniformen und Schultaschen. Dabei umfasste die Spende auch das traditionelle vietnamesische Kleidungsstück „Áo dài“, welches Mädchen der Abschlussklasse tragen.

Bei einer feierlichen Veranstaltung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeitenden der Einrichtung wurden die Spenden durch das Management von DRÄXLMAIER Vietnam an den Direktor des Hoa Binh Village Dang Doi überreicht.

Moldawien: DRÄXLMAIER Balti unterstützt Geflüchtete

Eine große Flüchtlingswelle aus der Ukraine erreichte 2022 auch die Republik Moldau. Um den Menschen schnell zu helfen, hatte die DRÄXLMAIER Group bereits zu Kriegsbeginn 100.000 Euro gespendet. Zusätzlich unterstützt die DRÄXLMAIER Group ihre Standorte in Osteuropa, damit diese zielgerichtet auf regionaler Ebene Unterstützung leisten können. So auch in der Republik Moldau, wo DRÄXLMAIER Balti half, 50 Übernachtungsmöglichkeiten mit der entsprechenden Verpflegung bereitzustellen. Dazu wurde ein ehemaliges Ferienlager in ein Versorgungszentrum umgewandelt, in dem sich die Geflüchteten in einem geschützten Rahmen aufhalten können. In Zusammenarbeit mit dem nationalen moldawischen Projekt „Pidtrimka“ bietet DRÄXLMAIER zudem wöchentliche Beratungsgespräche mit psychologischen und pädagogischen Fachkräften an.



In der Republik Moldau engagierten sich Mitarbeitende für Geflüchtete

Deutschland: „Frühstückswagerl“ für die Grundschule St. Peter und Paul

Im Herbst 2022 wurde DRÄXLMAIER von der Grundschule St. Peter und Paul darauf aufmerksam gemacht, dass nicht alle Kinder der Schule die Möglichkeit haben, ein Frühstück zu sich zu nehmen oder oft nur Süßigkeiten zur Verpflegung dabei haben. Um diesen Missstand zu beheben, wurde seitens der Schule das „Frühstückswagerl“ ins Leben gerufen, das jeden Morgen ein breitgefächertes Angebot an gesunden Snacks wie etwa Reiswaffeln, Müsli und Obst bereithält. Wer noch nicht gefrühstückt hat, kann sich hier frei bedienen. Um das Projekt auf die Beine zu stellen unterstützte DRÄXLMAIER mit einer Spende.

Rumänien: Hochmoderne Berufsschulwerkstatt bei DRÄXLMAIER Timișoara eingeweiht

In Timisoara eröffnete DRÄXLMAIER eine neue Werkstattschule, in der die Schüler des Technologischen Energetischen Gymnasiums „Regele Ferdinand I“ im Rahmen der vom Unternehmen geförderten dualen Berufsausbildung anwendungsbezogene Theoriekurse besuchen. Auf einer Fläche von 500 Quadratmetern haben die Schüler die Möglichkeit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Dazu stehen ihnen ein hochmoderner Roboter, ein 3D-Drucker sowie moderne elektropneumatische und elektrische Stationen zur Verfügung.



Übersicht Kennzahlen zur sozialen Verantwortung der DRÄXLMAIER Group

Mitarbeitende	Einheit	2022	2021	2020
Mitarbeitende	Anzahl	73.373	70.765 ¹	73.368 ¹
Auszubildende	Anzahl	1.200	1.096	1.000
Leiharbeiter	Anzahl	1.295	1.750	-
Einstellungen	Anzahl	23.731	16.537 ²	16.143 ²
Fluktuationsrate	Prozent	28,76 %	25,39 % ²	28,56 % ²

Diversität	Einheit	2022	2021	2020
Frauen im (Senior) Management	Prozent	17,16 %	16,87 % ²	16,29 % ²
Männer im (Senior) Management	Prozent	82,84 %	83,13 % ²	83,72 % ²
Frauen (ohne (Senior) Management)	Prozent	57,50 %	57,02 % ²	56,60 % ²
Männer (ohne (Senior) Management)	Prozent	42,50 %	42,97 % ²	43,04 % ²

Board Member	Einheit	2022	2021	2020
nach Geschlecht				
Köpfe gesamt	Köpfe	7	7	6
Frauen	Prozent	0 %	0 %	0 %
Männer	Prozent	100 %	100 %	100 %
nach Altersgruppen				
bis 30 Jahre	Köpfe	0	0	0
	Prozent	0 %	0 %	0 %
31 - 50 Jahre	Köpfe	1	1	1
	Prozent	14,29 %	14,30 %	16,70 %
über 50 Jahre	Köpfe	6	6	5
	Prozent	85,71 %	85,70 %	83,30 %

¹ Die Berechnung der Zahl wurde für eine differenziertere Berichterstattung aktualisiert. Die Mitarbeitendenzahl beinhaltet Angestellte und Lohnempfänger. Auszubildende und Leiharbeiter werden gesondert ausgewiesen.

² bezogen auf die Mitarbeitendenzahl



GRI-Index

Die DRÄXLMAIER Group hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Grundlage 2021

GRI-Standard	Angabe	 Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisatorische Details	6-7, 69	Impressum
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	69	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	69	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	35-36, 62	
2-5	Externe Prüfung	69	
	Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6-7, 23-30	Im Berichtsjahr gab es keine signifikanten Änderungen in der Organisation oder in der Lieferkette.
2-7	Angestellte	47-48, 62	
	Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	47-48, 62	Weitere Informationen unter www.draexlmaier.com/unternehmen
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	13	
	Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-11	Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans	69	Weitere Informationen unter www.draexlmaier.com/unternehmen
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	13, 17-18	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	13, 17-18	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	13, 17	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	12	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3	



GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	16-18, 29-30
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	15-19, 29-30
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	-
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	17-20
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	19-20
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	15, 30
	Einbindung von Stakeholdern		
	2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	15
	2-30	Tarifverträge	- DRÄXLMAIER hat eine weltweite Funktions- und Entgeltstruktur zur Bewertung von Stellen im Unternehmen eingeführt. Die Entgeltstruktur ist lokal. In Deutschland heißt die lokale Entgeltstruktur D-Tarif (Haustarif). Der D-Tarif wurde im Juli 2015 eingeführt.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Wesentliche Themen		
	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	12
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	-
	3-3	Management der wesentlichen Themen	18, 19, 23, 25, 29, 32, 34, 40, 47, 51, 57
GRI 200: Ökonomie			
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	Korruptionsbekämpfung		
	3-3	Management der wesentlichen Themen	19
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	19-20
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	Wettbewerbswidriges Verhalten		
	3-3	Management der wesentlichen Themen	19
	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	- Die DRÄXLMAIER Group berichtet nicht zur Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnissen, da diese Angaben speziellen Vertraulichkeitsauflagen unterliegen.



GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
GRI 300: Ökologie			
GRI 301: Materialien 2016			
	Materialien		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	23-26	
	- Eigene Angabe	26	Recycelter Anteil unserer zugekauften Kunststoffgranulate in den Segmenten Component Systems und Interior Systems
GRI 302: Energie 2016			
	Energie		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	33, 37	
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	37, 42-43	
	302-3 Energieintensität	38, 44-45	
GRI 305: Emissionen 2016			
	Emissionen		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	32, 34	
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	35, 42	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	35, 42	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	36, 42	
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	35, 44	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	28, 37	
GRI 306: Abfall 2020			
	Abfall		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41	
	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	40, 43	Erhebliche tatsächliche oder potenzielle abfallbezogene Auswirkungen konnten im Berichtsjahr nicht festgestellt werden.
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	25, 26, 40-41	
	306-3 Angefallener Abfall	40-41	



GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
	Umweltbewertung der Lieferanten		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	29, 30	
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	30	
GRI 400: Soziales			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
	Beschäftigung		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	47-50	
	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	48, 62	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	57-58	
	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	57-58	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	57	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	58	
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	57	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	57	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	58	
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	16	
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	44	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	57	



GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
	Aus- und Weiterbildung		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	51-52	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	51-52	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
	Diversität und Chancengleichheit		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	55-56	
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	55, 62	
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	-	100 % entspricht dem Durchschnittsgrundgehalt der Männer. Dazu im Verhältnis das durchschnittliche Grundgehalt der Frauen pro Region und Angestelltenkategorie: Amerika: Management: 93 %, Staff: 96 % Asien-Pazifik: Management: 91 %, Staff: 99 % Region China: Management: 87 %, Staff: 99 % EMEA: Management: 94 %, Staff: 100 %
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
	Nichtdiskriminierung		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	18-19, 55-56	
	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	18-19	Die DRÄXLMAIER Group war im Berichtszeitraum nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren zu Diskriminierungsvorfällen verwickelt. Weitere Angaben unterliegen internen Vertraulichkeitsauflagen.
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	18, 29-30	
	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	18, 29-30	Im Berichtsjahr gab es, basierend auf unseren Risiko- und Kontrollprozessen, keinen Grund zur Annahme, dass in einer Betriebsstätte oder bei einem Lieferanten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte. Die Risikoanalyse wird derzeit ausgeweitet.
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
	Kinderarbeit		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	18, 29-30	
	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	18, 29-30	Im Berichtsjahr gab es, basierend auf unseren Risiko- und Kontrollprozessen, keinen Grund zur Annahme, dass in einer Betriebsstätte oder bei einem Lieferanten Vorfälle von Kinderarbeit aufgetreten sind. Die Risikoanalyse wird derzeit ausgeweitet.



GRI-Standard	Angabe	 Seitenverweis	Weiterführende Informationen und Auslassungen
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	18, 29-30	
	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	18, 29-30	Im Berichtsjahr gab es, basierend auf unseren Risiko- und Kontrollprozessen, keinen Grund zur Annahme, dass in einer Betriebsstätte oder bei einem Lieferanten Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit aufgetreten sind. Die Risikoanalyse wird derzeit ausgeweitet.
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016			
	Rechte der indigenen Völker		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	18	
	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	18	Die DRÄXLMAIER Group war im Berichtszeitraum nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren bezüglich der Verletzung indigener Völker verwickelt. Weitere Angaben unterliegen internen Vertraulichkeitsauflagen.
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
	Lokale Gemeinschaften		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	59-60	
	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	59-60	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
	Soziale Bewertung der Lieferanten		
	3-3 Management der wesentlichen Themen	29-30	
	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	29-30	



Über diesen Bericht

GRI 2-2, 2-3, 2-9, 2-11, 2-14

Mit diesem Bericht informiert die DRÄXLMAIER Group über ihre wichtigsten Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Der Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) verfasst. Als Grundlage dienten die konsolidierten GRI-Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards in der Zusammenstellung für 2022. Dieser Bericht folgt diesen Standards, um wachsende Transparenzanforderungen sicherzustellen.

Die dargestellten Inhalte umfassen den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 (Geschäftsjahr 2022). Falls verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Die Berichterstattung erfolgt jährlich, der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht.

Die Angaben beziehen sich auf die gesamte DRÄXLMAIER Group, umfassen also neben dem Hauptsitz in Vilsbiburg, Deutschland, auch sämtliche Standorte und konsolidierten Tochterunternehmen. Quellen für diesen Bericht sind unsere unternehmensweiten IT-Systeme sowie spezifische Systeme und Detailinformationen der jeweiligen Fachbereiche oder Tochterunternehmen. Eine externe Prüfung der Daten hat nicht stattgefunden.

Die Konzernmuttergesellschaft der DRÄXLMAIER Group ist die Fritz Dräxlmaier GmbH & Co. KG. Das dort angesiedelte, funktional aufgestellte Executive Board bestimmt die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung der DRÄXLMAIER Group. Fritz Dräxlmaier fungiert im Konzern neben seiner Rolle als Vertreter der Gesellschafter als Chairman. Stefan Brandl ist Vice Chairman. In den Konzernabschluss werden auch Gesellschaften einbezogen, bei denen keine Kapitalbeteiligung besteht und damit über den Weg der Stimmrechtsausübung keine Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik gegeben ist. Dennoch werden

diese Gesellschaften durch die Fritz Dräxlmaier GmbH & Co. KG aufgrund vertraglicher Beziehungen wirtschaftlich beherrscht (strukturierte Unternehmen). Sämtliche dieser Gesellschaften stehen im Eigentum der Familie Dräxlmaier.

Der Nachhaltigkeitsbericht der DRÄXLMAIER Group ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Unstimmigkeiten ist die deutsche Fassung verbindlich.

Impressum

Herausgeber

DRÄXLMAIER Group

Landshuter Straße 100
84137 Vilsbiburg | Deutschland
+49 8741 47 0
www.draexlmaier.com

Kontakt Nachhaltigkeit

Group Sustainability

sustainability@draexlmaier.com



Nachhaltigkeitsbericht 2022
DRÄXLMAIER Group

DRÄXLMAIER Group

Landshuter Straße 100

84137 Vilsbiburg | Germany

www.draexlmaier.com